

**КИЇВСЬКИЙ НАЦІОНАЛЬНИЙ ЛІНГВІСТИЧНИЙ УНІВЕРСИТЕТ
КАФЕДРА НІМЕЦЬКОЇ ФІЛОЛОГІЇ**

Кваліфікаційна робота
з лінгвістики на тему:
"Вербалізація концепту KRIEG у німецькомовному медійному дискурсі (на матеріалі онлайн медіа)"

студентки
2-го року навчання
2-го магістерського рівня
Семінарської групи МЛнім 53-23
Емілії БОРОВСЬКОЇ
Науковий керівник
кандидат філологічних наук, доцент
Надія Дмитрівна КУЛИК

Національна рейтингова шкала _____

Оцінка _____

Оцінка ЄКТС _____

Члени комісії:

NATIONALE LINGUISTISCHE UNIVERSITÄT KYJIV
LEHRSTUHL FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE

Qualifizierungsarbeit
in Sprachwissenschaft zum Thema:
*"Verbalisierung des Konzepts KRIEG im Mediendiskurs (am Beispiel der
Onlinemedien)"*

von der Studentin
des 2. Studienjahres
des 2. Masterniveaus
der Seminargruppe MLnim 53-23

Emilia BOROVSKA

Wissenschaftlicher Betreuer:
Doz., Dr. Nadiia Dmytrivna KULYK

Nationale Bewertungsskala _____

Punktzahl _____

EKTS-Note _____

Kommissionsmitglieder:

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG.....	5
KAPITEL I. THEORETISCHE GRUNDLAGEN DER FORSCHUNG DES KONZEPTE KRIEG IM MEDIENDISKURS.....	8
1.1. Mediendiskurs als Objekt der linguistischen Untersuchungen.....	8
1.2. Ansätze der Konzeptforschung in der Sprachwissenschaft.....	15
1.3. Repräsentation des Konzepts KRIEG im Deutschen.....	19
SCHLUSSFOLGERUNGEN ZUM KAPITEL I.....	22
KAPITEL II. SPRACHLICHE MITTEL DER VERBALISIERUNG DES KONZEPTE KRIEG IM DEUTSCHEN MEDIENDISKURS	24
2.1. Lexikalische Mittel der Repräsentation des Konzeptes KRIEG.....	24
2.2. Phraseologische Mittel der Repräsentation des Konzeptes KRIEG ...	
SCHLUSSFOLGERUNGEN ZUM KAPITEL II.....	46
KAPITEL III. ÜBERSETZUNG DER SPRACHLICHEN MITTEL DER VERBALISIERUNG DES KONZEPTE KRIEG INS UKRAINISCHE.....	55
3.1. Herausforderungen ans Übersetzen der deutschen Medientexte	55
3.2. Methoden der Übersetzung der lexikalisch-phraseologischen Mittel des Konzeptes KRIEG.....	65
SCHLUSSFOLGERUNGEN ZUM KAPITEL III.....	72
SCHLUSSFOLGERUNGEN.....	77
PE3IOME.....	79

RESÜMEE.....80

LITERATURVERZEICHNIS.....81

EINLEITUNG

Der Begriff KRIEG wird in den deutschen Online-Medien erst seit relativ kurzer Zeit verwendet, doch hat er bereits die traditionelle Wahrnehmung der Gesellschaft über diese Ereignisse verändert. Jedes Jahr nimmt der Informationsfluss zu, was zur Entstehung neuer Mittel und Methoden der Berichterstattung über relevante Informationen führt.

In dieser Arbeit wird die Verbalisierung des Begriffs KRIEG in, den Medien, untersucht. Der Begriff KRIEG ist einer der Grundbegriffe im sprachlichen Weltbild vieler Nationen. Sein Kern besteht aus einer Reihe von synonymen lexikalischen Begriffen: der Krieg, der Tod, der Mord.

Gegenstand der Analyse in dieser Dissertation ist die sprachliche Verbalisierung des Begriffs KRIEG in den zeitgenössischen deutschen Onlinemedien. Die Relevanz einer detaillierten Betrachtung dieses Begriffs steht in direktem Zusammenhang mit der Tatsache, dass die Anforderungen an die wahrheitsgetreue Verbreitung von Informationen stetig steigen und damit die Motivation der Menschen, sich diese anzusehen, deutlich erhöht wird. So trägt die korrekte Offenlegung des Begriffs KRIEG aktiv zur Motivation der Menschen bei, Online-Medien zu sehen und dieses Thema zu populären.

Die Relevanz der Arbeit liegt in der positiven Auswirkung auf die Aufnahmefähigkeit einer Person, Informationen über die Abwertung des menschlichen Lebens wahrzunehmen.

Trotz zahlreicher Studien in der deutschsprachigen Literatur, die sich mit diesem Konzept befassen, wurde die Verbalisierung des Konzepts in modernen Onlinemedien bisher nicht berücksichtigt, was uns erlaubt über die Notwendigkeit einer umfassenden Untersuchung der paradigmatischen Realisierungen dieses Konzepts zu sprechen.

Ziel der Studie ist es, verschiedene Aspekte der Darstellung des Begriffs KRIEG im deutschsprachigen Mediendiskurs zu analysieren.

Das Ziel bestimmt die konkreten **Aufgaben**:

– Die theoretischen Grundlagen der Erforschung des Begriffs KRIEG in der Linguistik und der Sprachwissenschaft zu erläutern;

- Lexikalische und phraseologische Mittel der Repräsentation des Konzeptes KRIEG im deutschsprachigen Mediendiskurs analysieren;
- lexikalisch-phraseologischen Mittel des Konzeptes KRIEG beim Übersetzen ins Ukrainische untersuchen.

Das Objekt der Untersuchung ist der Konzept KRIEG im deutschen Mediendiskurs.

Der Gegenstand der Arbeit sind lexikalische und phraseologische Mittel der Verbalisierung des Konzeptes KRIEG im deutschen Mediendiskurs.

Das Forschungsmaterial der Studie sind moderne Onlinemedien, nämlich die Zeitungen "der Spiegel Online" und "die Zeit Online".

Das methodische Vorgehen ist sowohl vom Ziel und von den Aufgaben, als auch von dem analysierten Material basiert. Während der Forschung werden folgende Methoden verwendet:

- die Wörterbuchdefinitionsmethode ermöglicht die Bedeutung eines Wortes und die Anzahl seiner Bedeutungen herauszufinden;
- die Methode der kontextuellen Analyse gibt eine Möglichkeit die sprachliche Mittel der Verbalisierung des Konzepts KRIEG zu erforschen;
- Komponentenanalyse wird für die Analyse der Konstituenten des Konzepts KRIEG verwendet.

Theoretische Wichtigkeit der Arbeit besteht darin, die folgenden Ergebnisse zur Lexikologie und Stilistik der deutschen Sprache beizutragen.

Der praktische Wert der Arbeit liegt darin, dass das Material der Arbeit das Bewusstsein der Menschen für das Thema KRIEG erweitert und als Material für die weitere Untersuchung von Konzepten im Zusammenhang mit dem Konzept KRIEG dienen kann.

Struktur der Arbeit. Die Qualifizierungsarbeit besteht aus der Einleitung, drei Kapiteln, den Schlussfolgerungen, den Resümees in der deutschen und ukrainischen Sprache und dem Literaturverzeichnis. Die Qualifizierungsarbeit umfasst 100 Seiten. Im Literaturverzeichnis gibt es 60 Quellen, darunter 5 Quellen auf Deutsch, 5 Quellen auf Englisch und 50 Quellen auf Ukrainisch.

Die Ergebnisse der Untersuchung wurden im Rahmen des Vortrags bei der Internationalen wissenschaftlich-praktischen Konferenz "Структурно-семантичний та культурологічний аспекти лексики та фразеології німецької мови" (KNLU, 2024) erprobt. Die Thesen des Vortrags wurden anschließend im Materialband zur Konferenz veröffentlicht.

Die Qualifizierungsarbeit ist im Rahmen des wissenschaftlichen Themas des Lehrstuhls für Deutsche Philologie "NATIONALE KULTUR IM KONTEXT DER GLOBALISIERUNG: SPRACHLICHE UND ÜBERSETZERISCHE ASPEKTE" durchgeführt.

KAPITEL I. THEORETISCHE GRUNDLAGEN DER FORSCHUNG DES KONZEPTE KRIEG IM MEDIENDISKURS

1.1. Mediendiskurs als Objekt der linguistischen Untersuchungen

Das wichtigste Ereignis des Jahres 2022 war für die ganze Welt der Einmarsch russischer Truppen in der Ukraine. Wir leben im 21. Jahrhundert, das durch die rasante Entwicklung der sozialen Medien und die Übertragung von Informationen durch innovative Technologien gekennzeichnet ist. Während die Menschen früher auf traditionelle Informationsquellen wie Zeitungen, Radiosendungen usw. angewiesen waren, um sich über die wichtigsten Ereignisse zu informieren, brauchen sie heute nur noch Zugang zum Internet zu haben. Immer mehr Menschen bevorzugen soziale Netzwerke, deren Hauptfunktion darin besteht, Informationen so schnell wie möglich zu veröffentlichen. Diese Art der Informationsübermittlung wirkt sich unweigerlich auf die Sprache aus, d. h. sie führt zur Entstehung neuer Begriffe im Medienbereich.

Um zu verstehen, wie deutsche Medien den Begriff KRIEG in ihren Nachrichten vermitteln, müssen wir zunächst die Begriffe Diskurs und Mediendiskurs behandeln.

Die moderne Linguistik untersucht viele Aspekte der Sprache. Der Begriff Diskurs ist nach wie vor eines der beliebtesten Forschungsobjekte ausländischer und inländischer Linguisten. Sytnyk (2020) argumentiert, dass die Auslegung dieses Konzepts von dem Prisma abhängt, durch das es von den Wissenschaftlern betrachtet wird. Es gibt also eine sogenannte Evolution des Begriffs Diskurs (S. 123).

Die ersten Untersuchungen des Begriffs Diskurs in der Linguistik stammen aus der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts. Nach dem amerikanischen Linguisten Zellig Harrison (1952), der sich in seinem Werk "Discourse analysis" eingehend mit diesem Thema befasst, ist Diskurs eine Folge von Sätzen, die von Personen in einer bestimmten Situation gesprochen oder geschrieben werden (S. 2).

Im Allgemeinen stammt das Wort Diskurs von dem spätlateinischen Begriff *discursus* ab, der Bewegung, Kommunikation, Gespräch bedeutet (DWDS). Die Definition von Wikipedia lässt folgende Interpretation des Begriffs zu: Der Diskurs ist die Einheit von Sprache und der Situation, in der sie stattfindet (Wikipedia).

In der deutschen Sprachwissenschaft wurde der Begriff erstmals im "Deutschen Wörterbuch" der Gebrüder Grimm mit den folgenden Interpretationen erwähnt: "1) Dialog, Gespräch; 2) Rede, Vortrag" (Ситник, 2020, S. 123). Im Laufe der Zeit besteht die Tendenz, die Begriffe Diskurs und Text zu kombinieren. So wird beispielsweise laut dem ukrainischen Journalismuswissenschaftler I. Mykhailyn (2011) der Begriff Diskurs in bestimmten Fällen zum Synonym für den Begriff Text (S. 114).

Die Entwicklung des Begriffs Diskurs wurde maßgeblich von dem bekannten niederländischen Linguisten T. van Dijk beeinflusst. Er veröffentlichte eine große Anzahl von Werken über die Natur von Text und Diskurs. Ende des zwanzigsten Jahrhunderts veröffentlichte er den Artikel Kritische Diskursanalyse. Es wird angenommen, dass dieser Artikel der Ausgangspunkt für die Bildung des modernen Konzepts des Begriffs Diskurs ist. Die Herausbildung seiner linguistischen Ansichten wurde durch viele Jahre praktischer Arbeit mit Texten beeinflusst. Dies ist die Grundlage für die von dem Linguisten vorgeschlagene neue Interpretation des Begriffs "Diskurs". So war das Studium von Texten (als Teil der Kommunikation) der Anstoß für die Unterscheidung zwischen Text und Diskurs. Nach Ansicht des Wissenschaftlers hat der Diskurs eine komplexe Struktur, die sich in Makro- und Mikrostrukturen des Textes unterteilen lässt (Schiffrin, Tannen, & Hamilton, 2001). Nach T. van Dijk (2001) besteht eine der Aufgaben des Diskurses darin, Macht und Herrschaft in der Gesellschaft durch Texte zu konfrontieren. Auf diese Weise kann der Diskurs als Spiegelbild der Mentalität eines bestimmten Individuums und der Nation als Ganzes dienen (S. 352).

Die Frage des Diskurses wird nicht nur von ausländischen, sondern auch von inländischen Wissenschaftlern untersucht. Nach Ansicht ukrainischer Forscher, z. B. F. Batsevych, I. Shevchenko und O. Morozova, G. Pocheptsov, sollte jeder Diskurs seine eigene Klassifizierung haben. Daher definieren die Forscher den Begriff Diskurs unterschiedlich, aber recht ähnlich, was ihn zu einem komplexen Phänomen macht, dessen Art von der pragmatischen Komponente und der Kommunikation zwischen Adressanten und Adressat abhängt.

Nach F. Batsevych (2004), einem Vertreter der kommunikativen Linguistik und Autor zahlreicher Veröffentlichungen zur Linguistik, ist der Diskurs eine Gesamtheit von Sprech- und Denkhandlungen von Kommunikatoren, die mit der Wahrnehmung, dem Verständnis und der Darstellung der Welt durch den Sprecher und dem Verständnis des sprachlichen Weltbildes des Adressaten durch den Hörer zusammenhängen (S. 138).

Nach G. Pocheptsov hat der Diskurs eine ziemlich komplexe Natur. Deshalb hat er eine bestimmte Klassifizierung entwickelt und der Welt vorgestellt. So wird der Diskurs wiederum in folgende Arten unterteilt: Fernseh- und Radiodiskurs, Zeitungs-, Theater-, Filmdiskurs, literarischer Diskurs, PR-Diskurs, Werbediskurs, politischer, religiöser (fideistischer) Diskurs (Бацевич, 2004, S. 138-142).

Die Forscher I. Shevchenko und O. Morozova betrachten in ihrer Arbeit den Begriff Diskurs aus einer neuen Perspektive. Ihrer Meinung nach sollte der Diskurs nicht nur als ein Akt der Informationsübertragung zwischen den Kommunikationsteilnehmern betrachtet werden, sondern vielmehr als ein Prozess, der einen gedanklich-kommunikativen Charakter hat. Jede Texteinheit hat ihren eigenen Zweck, der in Kombination mit anderen eine bestimmte Wirkung auf den Empfänger hat. Ein richtig aufgebauter Text mit einer klaren Struktur und einer bewahrten Logik des Ausdrucks zielt darauf ab, ein Sprachkonzept zu vermitteln. Nach der Interpretation von I. Shevchenko und E. Morozova stellt sich heraus, dass der Diskurs ein Prozess der Informationsübertragung ist, der sich an den Adressaten richtet, um nicht nur einen bestimmten Standpunkt zu vermitteln, sondern auch zu versuchen, den Empfänger zu überzeugen (Шевченко И. С., Морозова Е. И., 2003, 33-38).

Es sollte nicht vergessen werden, dass wir im Zeitalter der sozialen Medien leben, die nach wie vor ein ebenso wichtiger Faktor bei der Formung der modernen Persönlichkeit sind. Eine gründliche Analyse von Verbraucherinformationen hängt direkt von der Anzahl der Informationsquellen ab, von denen eine Person heute umgeben ist. Dieser Faktor stellt den Sprecher vor große Schwierigkeiten, denn um den eigenen Standpunkt in der Sprache zum Ausdruck zu bringen, muss man nicht nur Grammatik und Wortschatz beherrschen, sondern auch die situativen, kontextuellen

und sozialen Regeln kennen, die der Informationsträger beachten muss. Deshalb ist es wichtig, auf die Art und Weise zu achten, wie Informationen im Mediendiskurs vermittelt werden.

In der Online-Enzyklopädie Wikipedia wird der Begriff Mediendiskurs wie folgt definiert: "Er ist ein kohärenter Text in Verbindung mit außersprachlichen, pragmatischen, soziokulturellen und psychologischen Faktoren" (Wikipedia).

Die Analyse der Informationen aus wissenschaftlichen Arbeiten ermöglicht die Feststellung, dass die Frage des Mediendiskurses nicht nur für eine Reihe ausländischer Theoretiker, sondern auch für eine beträchtliche Anzahl inländischer Linguisten von Interesse ist. Die Wissenschaftler sind an der Entwicklung der Medienlinguistik interessiert, weil die Medienlinguistik ein neuer Zweig der modernen Linguistik ist, der wiederum auf der Untersuchung der Funktionsweise der Sprache und ihrer Wirkung auf den Adressaten in den Medien beruht (Wikipedia). Die Hauptaufgabe des Mediendiskurses besteht darin, Informationen mit einem geplanten Ergebnis zu verbreiten. Der Erfolg der Informationsverbreitung hängt von einer Reihe von Faktoren ab, aber der wichtigste Aspekt ist nach wie vor die Hauptfigur eines jeden Diskurses – der Adressat. Vor der Verbreitung von Informationen sollte der Adressat das so genannte Zielpublikum sorgfältig analysieren: Alter, Herkunft, Geschlecht, aktuelle Themen, Beruf usw.

Einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung der Medienlinguistik leistete die ukrainische Forscherin I. Miroshnychenko (2020). Nach ihrer Analyse des Diskurses in den Massenmedien kann festgestellt werden, dass der Mediendiskurs "ein Bereich der Massenkommunikation ist, der alle Sprachpraktiken und Kommunikationssituationen unter Verwendung verschiedener Mittel (Medien) der Informationsübertragung umfasst" (S. 38). Wie bereits erwähnt, muss man für ein erfolgreiches Ergebnis sein Zielpublikum kennen. Auf dieser Grundlage sollte der Adressat das geeignete Vokabular wählen und Beispiele anführen, die für den Adressaten verständlich sind. Es ist jedoch fast unmöglich, diese Regeln zu befolgen, wenn man Informationen an die breite Öffentlichkeit weitergibt, wie z. B. in den Nachrichten, denn die Nachrichten sind eine Informationsquelle sowohl für

Jugendliche als auch für Erwachsene. In diesem Fall sollte der Adressat den Grundsatz befolgen: je einfacher, desto besser. Bei der Analyse der in den Nachrichten verwendeten Informationen kann man feststellen, dass einfache Sätze, allgemein verständliche sprachliche Einheiten und einfache grammatikalische Strukturen verwendet werden. Die Verwendung eines bestimmten Wortschatzes und einer bestimmten Satzstruktur hängt also direkt vom Zweck der Informationsverbreitung und dem Adressaten ab.

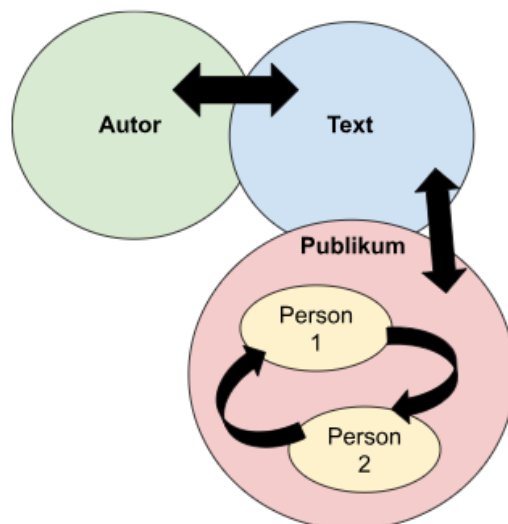
Die Analyse der oben genannten Aspekte lässt den Schluss zu, dass die Form der Informationsumsetzung im Mediendiskurs in erster Linie auch von der Quelle ihrer Veröffentlichung abhängt. Dementsprechend verändert sich auch die Modellstruktur des Diskurses.

Nach den Angaben der ausländischen Forscherin Anne O'Keeffe (2012) in ihrem Werk "Media and discourse analysis" lassen sich folgende Modellstrukturen der Interaktion zwischen den Teilnehmern des Mediendiskurses unterscheiden (S. 449-450).

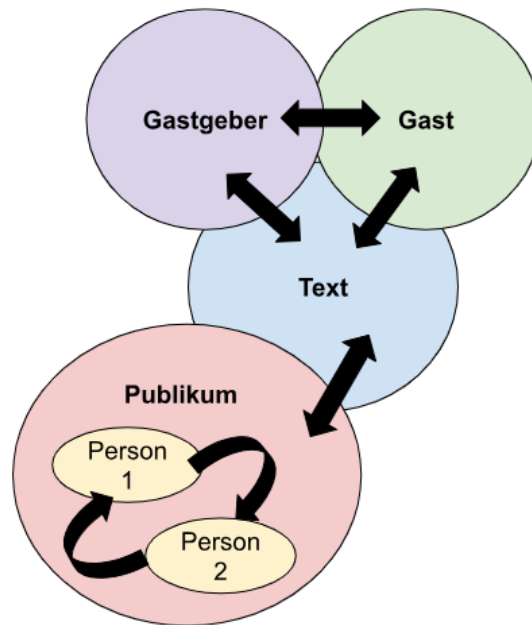
- Autor-Text-Publikum (sehen Sie das Bild 1.1.1);
- Gastgeber-Gast-Text-Publikum (sehen Sie das Bild 1.1.2).

Bild 1.1.1

***Die Modellstruktur der Interaktion zwischen Autor-Text-Publikum
nach Anne O'Keeffe***



**Die Modellstruktur der Interaktion zwischen
Gastgeber-Gast-Text-Publikum nach Anne O'Keefe**



Das Fernsehen ist heute eine der beliebtesten Quellen für Nachrichten. Der Hauptaspekt, der diese Medienquelle von anderen unterscheidet, ist die Diskrepanz zwischen Zeit und Raum. Das Fernsehformat lässt keine parallele Interaktion zwischen dem Adressaten und den Zuschauern zu. In der Regel werden die Informationen in aufgezeichneter Form empfangen, was es unmöglich macht, dem Moderator unmittelbar Fragen zu stellen. Ein genauerer Blick auf die Modellstruktur *Autor-Text-Publikum* (Bild 1.1) zeigt, dass das Publikum nicht nur mit dem Text, sondern auch mit dem Adressaten interagiert. Es stellt sich die Frage: Wie genau wird diese Interaktion realisiert? Zur Beantwortung dieser Frage sollte das Leben im Zeitalter der aktiven Internetnutzung betrachtet werden. Das herkömmliche Fernsehformat weicht dem Videohosting wie YouTube. Ein großer Vorteil ist nicht nur die Möglichkeit, die empfangenen Informationen einfach zu verwalten (Ändern der Abspielgeschwindigkeit des Videos, Anbringen von Untertiteln, Speichern und Teilen von Videos mit einem Klick), sondern auch die Feedback-Funktion. Jetzt können die

Menschen nicht nur einfach Informationen wahrnehmen, sondern auch ihre Meinung mitteilen und Fragen direkt an den Adressaten des Diskurses stellen.

Eine weitere Variante der *Adressaten-Adressaten-Interaktion* im Mediendiskurs ist ebenfalls ein interessanter Untersuchungsgegenstand, nämlich die Modellstruktur *Gastgeber-Gast-Text-Publikum* (Bild 1.2). Diese Modellstruktur findet sich in den deutschen Medien häufig im Format der Talkshows. Eine Analyse der Konstruktion des Diskurses innerhalb dieser Interaktion zeigt, dass das Publikum den Prozess und die Abfolge der Informationspräsentation in gewissem Maße und in einer Reihe von Fällen verändert hat. Schon das Format einer Talkshow impliziert eine Live-Kommunikation, bei der die Reaktion des Adressaten nur schwer vorherzusehen ist. Das Publikum nimmt die Informationen nicht nur wahr und analysiert sie eigenständig, sondern äußert seine Meinung auch verbal (durch Worte und Rufe) und nonverbal (Applaus, Gestik und Mimik). Nach dem Betrachten einer großen Menge an Videomaterial wird deutlich, dass der Gast der Sendung sowohl mit dem Moderator als auch mit dem Publikum aktiv interagiert. Dementsprechend werden die Informationen in den folgenden Formaten präsentiert:

- Gast-Moderator-Publikum;
- Gast-Publikum-Moderator.

In beiden Formaten beeinflusst das Publikum durch die eine oder andere Reaktion den Ablauf und die Ausdruckskraft der Informationspräsentation, was sich in den Pausen des Vortragenden und der Herstellung des Blickkontakts mit dem Publikum zu diesem Zeitpunkt manifestiert. Die Rolle des Adressaten ist in diesem Format der Diskursbildung also nicht nur passiv, sondern auch aktiv. Die Fähigkeit, Informationen zu empfangen und darauf zu reagieren, ohne das räumlich-zeitliche Kontinuum zu unterbrechen, verleiht dem Adressaten eine ebenso aktive Rolle im Diskurs.

Unter Berücksichtigung der oben genannten in- und ausländischen Sprachwissenschaftler und ihrer Definitionen des Diskursbegriffs lässt sich also sagen, dass der Diskurs ein Begriff ist, der trotz des Fehlens einer eindeutigen Interpretation alle seine charakteristischen Aspekte umfasst und eine bestimmte Struktur des Textes

impliziert, deren Thema und Aufbau direkt von der Quelle seiner Umsetzung abhängt. Eine der Formen des Diskurses ist der Diskurs der Massenmedien, der eine komplexe Struktur und verschiedene Varianten der Beziehung zwischen dem Adressaten und dem Empfänger der Information aufweist.

1.2. Ansätze der Konzeptforschung in der Sprachwissenschaft

Die Sprache ist und bleibt einer der wichtigsten Aspekte der persönlichen Entwicklung. Schon im Anfangsstadium der menschlichen Entwicklung als Organismus besteht die Hauptaufgabe darin, eine Persönlichkeit auszubilden, die nach maximaler Verwirklichung durch Begriffe strebt. Die Verwendung eines Konzepts als Mittel zur Bewusstseinsbildung setzt voraus, dass der Sprecher die Struktur der Sprache, den Aufbau der einzelnen Wörter und Ausdrücke genau kennt. Die Kenntnis eines Begriffs ist aber nicht nur für die Persönlichkeitsbildung im Alltag wichtig, sondern auch für ein besseres und tieferes Verständnis der Struktur einer Fremdsprache als solcher.

Generell ist der Begriff einer der wichtigsten Forschungsgegenstände der kognitiven Linguistik. Heute gibt es eine große Anzahl von Studien zu diesem Konzept nicht nur in der kognitiven Linguistik, sondern auch seine Interpretation als Aspekt der Konzeptologie und Ethnolinguistik. Die Frage des Begriffs war und ist für viele ausländische und inländische Wissenschaftler von Interesse, was zu zahlreichen unterschiedlichen Ansätzen und Interpretationen führt.

Aus diesem Grund ist es notwendig, vor der Analyse der Definitionsansätze des Begriffs seine Etymologie zu betrachten.

In der Enzyklopädie der modernen Ukraine lautet die Definition des Begriffs wie folgt: "ein Begriff der mittelalterlichen scholastischen Philosophie und Logik zur Bezeichnung des Allgemeinen in einzelnen Objekten" (ECY). Aus der Etymologie geht hervor, dass das Wort Konzept vom lateinischen Wort *conceptus* stammt und mit Begriff übersetzt wird, obwohl seine ursprüngliche Bedeutung Befruchtung und Vorstellung ist.

Es ist zu beachten, dass die Interpretation des Begriffs Konzept laut dem deutschsprachigen Stillexikon ist. Nach der Analyse dieser Informationen ist festzustellen, dass das Wort Konzept als Plan, Programm interpretiert wird und in folgenden Ausdrücken vorkommt: jmdn. aus dem Konzept bringen; sth. passt jmdm. nicht ins Konzept (DWDS).

Wie bereits erwähnt, befassen sich viele Sprachwissenschaftler mit der Interpretation des Begriffs Konzept, da dieser eine recht komplizierte Natur hat. Laut der ukrainischen Wissenschaftlerin O. Melnychuk (2006) lassen sich folgende Interpretationen des Begriffs Konzept unterscheiden: 1) im Kontext der Logik als Wissenschaft wird das Konzept im Sinne von Bedeutung oder Name verwendet; 2) eine allgemeine Idee oder ihre Formulierung. Es ist klar, dass diese Ansätze nicht das tiefe Wesen des Begriffs offenbaren, aber sie liefern ein grundlegendes Verständnis, das bei der weiteren Analyse dieses Begriffs hilft.

Es ist bekannt, dass der Begriff einer der wichtigsten Gegenstände der kognitiven Linguistik ist. Nach der Interpretation von O. Melnychuk (2006) wird der Begriff Konzept in der Wissenschaft nicht nur in einem detaillierten, sondern auch in einem weiten Sinne verwendet. Nach der Analyse der Informationen einer weiteren ukrainischen Linguistin, S. Jabotynska (1997), lässt sich feststellen, dass "ein Konzept eine operative Einheit des Denkens ist, die eine klare logische Form haben kann oder auch nicht" (S. 7). Diese These kann durch eine wissenschaftliche Studie eines anderen ukrainischen Linguisten, V. Ivashchenko (2003), bestätigt werden. Nach der Analyse ihrer Argumente wird deutlich, dass "ein Konzept ein Bündel verschiedener Bedeutungen ist, die im Prozess der menschlichen kognitiven Aktivität entstehen" (S. 205). Der kognitiven Linguistik zufolge ist ein Konzept also nichts anderes als eine Vorstellung von den Bedeutungen, mit denen eine Person gelernt hat, zu operieren, um die Welt zu erkennen, einen Denkprozess zu gestalten und ihre eigenen Erfahrungen zu reflektieren.

Auch zu beachten ist die Frage nach der materiellen Grundlage des Begriffs. Wenn ein Begriff eine gedankliche Einheit ist, dann ist ein Wort eine Einheit, die die Grundstruktur des Begriffs darstellt. Es gibt mehrere Aspekte, die als Grundlage für

die Entstehung eines Begriffs dienen: nationale Tradition, Ideologie, volkstümliches Erbe, Lebenserfahrung, Religion usw. Das Wort wird verwendet, um diese Erfahrung zu vermitteln. Das bedeutet, dass es in der Natur eines jeden Begriffs liegt, eine bestimmte Beziehung zwischen der Wörterbuchdefinition eines Wortes und der Lebenserfahrung oder Weltanschauung eines Menschen herzustellen.

Bei der Untersuchung des Begriffs eines Konzepts sind die Linguisten zu dem Schluss gekommen, dass das Vorhandensein der Etymologie des Wortes, des Kontexts und des semantischen Feldes, der Synonyme und Antonyme die Art des verbalen Ausdrucks des Konzepts bestimmt.

O. Selivanova (2006) widmet der Untersuchung der Beziehung zwischen dem Begriff und seiner Verbalisierung große Aufmerksamkeit. Sie interpretiert den Begriff Verbalisierung als "Prozess der Übersetzung des Inhalts eines Gedankens in eine verbale Form" (S. 58). Es wird deutlich, dass durch die Benennung bestimmter Objekte mit Namen und Bedeutungen ein Konzept als ganzheitliche Darstellung des Objekts und der sprachlichen Einheit, die es spezifisch charakterisiert, entstehen kann. Ein ähnlicher Ansatz, um das Wesen des Begriffs zu verstehen, findet sich in den Forschungen eines der ausländischen Linguisten R. Langacker. In seinen Werken weist er immer wieder darauf hin, dass ein Begriff ein komplexes Phänomen ist, das sich aus einzelnen, aber miteinander verbundenen Teilen der Sprache zusammensetzt (Langacker, 1999). Bei der Analyse der Arbeiten ukrainischer und ausländischer Forscher lässt sich eine ähnliche Tendenz beim Verständnis der eigentlichen Organisation des Konnotationsbegriffs feststellen. Er besteht aus zwei Aspekten: dem begrifflichen, d. h. der Etymologie des Wortes, und dem kulturellen, d. h. dem konnotativen Merkmal. Sowohl das individuelle als auch das kollektive Bewusstsein, das auf gelebten Erfahrungen, mentalen Konzepten, religiösen Ansichten usw. beruht, sind Faktoren bei der Bildung des Begriffs.

Bei der Analyse verschiedener Interpretationen der Begriffsstruktur durch Linguisten lässt sich die Tendenz feststellen, zwei Hauptaspekte zu unterscheiden: den Kern (Basiskonzept) und zusätzliche kognitive Merkmale, die je nach Verwendungskontext des Konzepts auf den Kern aufgeschichtet werden.

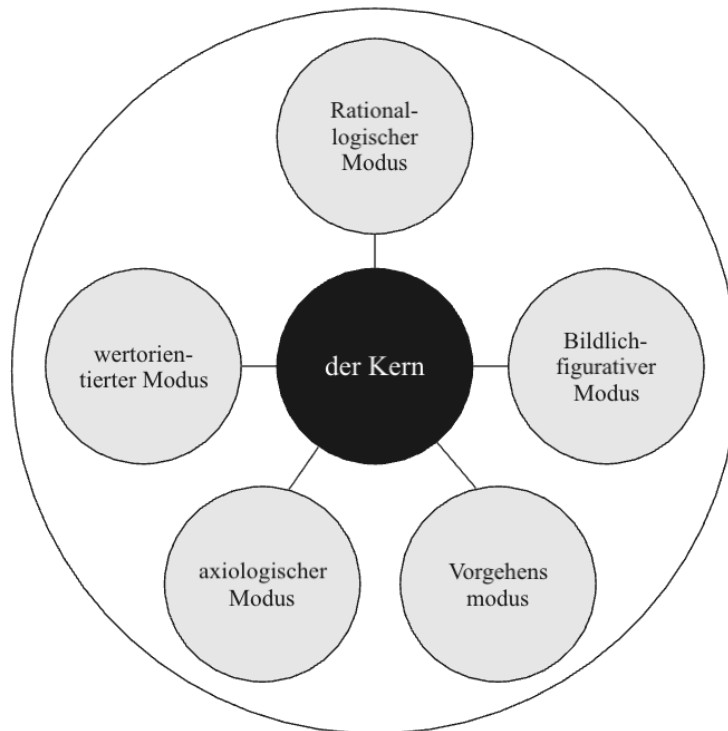
Eine der Arbeiten, die die strukturelle Struktur des Begriffs genauer beschreibt, ist die Arbeit der ukrainischen Linguistin T. Lunova. In ihrer Untersuchung "Der lexikalisierte Begriff Harmonie im modernen Englisch: Struktur und Kombinatorik" stellt sie ein Modell der Begriffsorganisation vor, das aus einem Kern und Modi aufgebaut werden kann. Der Kern stellt in diesem Fall den Speicher der wichtigsten Informationen dar, die den Inhalt des Konzepts ausmachen. Der Modus wiederum ist eine Art der Konzeptualisierung, d. h. er wird verwendet, um die Komponenten einer universellen konzeptuellen Struktur darzustellen (Lunova, 2006).

Nach eingehender Analyse der von T. Lunova (2006) vorgelegten Informationen können wir 5 Module unterscheiden, die nach der Art der gespeicherten Informationen unterteilt sind:

- rational-logischer Modus: umfasst den Prozess der Erstellung logischer Konzepte über ein beobachtetes Objekt oder Phänomen der Realität;
- bildlich-figurativer Modus: eine visuelle und greifbare Darstellung dieses Objekts/Aspekts der Realität;
- der Vorgehensmodus: ein geordnetes System von Metaphern, das zu einem tieferen Verständnis des untersuchten Objekts beiträgt;
- axiologischer Modus: enthält eine bewertende Komponente eines bestimmten Aspekts in Übereinstimmung mit der Realität des Sprechers;
- wertorientierter Modus: stellt die praktische oder kulturelle Bedeutung dar, die die Sprecher einem bestimmten Phänomen beimessen.

Ausgehend von der Tatsache, dass die Konzeptstruktur aus einem Kern und fünf Modulen besteht, stellen wir diese Struktur zum besseren Verständnis in Form eines Diagramms dar (sehen Sie das Bild 1.2).

Die Struktur des Konzeptes in Form eines Diagramms



Nach der Analyse der obigen Informationen lässt sich also feststellen, dass ein Konzept eine logische Beziehung zwischen dem Denken und der Realität darstellt. Jeder Mensch kann seine eigenen Konzepte entwickeln und diese dann verbalisieren, was zur Definition der eigenen Position in der Welt und zur Bildung einer bestimmten Weltanschauung führt. Die Übertragung eines Konzepts erfolgt durch den Prozess der Verbalisierung, d. h. die Kombination von Wörtern zu bestimmten Struktureinheiten des Sprachgebiets, und hilft, bestimmte semantische und assoziative Prinzipien auszudrücken.

1.3. Repräsentation des Konzeptes KRIEG im Deutschen

Der bewaffnete Konflikt in der Ukraine hat im deutschsprachigen Mediendiskurs stets einen wichtigen Platz eingenommen. Das Thema des andauernden Kampfes zwischen der Ukraine und der Russischen Föderation wird seit 10 Jahren diskutiert. In diesem Abschnitt möchte ich die Entwicklung des Begriffs KRIEG und die Art und Weise, wie dieser Begriff verbalisiert wurde, veranschaulichen, die sich in diesem historischen Zeitraum immer wieder verändert haben.

Hauptbestandteil des Begriffs KRIEG ist das Lexem der KRIEG. Die zu analysierende Deutung dieses Begriffes ergibt sich folgende Interpretation: *mit Waffengewalt ausgetragener Konflikt zwischen Staaten, Völkern; größere militärische Auseinandersetzung, die sich über einen längeren Zeitraum erstreckt*. Dieses Lexem wird auch in folgenden Sätzen verwendet: *Seit Februar 2022 führt Russland einen groß angelegten Angriffskrieg gegen die Ukraine*.

Es ist auch anzumerken, dass das Lexem der Krieg aktiv mit Verben kombiniert wird, wie *führen, beenden, herrschen, gewinnen*. Solche Kombinationen ermöglichen es, die Bedeutung eines Lexems genauer zu spezifizieren und das Konzept zu erweitern. Ein Beispiel hierfür sind ein paar Zitate aus einer deutschsprachigen Zeitschrift "der Spiegel": *Im Osten des Landes herrscht bereits seit 2014 Krieg* (der Spiegel, Russlands Krieg); *Deutschland hingegen nicht weiter in den Krieg hineingezogen werden* (der Spiegel, Annalena Baerbock).

Bei der Analyse der Artikel deutscher Journalisten im Zeitraum 2014-2022 lässt sich eine Tendenz zur Verbalisierung des Begriffs KRIEG durch die Verwendung synonyme Begriffe feststellen. Eine mögliche Argumentation für die Ersetzung des Kriegsbegriffs durch neutralere Begriffe ist die von der ukrainischen Linguistin H. Yavorska in ihrem Werk "War: Semantics and Pragmatics" vorgestellte Hypothese. Sie (2016) betont, dass das Verständnis der russischen Aggression sowohl durch die Parteien des bewaffneten Konflikts als auch durch die internationale Gemeinschaft grundlegend unterschiedlich ist und dem nationalen Verständnis widerspricht.

Wie bereits erwähnt, sind bis 2022 die häufigsten Bestandteile der Darstellung des Konzepts KRIEG im deutschsprachigen Mediendiskurs die folgenden Lexeme *der Konflikt, die Krise*. In diesem Fall bilden beide den Kern des Konzepts KRIEG und bieten die Möglichkeit zur weiteren Interpretation dieses Konzepts. Dazu folgende Beispiele: *Krise in der Ukraine: Auf der Halbinsel Krim wachsen die Spannungen mit Moskau* (tagesschau, Halbinsel Krim); *Ukraine-Russland-Konflikt: Lage vor dem Referendum zur Krim* (tagesschau, Referendum zur Krim); *Brüssel - Inmitten der Zuspitzung der Ukraine-Krise sorgt eine mutmaßliche Drohung Wladimir Putins für Aufsehen* (der Spiegel, Angebliche Drohung).

Bei der Analyse von Informationen über die Lage in der Ukraine, die nach dem 24. Februar 2022 veröffentlicht wurden, wurde ein interessanter Trend festgestellt. Derzeit haben sich die grundlegenden semantischen Bestimmungen für den Ausdruck des Konzepts KRIEG erheblich verändert, und es besteht die Tendenz, andere Lexeme zu verwenden, um dieses Konzept zu verbalisieren. Die folgenden Beispiele zeigen die aktive Verwendung der Lexeme Angriff und Krieg, die verwendet werden, obwohl beide Länder auf einem nicht erklärten Krieg bestehen, diese Ereignisse aber als Kriegsrecht und eine spezielle militärische Operation interpretieren. Beispiele: Angriffskrieg gegen die Ukraine: Russland meldet Abschuss von 50 Drohnen – Tote und Brände (deutschlandfunk, Russland meldet).

Eine detaillierte Analyse der oben genannten Beispiele für die Verbalisierung des Konzepts KRIEG im deutschsprachigen Mediendiskurs lässt die Interpretation zu, dass der höchste Relevanzgrad in Bezug auf die Repräsentation des Konzepts der Verbalisierer die Ukraine ist.

Die Beschreibung der Ereignisse auf dem Territorium der Ukraine seit dem 24. Februar 2022 in deutschen Online-Quellen erfolgt durch die Verwendung von lexikalischen Begriffen, die dem betrachteten Konzept semantisch nahestehen. Es werden Begriffe wie "militärische Offensive" verwendet. Sie bilden den Kern des Konzepts auf der Ebene der Modi ab, da sie zur gleichen etymologischen Gruppe *die Aggression, die Militäroffensive, der Überfall* gehören. Es ist diese Verwendung verwandter lexikalischer Elemente, die es den deutschsprachigen Journalisten ermöglicht, mit Hilfe des präzisen verwendeten Vokabulars möglichst viele Aspekte der aktuellen Ereignisse in der Ukraine zu vermitteln. Beispiele: Russlands Überfall auf die Ukraine beherrscht das Weltwirtschaftsforum. Alle sind sich einig, dass die Zeitenwende da ist. Aber was bedeutet das konkret? (die Zeit, Weltwirtschaftsforum), die Ukraine plane eine Militäroffensive im Donezkbecken und habe dort ihrerseits Tausende Soldaten zusammengezogen (WDR, Hintergründe kurz), Russlands groß angelegte Aggression gegen die Ukraine: Zwei Jahre danach (The council of Europe, Zwei Jahre danach).

Die obige Analyse der lexikalischen Elemente, die im deutschsprachigen Mediendiskurs zur Repräsentation des Konzepts KRIEG verwendet werden, sowie ihre Systematisierung ermöglichen es uns also, die Struktur des semantischen Feldes dieses Konzepts zu identifizieren. Der Kern des Wortschatzfeldes zum Begriff KRIEG umfasst eine begrenzte Menge von Wörtern, die häufig in Artikeln verwendet werden und die Semantik des Begriffs genau wiedergeben. Die Zone um den Kern des Konzepts umfasst lexikalische Elemente, die eine bestimmte stilistische Konnotation haben und für eine detailliertere Darstellung anderer Bereiche verwendet werden.

SCHLUSSFOLGERUNGEN ZUM KAPITEL I

Dieses Kapitel enthält eine systematische Analyse der wissenschaftlichen Quellen und der Fachliteratur, die den Begriff des Diskurses charakterisieren. Besonderes Augenmerk wurde auf die Entstehungsquelle nicht nur dieses Begriffs, sondern des gesamten Zweigs der Linguistik gelegt. So wurde im Zuge der weiteren Untersuchung dieses Themas festgestellt, dass der niederländische Linguist T. van Dijk einen großen Beitrag zu seiner Entwicklung geleistet hat. Er stellt fest, dass eine der Hauptaufgaben des Diskurses darin besteht, die Gesellschaft durch den Text zu steuern. Das bedeutet, dass der Autor sorgfältig Wörter auswählen muss, die zur Veranschaulichung der dem Inhalt selbst innewohnenden Metabotschaft verwendet werden können.

Die Wissenschaftler unterscheiden eine große Anzahl von Diskursvarianten. Dazu gehören der Filmdiskurs, der politische Diskurs und der Werbediskurs, der Zeitungsdiskurs und der literarische Diskurs sowie der Fernseh- und Radiodiskurs. Einer der am weitesten verbreiteten Diskurstypen ist der Mediendiskurs, da wir im 21. Jahrhundert leben und Nachrichten in der Regel über soziale Medien und Online-Veröffentlichungen erfahren. Heutzutage analysieren Wissenschaftler den Mediendiskurs aktiv anhand seiner Struktur, da es verschiedene Möglichkeiten gibt, den Adressaten und den Adressaten miteinander zu verbinden. So führt eine richtig

gewählte Beziehung zur erfolgreichen Übertragung und zum Konsum von Informationen.

Eines der umstrittensten Themen der Linguistik, nämlich der Begriff, wird ebenfalls behandelt. Eine detaillierte Analyse zahlreicher wissenschaftlicher Arbeiten hat jedoch ähnliche Ansätze zu diesem Thema ergeben. Viel Aufmerksamkeit wird auch der Interpretation dieses Begriffs gewidmet. So kann man sagen, dass der Begriff des Konzepts sehr umstritten ist, da es in der Linguistik eine große Anzahl von Interpretationen gibt. Dies wird durch eine detaillierte Analyse der Arbeiten von Wissenschaftlern wie O. Melnychuk, S. Jabotynska, O. Selivanova und T. Lunova bestätigt. Alle diese wissenschaftlichen Arbeiten eint der Leitgedanke, dass der Begriff als eine Wissenseinheit definiert wird. Aufgrund des individuellen Charakters der Persönlichkeit kann auch gemeinsames Wissen nicht gleich sein, da es auf einzigartigen Erfahrungen beruht, die seinen Unterschied ausmachen. Aus diesem Grund gibt es viele Interpretationen des Begriffs, von denen es nicht die eine "richtige" gibt. In diesem Abschnitt wird der Frage nach der komplexen Organisation des Konzepts besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Grundlage dafür war die Betrachtung der unterschiedlichen Ansätze zur Analyse dieses Phänomens durch die ukrainische Wissenschaftlerin O. Selivanova und den ausländischen Linguisten R. Langacker. Im Rahmen dieser Studie wurde festgestellt, dass ein Begriff aus zwei Teilen besteht: begrifflichen und konnotativen Merkmalen. Somit werden Begriffe als eines der Mittel zur semantischen Darstellung des Wissens einer Person. Nach dem amerikanischen Linguisten Zellig Harrison, der sich in seinem Werk eingehend mit diesem Thema befasst, ist ein Diskurs eine Folge von Sätzen, die von Personen in einer bestimmten Situation gesprochen oder geschrieben werden, ist ein Diskurs eine Folge von Sätzen, die von einer oder mehreren Personen in einer bestimmten Situation gesprochen oder geschrieben werden: der Überfall, die Aggression, die Invasion.

KAPITEL II. SPRACHLICHE MITTEL DER VERBALISIERUNG DES KONZEPTE KRIEG IM DEUTSCHEN MEDIENDISKURS

2.1 Lexikalische Mittel der Repräsentation des Konzeptes KRIEG

Das deutsche Weltbild basiert auf Konzepten und bestimmten Überzeugungen, die durch lexikalische Mittel dargestellt werden. Einige Wissenschaftler betonen jedoch, dass nicht alle Konzepte in einer Sprache durch lexikalische Mittel vermittelt werden können. Dies kann durch die Forschungen ausländischer Wissenschaftler wie R. Berdwissl und A. Meyerabian bestätigt werden, denen zufolge der verbale Aspekt nach R. Berdwissl weniger als 35 % und nach A. Meyerabian etwa 7% beträgt, während die nonverbalen Kommunikationsmittel durchschnittlich 55-65% ausmachen (Буклиб). So ist es zum Beispiel bei der Analyse der deutschsprachigen Berichterstattung der DW wichtig, nicht nur auf die lexikalischen Mittel zu achten, mit denen der Krieg Russlands gegen die Ukraine beschrieben wird, sondern auch auf die Mimik der Sprecher.

Um die lexikalischen Mittel zur Darstellung des Begriffs KRIEG in deutschsprachigen Schlagzeilen und Artikeln zu ermitteln, wurde die semantische Bedeutung des Begriffs KRIEG in den folgenden Wörterbüchern analysiert:

Der Krieg (Duden, deutsches Universalwörterbuch): mit Waffengewalt ausgetragener Konflikt zwischen Staaten, Völkern; größere militärische Auseinandersetzung, die sich über einen längeren Zeitraum erstreckt.

Der Krieg (Wiktionary, das freie Wörterbuch): bewaffneter Konflikt zwischen mindestens zwei Parteien wie Staaten, ethnischen oder sozialen Gruppen.

Der Krieg (DWDS, digitales Wörterbuch der deutschen Sprache): organisierte militärische Auseinandersetzung meist großen Ausmaßes und längerer Dauer zwischen Staaten, Militärbündnissen, ethnischen, sozialen oder anderen Interessengruppen.

Aus den obigen Informationen über den Kern des Begriffs KRIEG geht hervor, dass die Wörterbuchdefinition des Lexems Krieg auch die semantisch verwandten Lexeme Konflikt, bewaffnet, militärisch und andere von den genannten Lexemen abgeleitete Phrasen umfasst.

In einer detaillierten Analyse deutschsprachiger Artikel und Schlagzeilen im zeitgenössischen Mediendiskurs, basierend auf den Online-Quellen "die Zeit", "der

Spiegel", "die Neue Zürcher Zeitung" und "die Deutsche Welle", wurde die Verwendung verschiedener lexikalischer Elemente ermittelt. Zur Erleichterung der Analyse wurden sie nach den Quellen, in denen sie erwähnt wurden, in Kategorien eingeteilt.

Bei der Untersuchung der deutschsprachigen Ausgabe "die Zeit" wurden 50 Artikel ausgewählt, in denen die folgenden lexikalischen Mittel zur Darstellung des Begriffs KRIEG gefunden wurden:

– **Verwendung des Substantivs Krieg und der Komposita:**

der Krieg – Der Krieg war noch keine Woche alt, als die Ukraine ihre Bewerbung für die EU offiziell machte (die Zeit, 21). Um die Ukraine im Krieg weiter zu unterstützen, haben mehr als 20 Staaten eine Koalition gegründet (die Zeit, 8). Der Präsident der Ukraine hält einen Nato-Beitritt seines Landes für den "einzigsten Weg, um den Krieg im Donbass zu beenden" (die Zeit, 80). In mehreren deutschen Städten haben erneut Zehntausende Menschen gegen den russischen Krieg in der Ukraine demonstriert (die Zeit, 3). Man müsse sicherstellen, dass die Ukraine den Krieg gewinne, sagte Marin in Auckland (die Zeit, 53). Die humanitäre Hilfe müsse weiter ausgeweitet, der "sinnlose" Krieg beendet werden (die Zeit, 60). Im östlichen Teil des Landes, wo der Krieg bereits 2014 begann, ist Wasser ein knappes Gut (die Zeit, 93).

der Angriffskrieg – Seit Februar 2022 befindet sich Russland im Krieg gegen die Ukraine (die Zeit, 45). Selenskyj bekräftigte seine Forderung nach einem Sondertribunal wegen des russischen Angriffskriegs (die Zeit, 53). Der russische Präsident Wladimir Putin und sein Verteidigungsminister Sergei Schoigu hatten zuvor eine Teilmobilisierung angekündigt, wonach 300.000 russische Reservisten den Angriffskrieg gegen die Ukraine unterstützen sollen (die Zeit, 29).

die Kriegsgefangenschaft – 22 Soldaten sind aus russischer Kriegsgefangenschaft in die Ukraine zurückgekehrt (die Zeit, 30).

die Kriegsgefangene – Kriegsgefangene zurück in der Ukraine, Tote nach Angriff auf Cherson (die Zeit, 30). Kriegsgefangene kommen frei, Selenskyj fordert UN-Strafe für Russland (die Zeit, 29).

der Ukraine-Krieg – Der Ukraine-Krieg hat das unmittelbare Grenzgebiet zur Nato und EU erreicht (die Zeit, 3).

der Kriegsbeginn – Internationale Ukraine-Hilfen auf niedrigstem Stand seit Kriegsbeginn (die Zeit, 26). Zu Kriegsbeginn scheiterte Russland daran, Charkiw einzunehmen (die Zeit, 25).

die Kriegsführung – Der ukrainische Präsidentenberater Mychajlo Podoljak sieht eigenen Angaben zufolge eine veränderte Kriegsführung der russischen Streitkräfte (die Zeit, 34).

das Kriegsverbrechen – Verdacht auf Kriegsverbrechen in Charkiw, Ukraine zahlt wieder Renten (die Zeit, 84).

die Kriegsflüchtlinge – Gut fünf Prozent der ukrainischen Kriegsflüchtlinge (42.900) gingen laut UNHCR nach Russland (die Zeit, 23).

die Kriegstage – In Deutschland sind nach Angaben der Bundespolizei in den ersten fünf Kriegstagen rund 3.000 Flüchtlinge aus der Ukraine eingetroffen, Bundesinnenministerin Nancy Faeser sprach von rund 5.000 (die Zeit, 23).

der Blitzkrieg – Russlands Blitzkrieg scheiterte im ersten Kriegsjahr, der ukrainische Gegenangriff im zweiten (die Zeit, 20).

– **Verwendung von Synonymen und mit dem Konzept verbundenen Lexemen:**

der Angriff – In der Region Donezk hat Russland seine Angriffe intensiviert und ist in die Stadt Tschassiw Jar eingedrungen (die Zeit, 53). Der ukrainische Netzbetreiber Ukrenergo rechnet nach schweren russischen Angriffen mit Stromausfällen im gesamten Land (die Zeit, 48). Bei einem Angriff auf ein Hotel wird ein Mensch getötet (die Zeit, 48). Dass die Ukraine die Angriffe unterstützt, bestätigte vor wenigen Tagen der Sprecher des ukrainischen Geheimdienste HUR (die Zeit, 63). Bei einem Angriff in der Ukraine ist Berichten zufolge der US-Journalist Brent Renaud getötet worden (die Zeit, 3). Die Ukraine hat sich bislang nicht zu den Angriffen bekannt (die Zeit, 52). Russland setzte nach Angaben des ukrainischen Generalstabs außerdem seine Angriffe mit Raketen und iranischen Drohnen auf Infrastruktur in mehreren Regionen des Landes fort (die Zeit, 59).

der Raketenangriff – Russische Behörden machen die Ukraine für einen Raketenangriff verantwortlich (die Zeit, 52). Die Ukraine hat erneut russische Raketenangriffe auf mehrere Großstädte gemeldet (die Zeit, 27).

der Luftangriff – Mit russischen Luftangriffen auf einen Militärstützpunkt nahe Lemberg hat der Ukraine-Krieg das unmittelbare Grenzgebiet zur Nato und EU erreicht (die Zeit, 3).

der Raketeneinschlag – In Marhanez seien Dutzende Wohnhäuser durch Raketeneinschläge beschädigt worden (die Zeit, 4).

die Attacke – Russland hat mit Attacken auf britische Militärziele in der Ukraine "und darüber hinaus" gedroht (die Zeit, 45).

die Lenkbombenattacke – Drei Tote nach Lenkbombenattacke auf Charkiw (die Zeit, 71).

die Gegenattacke – Rücke die russische Armee vor, antworte die Ukraine umgehend mit einer Gegenattacke (die Zeit, 59).

die Invasion – Ohne Russlands Invasion wäre am Sonntag in der Ukraine Präsidentschaftswahl (die Zeit, 32). Für den Fall einer russischen Invasion in der Ukraine kündigt der US-Präsident beispiellose Sanktionen an (die Zeit, 26). Die Sorge vor einer Invasion der Ukraine durch Russland wächst (die Zeit, 90).

die Fluchtbewegung – Bundesinnenministerin Nancy Faeser rechnet im Fall eines Kriegs in der Ukraine mit starken Fluchtbewegungen in die Nachbarländer (die Zeit, 16).

das Militär – Das ukrainische Militär berichtet von heftigen Kämpfen um die Stadt Bachmut im Osten des Landes (die Zeit, 57). Das ukrainische Militär will bei Cherson russische Truppen vom Nachschub abschneiden (die Zeit, 23).

der Überfall – Seit dem Überfall Russlands berichtet ZEIT-Korrespondentin Olivia Kortas aus der Ukraine (die Zeit, 14).

die Gegenoffensive – Bei Bachmut verzeichnet die Ukraine Geländegewinne, ihre erwartete Gegenoffensive habe aber noch nicht begonnen (die Zeit, 68). Hinzu kommt, dass die lang erwartete ukrainische Gegenoffensive militärisch weniger erfolgreich verlaufen ist als erhofft (die Zeit, 39). Die Ukraine versucht indes weiter,

mit einer Gegenoffensive alle besetzten Gebiete zu befreien, darunter auch die bereits 2014 völkerrechtswidrig einverleibte Schwarzmeerhalbinsel Krim (die Zeit, 29).

die Kämpfe – Im Osten der Ukraine werden schwere Kämpfe gemeldet (die Zeit, 59). Proukrainische Einheiten erwecken seit Tagen den Eindruck, dass sie in Russland harte Kämpfe führen (die Zeit, 63). Für den eher begrenzten Charakter der Kämpfe spricht auch die geringe Menge zerstörter Technik, die auf den bislang veröffentlichten Aufnahmen zu sehen ist (die Zeit, 63).

die Kämpfer – Gleichwohl geht aus geolokalisierten Drohnenaufnahmen hervor, dass die nach Russland eingedrungenen Kämpfer bislang nicht mehr als zwei Straßen in Kosino vorübergehend unter Kontrolle bringen konnten (die Zeit, 63).

die Zerstörung – Das Ausmaß der Zerstörung in Kosino spricht auf den ersten Blick tatsächlich für die schwersten Kämpfe im russischen Grenzland seit dem russischen Einmarsch (die Zeit, 63). Die durch Angriffe verursachte Zerstörung der zivilen Infrastruktur, die, während wir hier sprechen, weitergeht, lässt die humanitäre Hilfe schnell wie einen Tropfen auf den heißen Stein der Not erscheinen, warnte Grandi (die Zeit, 59). Oleksandra Shumilova hat erforscht, wo das Land für deren Zerstörung besonders anfällig ist (die Zeit, 61).

die Verletzte – Unter den Freigelassenen seien auch Verletzte, die Männer hätten zuvor an verschiedenen Abschnitten der Front gekämpft, teilte der Chef des ukrainischen Präsidentenbüros, Andrij Jermak, mit (die Zeit, 29).

die Gefangene – Russland und die Ukraine hatten immer wieder Gefangene ausgetauscht (die Zeit, 29).

die Befreiung – Wenn der Krieg aus Sicht der Ukraine nur mit einer Befreiung der Krim und den anderen besetzten Territorien endet, dann werden nochmals Zehntausende Menschen sterben (die Zeit, 10).

der Waffenstillstand – Die ukrainische Seite zeigt sich offen dafür – macht aber einen Waffenstillstand zur Bedingung (die Zeit, 79).

der Beschuss – Die Ukraine meldet erneut russischen Beschuss im Donbass und die Zerstörung russischer Munitionsdepots bei Cherson (die Zeit, 85). Ukrainische Soldaten bei Lyssytschansk berichteten von einem systematischen Beschuss von

Gebäuden durch russische Artillerie (die Zeit, 33). Diese könnten die Reaktorblöcke nicht beschädigen, aber einen ukrainischen Beschuss vortäuschen, hieß es weiter (die Zeit, 88).

die Waffenruhe – Auch mit Putin ist eine Waffenruhe möglich (die Zeit, 10).

der Aggressor – Es ist die Anerkennung dessen, wofür das Land in diesen Tagen mit Waffen gegen einen imperialistischen Aggressor kämpfen muss: die Chance auf eine Zukunft in Freiheit in einer Gemeinschaft des Rechts und der Solidarität (die Zeit, 18).

der Konflikt – Berlin und Paris verhandeln seit Jahren mit Russland um eine friedliche Lösung des Konflikts (die Zeit, 78). Die Verantwortung, um für Entspannung in dem Konflikt zu sorgen, liege aber weiterhin bei der russischen Regierung (die Zeit, 65). Das unterscheidet die Ukraine so sehr von anderen Konflikten, in denen Wasser als Waffe eingesetzt wurde (die Zeit, 61).

die Eskalation des Konflikts – Zudem ist eine nukleare Eskalation des Konflikts möglich (die Zeit, 10).

Gefährliche Missverständnisse – Gerade in solchen kritischen Momenten brauchen wir die OSZE-Mission, um Transparenz herzustellen und gefährliche Missverständnisse zu verhindern (die Zeit, 5).

Militärischer Konflikt – Aber denkt man an die Geschichte, zeigt sich, dass es viele Beispiele gibt, welche Rolle Wasser in militärischen Konflikten schon immer gespielt hat (die Zeit, 61).

die Verteidigung – Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj hat die Bedeutung von Drohnen für die Verteidigung seines Landes gegen den russischen Angriffskrieg hervorgehoben (die Zeit, 72).

– **Verwendung von Metaphern:**

schwierige Situation – Antony Blinken will Ukraine "in schwieriger Situation" unterstützen (die Zeit, 6).

der eingefrorene Konflikt – Viele sagen, dass auch ein eingefrorener Konflikt Opfer fordern wird und dass Wladimir Putin irgendwann wieder angreifen könnte (die Zeit, 10).

die Aggression gegen die Ukraine – Sogar vor dem Internationalen Strafgerichtshof sei es immer noch unmöglich, die höchste politische und militärische Führung Russlands für das Verbrechen der Aggression gegen die Ukraine vor Gericht zu stellen", beklagte Selenskyj (die Zeit, 52).

schwere Kämpfen – In den ostukrainischen Städten Bachmut und Soledar kam es nach ukrainischen Angaben zu schweren Kämpfen (die Zeit, 60).

die brandgefährliche Lage – Ein Ausweg aus der "weiterhin brandgefährlichen Lage" könne nur über Dialog und Vertrauensbildung führen, sagte die Grünenpolitikerin (die Zeit, 5)

– **Verwendung von Verben und Adjektiven:**

kämpfen – Seit zwei Jahren kämpft die Ukraine für ihre Freiheit – sie müsste auch die der Presse verteidigen (die Zeit, 9). Unter den Freigelassenen seien auch Verletzte, die Männer hätten zuvor an verschiedenen Abschnitten der Front gekämpft, teilte der Chef des ukrainischen Präsidentenbüros, Andrij Jermak, mit (die Zeit, 29).

kämpfend – Vor allem das sogenannte Russische Freiwilligenkorps RDK, eine aufseiten der Ukraine kämpfende Einheit unter Führung des russischen Neonazis Denis Nikitin, veröffentlichte in den vergangenen Tagen Aufnahmen aus der Luft sowie von Bodycams ihrer Kämpfer (die Zeit, 63).

fliehen – Fast 7.000 Menschen konnten aus der Region Sumy fliehen (die Zeit, 86). Hunderttausende Ukrainer fliehen in westliche Nachbarländer (die Zeit, 22).

fliehend – Einige Länder bereiten sich darauf vor, im Ernstfall eine große Zahl fliehender Menschen aufzunehmen (die Zeit, 90).

attackieren – Russland und die Ukraine melden jeweils die Abwehr von Drohnen, die Ukraine hat offenbar vor allem die Krim attackiert (die Zeit, 51). Russische Streitkräfte attackieren weiterhin die Region rund um das AKW Saporischschja (die Zeit, 4).

angreifen – In der Nacht hat Russland die Ukraine erneut mit Raketen und Drohnen griffen (die Zeit, 49). Seit mehr als einer Woche greifen hier an der Grenze zwischen der russischen Region Belgorod und der Ukraine proukrainische Freiwilligenverbände mit Unterstützung der ukrainischen Armee das russische

Territorium an (die Zeit, 63). Russland beschuldigt die Ukraine, im russischen Oblast Kursk ein Kraftwerk angegriffen zu haben (die Zeit, 52).

angegriffen – Papst Franziskus hat an die von Russland angegriffene Ukraine appelliert, den Mut zu haben, in Friedensverhandlungen einzutreten (die Zeit, 37). Es sind Bilder der Zerstörung, die viele Russinnen und Russen bislang nur aus der angegriffenen Ukraine kannten (die Zeit, 63).

deeskalieren – "Es ist weiter an Russland, zu deeskalieren", sagt Außenministerin Baerbock (die Zeit, 65).

bedrohen – Marschflugkörper über dem Schwarzen Meer bedrohen laut dem ukrainischen Staatschef die Getreideexporte (die Zeit, 59).

drohen – Emmanuel Macron droht Russland mit westlichen Bodentruppen in der Ukraine (die Zeit, 12).

abwehren – In der Region Donezk habe das ukrainische Militär aber eine russische Attacke abgewehrt (die Zeit, 33).

raketen abfeuern – Mehr als 50 Raketen und 40 Drohnen hat Russland in der Nacht auf die Ukraine abgefeuert (die Zeit, 49).

kriegstüchtig – Der Verteidigungsminister will keine deutschen Soldaten in die Ukraine schicken. Die Truppe möchte er stärken, um "bis 2029 kriegstüchtig" zu sein (die Zeit, 38).

militärisch – Die ukrainische Armee konnte kleinere Geländegewinne erzielen, aber sie ist weit davon entfernt, das Asowsche Meer zu erreichen und die Landbrücke zur Krim zu unterbrechen, ein militärisches Ziel der Gegenoffensive (die Zeit, 39).

unbewaffneten – Das "schreckliche Video" zeige einen "unbewaffneten ukrainischen Kriegsgefangenen, der von russischen Soldaten hingerichtet wird, nur weil er Slava Ukraini [Ruhm der Ukraine] gesagt hat", schrieb Kuleba am Montag in Onlinenetzwerken (die Zeit, 66).

besetzt – Für besetzte Städte lassen sich bereits Bahntickets kaufen (die Zeit, 74). Die Angaben sind von außen kaum überprüfbar, da es keinen Zugang zu russisch besetzten Gebieten gibt (die Zeit, 64).

okkupieren – Das AKW Saporischschja wird seit dem Frühjahr 2022 vom russischen Militär okkupiert (die Zeit, 88).

eingekesselt – Prorussische Separatisten wollen Lyssytschansk eingekesselt haben (die Zeit, 33).

zerstören – Eine einzige solche Bombe reicht, um ein Wohnhochhaus komplett zu zerstören (die Zeit, 24).

zerstörerisch – Ein Großteil der abgebildeten Zerstörungen dürfte wohl durch gegenseitigen Artilleriebeschuss, Mörsergranaten sowie durch die zerstörerische Kraft der 500 Kilogramm schweren Gleitbomben der russischen Luftwaffe entstanden sein (die Zeit, 63).

bombardieren – Seit April 2022 gab es dort große Probleme mit der Trinkwasserversorgung, weil die Wasserleitungen, die das Wasser aus dem Fluss Dnipro weiterleiten, bombardiert wurden (die Zeit, 61).

töten – Bei russischem Beschuss sind nach Angaben aus Kiew im Osten und Süden des Landes mehrere Menschen getötet und verletzt worden (die Zeit, 29).

befreien – Sie sind auch unplausibel: Schließlich hat sich die Ukraine zum Ziel gesetzt, das besetzte Territorium zu befreien, und steckt mitten in einer lang geplanten Offensive (die Zeit, 88).

befreit – Russland hält den größten Teil des Gebiets besetzt und beschießt von dort aus immer wieder das im vergangenen Jahr von ukrainischen Truppen befreite Cherson (die Zeit, 29).

erobern – Erstens könnte Russland die Gebiete komplett erobern, die es schon formal annektiert hat (die Zeit, 10). Will Putin die Stadt erobern? (die Zeit, 24)

zurückerobern – Im Raum Charkiw versuche die russische Armee, mit Unterstützung der Artillerie verlorene Positionen zurückzuerobern, teilte der ukrainische Generalstab mit (die Zeit, 33).

vorrücken – Rücke die russische Armee vor, antwortete die Ukraine umgehend mit einer Gegenattacke (die Zeit, 60).

vertreiben – "Etwa 14 Millionen Menschen wurden seit dem 24. Februar aus ihren Häusern vertrieben", sagte UNHCR-Chef Filippo Grandi (die Zeit, 59).

einnehmen – Zu Kriegsbeginn scheiterte Russland daran, Charkiw einzunehmen (die Zeit, 24).

abwerfen – Flugzeuge können sie jetzt aus Dutzenden Kilometern Distanz abwerfen, von dort aus gleiten die Bomben ins Ziel (die Zeit, 24).

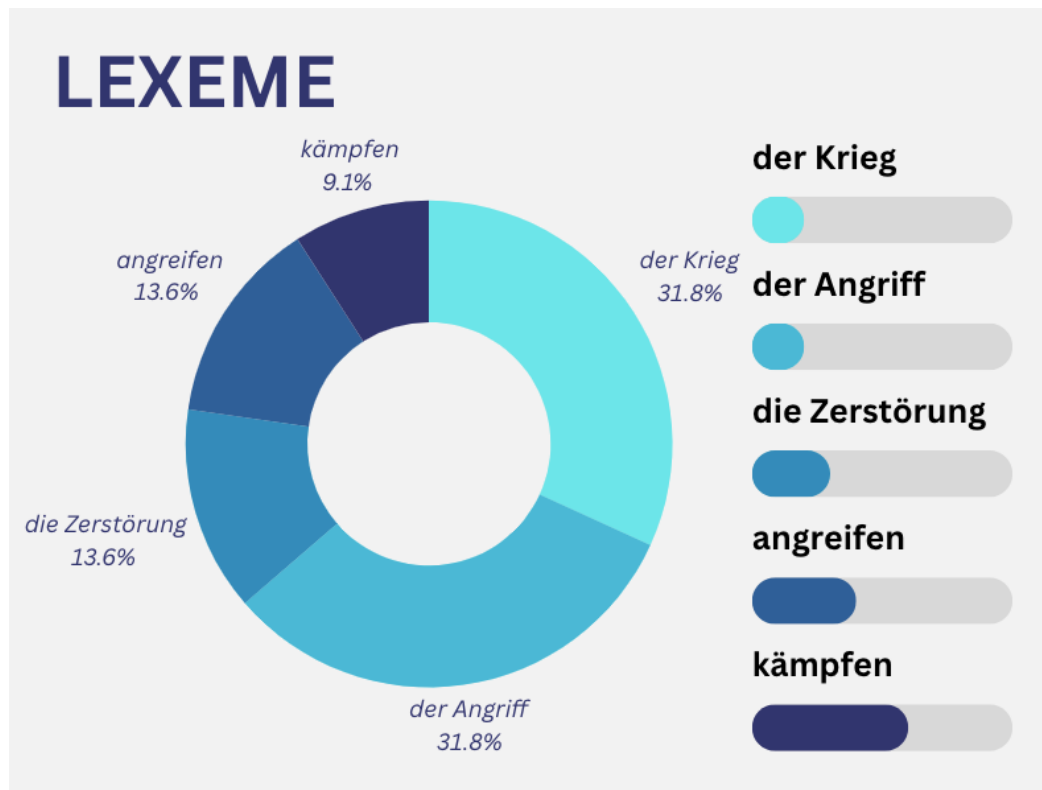
evakuieren – Städte kann man evakuieren, Tiere und Natur haben keine Chance (die Zeit, 61).

beschießen – Die russischen Regionen Kursk und Belgorod sind nach russischen Angaben von ukrainischen Streitkräften beschossen worden (die Zeit, 88).

Die Analyse der oben genannten lexikalischen Mittel zur Darstellung des Begriffs KRIEG erlaubt die Feststellung, dass die deutschsprachige Zeitung "die Zeit" versucht, hauptsächlich das Wort der Krieg zu verwenden, um Informationen über die Lage in der Ukraine zu verbreiten.

Nach der Analyse der im folgenden Diagramm dargestellten Daten (sehen Sie Diagramm 2.1.1) lässt sich feststellen, dass unter den synonymen Begriffen, die mit dem Begriff KRIEG in Verbindung stehen, das Lexem der Krieg (7 Nennungen; 31,8 %) und der Angriff (7 Nennungen; 31,8 %) am häufigsten verwendet werden, die an erster und zweiter Stelle stehen. An dritter Stelle steht das Lexem die Zerstörung (3 Nennungen; 13,6%). Unter den analysierten Verben finden sich Lexeme wie angreifen (3 Nennungen; 13,6%), das an vierter Stelle steht, und das Lexem kämpfen (2 Nennungen; 9,1%), das an fünfter Stelle steht. Dies deutet darauf hin, dass Die Zeit weiterhin den Begriff KRIEG verwendet, der der realen Situation im Land entspricht, aber gleichzeitig werden auch allgemeine Begriffe wie Angriff und Zerstörung verwendet.

Der Prozentanteil der Lexeme, die zur Verbalisierung des Begriffs KRIEG verwendet werden nach "die Zeit"



Die nächste zu analysierende Publikation war die Online-Zeitung "der Spiegel", in der 34 Artikel ausgewählt und die folgenden lexikalischen Mittel zur Darstellung des Begriffs KRIEG ebenfalls analysiert wurden:

– **Verwendung des Substantivs Krieg und der Komposita:**

der Krieg – Als *der Krieg* beginnt, kämpft der Ukrainer Oleksij Anulja für sein Land (der Spiegel, 36). Kremlchef Wladimir Putin, der den *Krieg* vor mehr als zwei Jahren am 24. Februar 2022 begonnen hatte, gab die Zahl der russischen Soldaten in ukrainischer Gefangenschaft Anfang des Monats mit 1348 an (der Spiegel, 75). Frankreichs Präsident Macron plant zur Unterstützung der Ukraine im *Krieg* gegen Russland ein Bündnis zur Entsendung westlicher Militärausbilder (der Spiegel, 35). Der US-Präsident habe aber seit Beginn des *Krieges* in der Ukraine klargemacht, dass er keine amerikanischen Soldaten dorthin entsenden werde (der Spiegel, 35). Der eine denkt vom Frieden her, der andere vom *Krieg* (der Spiegel, 15). Baberowskis Duktus eines vermeintlichen Realismus folgt der Redeweise Putins, dass die

Verteidigungsanstrengungen der Ukraine und die Waffenhilfe des Westens den Krieg nur verlängern (der Spiegel, 84). Wir müssen in unseren Bemühungen, die Ukraine zu unterstützen und Putins illegalen Krieg in diesem entscheidenden Moment zu beenden, entschlossen und kreativ sein (der Spiegel, 21). Es ist Krieg, was wollt ihr? (der Spiegel, 42). Die Ukrainerinnen und Ukrainer sind den USA, ihrem größten und wichtigsten Unterstützer im Krieg gegen Russland, zutiefst dankbar, vor allem für die Waffenlieferungen (der Spiegel, 13). Die sind in der Ukraine wegen des Krieges ausgesetzt (der Spiegel, 19). Wir verhandeln dort nicht über das Ende des Krieges (der Spiegel, 76).

der Angriffskrieg – Seit Beginn des russischen Angriffskrieges tauschten Russland und die Ukraine über 50-mal Gefangene aus (der Spiegel, 36). Die zweitgrößte Stadt der Ukraine ist seit Beginn des russischen Angriffskrieges regelmäßig russischem Beschuss ausgesetzt (der Spiegel, 47). Doch seit Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine sei die russische Seite mit den Standorten von etwa der Hälfte der stets in der Schifffahrtssaison aufgestellten 250 Markierungen nicht einverstanden gewesen (der Spiegel, 46). Aus Sicht von Experten hat die Ukraine Nachteile im Abwehrkampf gegen den russischen Angriffskrieg, weil sie die gelieferten US-Waffen nicht auch gegen Ziele auf dem Gebiet des Nachbarlandes einsetzen dürfe (der Spiegel, 69). Das Verteidigungsministerium in Moskau machte für die Attacke die Ukraine verantwortlich, die sich seit mehr als zwei Jahren gegen einen russischen Angriffskrieg verteidigt (der Spiegel, 76).

die Kriegsgefangenschaft – Als der Soldat an Silvester 2022 nach fast zehn Monaten russischer Kriegsgefangenschaft freigekommen war, war er bis zur Unkenntlichkeit abgemagert (der Spiegel, 36). Aus der Befragung russischer Soldaten, die in ukrainische Kriegsgefangenschaft gerieten, und aus anderen Quellen ergibt sich jedoch ein ganz anderes Bild (der Spiegel, 84). Seither gilt er als Teil des engsten Kreises um den Präsidenten und als einer der Ideologen des Angriffskriegs gegen die Ukraine (der Spiegel, 40).

das Kriegsverbrechen – In ihren Dossiers wirft sie Russland vor, humanitäres Völkerrecht zu brechen, möglicherweise Kriegsverbrechen zu begehen (der Spiegel, 36).

der Kriegsbeginn – Einen Tag nach Kriegsbeginn umzingelten russische Truppen meine Heimatstadt (der Spiegel, 36). Es ist der vermutlich größte Luftangriff auf Russland seit Kriegsbeginn (der Spiegel, 41).

der Kriegsdienst – Jetzt meldete ich mich zum Kriegsdienst, um mein Land und meine Kinder zu verteidigen (der Spiegel, 36). Natürlich sind deutsche Behörden nicht dazu da, Ukrainer zum Kriegsdienst zu pressen, weder materiell noch moralisch (der Spiegel, 7).

die Kriegsgefangene – Ein paar Wochen später fuhren sie mich mit anderen Kriegsgefangenen in ein Untersuchungsgefängnis in Kursk (der Spiegel, 36). 90 russische Kriegsgefangene seien von der Ukraine übergeben worden, teilte das Verteidigungsministerium in Moskau mit (der Spiegel, 75).

die Kriegsparteien – Es ist einer der letzten diplomatischen Kontaktpunkte der beiden Kriegsparteien (der Spiegel, 75).

der Kriegsausbruch – Die blau-gelbe Fahne war seit Kriegsausbruch vor mehr als zwei Jahren ein Zeichen der Solidarität mit dem angegriffenen Land und mit den Opfern (der Spiegel, 7).

der Invasionskrieg – Die Ukraine ist seit mehr als zwei Jahren mit dem russischen Invasionskrieg konfrontiert (der Spiegel, 2).

die Kriegsführung – Alles, was man bisher über klassische Kriegsführung gelernt habe, sei mit dieser neuen Technologie hinfällig (der Spiegel, 91).

die Kriegsgebiete – Derzeit leistet Seoul direkt keine Waffenhilfe an Kiew, weil ein Gesetz der südkoreanischen Regierung Waffenlieferungen in Kriegsgebiete verbietet (der Spiegel, 62).

die Kriegstüchtigkeit – Ohnehin passt Pistorius' ständiger Aufruf zur "Kriegstüchtigkeit" nicht zu den Friedensbotschaften der SPD (der Spiegel, 15).

das Kriegsszenario – Das Papier aus der Abteilung von General Kai Rohrschneider liefert noch eine weitere, kleinere Zahl, die nicht auf einem fiktiven

Kriegsszenario basiert, sondern aus den realen Verteidigungsplänen der Nato für die Bundeswehr abgeleitet ist (der Spiegel, 15).

das Kriegsoutfit – Der ukrainische Präsident in seinem Kriegsoutfit, in einer dunklen Jacke, auf der das Wappen seines Landes eingenäht ist, in hellgrüner Hose und sandfarbenen Boots, der Kanzler hingegen in Schlips und Anzug (der Spiegel, 34).

die Kriegsbeteiligung – Sie fürchteten, dass Moskau den Einsatz westlicher Waffen auf seinem Staatsgebiet als unmittelbare Kriegsbeteiligung der Geberländer interpretieren und mit einer weiteren Eskalation reagieren könnte (der Spiegel, 13).

die Kriegsstudien – So heißt es in einer Analyse des Instituts für Kriegsstudien (ISW) in Washington (der Spiegel, 69).

die Kriegsfolgen – Opfer und Schäden sind dabei allerdings nicht vergleichbar mit den Kriegsfolgen in der Ukraine (der Spiegel, 76).

– **die Verwendung von Synonymen im Zusammenhang mit dem Lexem Krieg:**

die Raketen – Vom Fabrikgelände ihres Mannes feuerten sie Raketen auf die Ukraine (der Spiegel, 36). Das russische Verteidigungsministerium teilte mit, die Flugabwehrsysteme hätten über der Region 25 Raketen abgeschossen, die aus der benachbarten Ukraine abgefeuert worden seien (der Spiegel, 76).

die Truppen – Anfang März hielten wir in Lukaschiwka nach feindlichen Truppen Ausschau. Die Truppe soll wachsen, auch deshalb wirbt Pistorius für eine neue Form des Wehrdienstes (der Spiegel, 15). Charkiw bleibt aber außerhalb der Reichweite dieser Truppen, auch der Artillerie (der Spiegel, 84). Zunächst bezieht sich diese Erlaubnis wohl nur auf Ziele nahe Charkiw in der Ostukraine, wo russische Truppen zuletzt vorgestoßen waren (der Spiegel, 11). Für Jewgenij Prigoschin, den Führer der Wagner-Truppe, hatte Putin die Rolle vorgesehen, ein Gegengewicht zu Schoigu zu bilden (der Spiegel, 1). Russische Truppen sind am Freitag von Norden aus auf Charkiwer Gebiet vorgestoßen (der Spiegel, 83). Durch diesen Ort führt immer noch der kürzeste Weg für russische Truppen nach Kiew (der Spiegel, 17).

die Detonation – Eine Detonation schleuderte mich zu Boden (der Spiegel, 36).

der Schuss – Ein Schuss, er war tot (der Spiegel, 36).

die Invasion – Die Heimkehrer hätten in den Gebieten Cherson, Donezk, Saporischschja und Luhansk gegen die russische Invasion gekämpft (der Spiegel, 75). Schon am Tag der Invasion sollen demnach russische Spezialeinheiten versucht haben, Selenskyj auszuschalten (der Spiegel, 58). Der Nationale Sicherheitsberater Chang Ho-jin sagte, Südkorea werde die Frage der Waffenlieferungen an die Ukraine überdenken, um dem Land zu helfen, die russische Invasion abzuwehren (der Spiegel, 62). Die Ukraine wehrt sich seit mehr als zwei Jahren gegen eine russische Invasion (der Spiegel, 76). Bereits als Putin die Invasion in der Ukraine einleitete, wollte er nicht, dass der Verteidigungsminister Schoigu womöglich zu einem Volkshelden wird (der Spiegel, 1). Es ist der vierte Besuch Blinkens in Kiew seit der russischen Invasion in der Ukraine im Februar 2022 (der Spiegel, 76).

die Flüchtlinge – gehen die ukrainischen Flüchtlinge in Deutschland zu einem deutlich kleineren Teil arbeiten als in anderen westeuropäischen Ländern (der Spiegel, 7).

der Angriff – Seit Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine ist Selenskyj im Visier des Kreml (der Spiegel, 58). Dabei hat Russland den USA eine Mitverantwortung für einen mutmaßlich ukrainischen Angriff auf die annektierte Halbinsel mit vier Toten zugeschrieben (der Spiegel, 54). Ukraines Präsident Wolodymyr Selenskyj hat das Ausmaß der russischen Angriffe beziffert (der Spiegel, 47). Kiew reagiert regelmäßig mit Angriffen auf russische Regionen und nimmt dabei verstärkt Energieanlagen ins Visier (der Spiegel, 2). Die Ukraine kann es bei der Abwehr des russischen Angriffs gut gebrauchen (der Spiegel, 81). Einige der Protestierenden hielten Plakate mit Fotos in den Händen: die ausgebrannten Ziele der jüngsten russischen Angriffe in der ukrainischen Millionenstadt Charkiw, darunter ein Baumarkt, in dem 18 Menschen starben (der Spiegel, 13). Russischer Angriff auf ukrainischen Baumarkt (der Spiegel, 43). Und obwohl der Angriff lange erwartet wurde, war er dennoch erfolgreich (der Spiegel, 83). Der neue russische Angriff werde der Ukraine in den kommenden Monaten große Probleme bereiten (der Spiegel, 77).

die Gegenangriffe – In der seit vergangener Woche angegriffenen Grenzregion bei Charkiw gebe es Gegenangriffe, sagte der Präsident am Montag in Kiew (der Spiegel, 77).

das Angriffsziel – Ein Sprecher der russischen Botschaft hatte zuvor erklärt, dass westliche Militärberater in der Ukraine ein legitimes Angriffsziel wären (der Spiegel, 35).

die Lenkbomben – Allein auf Charkiw seien seit Monatsbeginn 700 Lenkbomben geschossen worden (der Spiegel, 47).

der Bombenangriff – Bei einem russischen Bombenangriff auf ein Wohngebäude in Charkiw sind nach ukrainischen Angaben mindestens drei Menschen getötet worden (der Spiegel, 47).

die Drohnenangriffe – Die Ukraine benötige insgesamt 25 Patriot-Flugabwehrsysteme für den Schutz ihres Luftraums gegen russische Raketen- und Drohnenangriffe, hatte Selenskyj im April vorgerechnet (der Spiegel, 81). Die Nacht auf Dienstag begann für die Ukraine mit russischen Drohnenangriffen vor allem im Süden (der Spiegel, 77).

der Luftangriff – Die meisten ihrer Städte sind nicht so gut gegen Luftangriffe geschützt wie Kiew (der Spiegel, 76). Am Sonntagmorgen meldete die Ukraine zudem die erfolgreiche Abwehr eines größeren Luftangriffs (der Spiegel, 69). In der Nacht zum Freitag hat die Ukraine einen massiven Luftangriff mit mehr als 100 Drohnen auf Russland durchgeführt (der Spiegel, 41).

der Beschuss – Nach Angaben des ukrainischen Energieministeriums handelte es sich um den achten massiven Beschuss ukrainischer Kraftwerke in den vergangenen drei Monaten (der Spiegel, 47). Liegt die Ukraine an diesem Morgen nicht erneut unter Beschuss russischer Truppen? (der Spiegel, 34). Infolge des Angriffskriegs gegen die Ukraine steht auch Russlands Grenzregion immer wieder unter Beschuss (der Spiegel, 77).

der Kampf – Die ukrainische Armee meldete derweil Kämpfe nahe den Städten Pokrowsk und Torezk in der Region Donezk im Osten des Landes (der Spiegel, 47). Die Einheit wurde 2014 von Rechtsextremen für den Kampf gegen die von Moskau

unterstützten ostukrainischen Separatisten am Asowschen Meer als Freiwilligenbataillon gegründet (der Spiegel, 80).

der Abwehrkampf – Aus Sicht von Experten hat die Ukraine Nachteile im Abwehrkampf gegen den russischen Angriffskrieg, weil sie die gelieferten US-Waffen nicht auch gegen Ziele auf dem Gebiet des Nachbarlandes einsetzen dürfe (der Spiegel, 69).

die Verteidigungskampf – Wir sind geeint in unserer Unterstützung für die Ukraine in ihrem Verteidigungskampf gegen den russischen Angriff (der Spiegel, 77).

die Kampfdrohnen – Auch alle 24 über der Ukraine eingesetzten russischen Kampfdrohnen seien abgefangen worden (der Spiegel, 76).

der Drohnenangriff – Angeblich Dutzende Drohnenangriffe auf Russland (der Spiegel, 2). Russische Behörden melden Tote und Schäden nach massivem ukrainischen Drohnenangriff (der Spiegel, 41). Ziel des Drohnenangriffs war demnach eine Gazprom-Raffinerie in der Stadt Salawat (der Spiegel, 70).

die Offensive – Mitte Mai war von einer großen russischen Offensive die Rede (der Spiegel, 91). Wie die "Washington Post" berichtet, war die russische Offensive auf Charkiw ausschlaggebend für den Richtungswechsel (der Spiegel, 11). Die Ukraine versucht, die russische Offensive bei Charkiw zurückzuschlagen (der Spiegel, 76). Seit Beginn der russischen Offensive gegen die Ukraine vor mehr als zwei Jahren ist es den ukrainischen Streitkräften gelungen, mit ihren Drohnen immer tiefer in russisches Territorium vorzudringen (der Spiegel, 70).

die Zerstörung – Wo Reuter im vergangenen Jahr noch in Geschäften einkaufen konnte, ist heute nur noch Zerstörung (der Spiegel, 91).

die Bedrohung – Das Abkommen zwischen Kim und Putin sei "eine Bedrohung für die Sicherheit Südkoreas" (der Spiegel, 62). Die Bundeswehr, das ist eigentlich Common Sense in der Regierung, ist zu klein für die neuen Herausforderungen, für die Bedrohung durch Russland (der Spiegel, 15).

die Drohungen – Wer wären wir, wenn wir den Drohungen Russlands nachgeben würden? (der Spiegel, 35)

die Eskalation – Die Entsendung bedeute keine Eskalation, betonte der französische Präsident (der Spiegel, 35). Sie fürchteten, dass Moskau den Einsatz westlicher Waffen auf seinem Staatsgebiet als unmittelbare Kriegsbeteiligung der Geberländer interpretieren und mit einer weiteren Eskalation reagieren könnte (der Spiegel, 13). Die USA und Deutschland haben Beschränkungen verhängt, weil sie hoffen, dass sich so eine Eskalation mit Russland vermeiden lässt (der Spiegel, 77).

die Selbstverteidigung – Wir sind für den Frieden, der das internationale Recht respektiert und das Recht eines angegriffenen Landes auf Selbstverteidigung anerkennt«, betonte er (der Spiegel, 35).

der Überfall – Die Zielmarke von 203.000 stammt noch aus der Zeit vor Russlands Überfall auf die Ukraine im Februar 2022 (der Spiegel, 15).

die Mobilisierte – Es ist die Zeit für Mobilisierte, nach Hause zu kommen (der Spiegel, 42).

die Verteidigung – Allerdings nur zur Verteidigung der ostukrainischen Großstadt Charkiw (der Spiegel, 11).

die Verteidigungsfähigkeit – Dies schränke die Verteidigungsfähigkeit der Ukraine ein (der Spiegel, 77).

die Attacke – Mindestens 14 Menschen seien bei der Attacke getötet worden (der Spiegel, 43). Das Verteidigungsministerium in Moskau machte für die Attacke die Ukraine verantwortlich (der Spiegel, 77). Damit reagiert die Ukraine auf massive Attacken auf die eigene Energieinfrastruktur (der Spiegel, 70).

die Explosion – Explosionen wurden aus dem Gebiet Chmelnyzkyj gemeldet, dort liegt auch die wichtige ukrainische Luftwaffenbasis Starokostjantyniw (der Spiegel, Russischer Angriff). < ...> erneut Explosionen bei Belgorod (der Spiegel, 77).

der Sieg – Alles für die Front, alles für den Sieg (der Spiegel, 1).

die Aggression – Blinken wolle zudem das US-Engagement für die Souveränität, territoriale Integrität und Demokratie der Ukraine angesichts der anhaltenden Aggression Russlands betonen (der Spiegel, 76).

– **Verwendung von Metaphern:**

der Kapitulationsgeist – Macron kritisierte den "Kapitulationsgeist" mancher im "Lager der Pazifisten", wobei er auf die französische Opposition anspielte, die die Unterstützung für die Ukraine teilweise kritisch sieht (der Spiegel, 35).

der Abnutzungskrieg – Russland und die Ukraine führen einen Abnutzungskrieg, in dem es nicht nur um Waffen und Munition, sondern auch um die öffentliche Meinung geht, denn der teure und opferreiche Kampf erfordert Legitimation (der Spiegel, 84).

der Überlebenskampf – Es ist vor allem dieser Punkt, auf den die Ukraine in ihrem Überlebenskampf hofft (der Spiegel, 34).

der brutale Angriff – Selenskyj sprach von einem "brutalen" Angriff und forderte erneut mehr Flugabwehr für die Ukraine (der Spiegel, 43).

der Rettungsdienst – Die staatliche russische Nachrichtenagentur RIA meldet unter Berufung auf Rettungsdienste, bei dem Drohnenangriff sei das Gebäude der Pumpstation des Industriekomplexes, eines der größten Russlands, beschädigt worden (der Spiegel, 70).

– **die Verwendung von Verben und Adjektiven:**

befreit – Die Uno hat dafür mit mehr als 200 befreiten Ukrainern gesprochen (der Spiegel, 36).

kämpfen – Als der Krieg beginnt, kämpft der Ukrainer Oleksij Anulja für sein Land (der Spiegel, 36). Arbeiten oder kämpfen! (der Spiegel, 7). Wir werden weiter für unsere Männer kämpfen (der Spiegel, 42).

zerstören – Wie überlebt ein Mensch, der in Haft zerstört werden soll? (der Spiegel, 36). Demnach hätten russische Flugabwehrsysteme 70 Drohnen über der Krim und dem Schwarzen Meer abgefangen und sie zerstört, teilte das Verteidigungsministerium in Moskau mit (der Spiegel, 2). Die Ukraine hat nach eigenen Angaben ein Boot der russischen Schwarzmeerflotte zerstört (der Spiegel, 69).

zerstörte – Am Checkpoint von Dytjatky, 30 Kilometer vom zerstörten Kernkraftwerk entfernt, kontrollieren Soldaten die Papiere (der Spiegel, 17).

feindlich – Anfang März hielten wir in Lukaschiwka nach feindlichen Truppen Ausschau (der Spiegel, 36).

schützen – Wir sollten das Dorf schützen, damit Zivilisten weiter über die Landstraße fliehen konnten (der Spiegel, 36).

eindringen – Die Russen drangen ins Dorf ein (der Spiegel, 36).

angreifen – Plötzlich: ein Knall, die ukrainische Artillerie griff das Gelände an (der Spiegel, 36). Lasst die Ukraine angreifen! (der Spiegel, 13). Russland hatte Charkiw am Samstag die Großstadt im Nordosten der Ukraine aus der Luft angegriffen (der Spiegel, 43). Moskau bestreitet, gezielt Zivilisten anzugreifen (der Spiegel, 69). Am Sonntag war in der Region Belgorod ein Wohnhaus angegriffen worden (der Spiegel, 77). Umgekehrt setzt auch Russland zahlreiche Drohnen ein, die Streitkräfte haben im März und April massiv die ukrainische Energieinfrastruktur angegriffen (der Spiegel, 70).

angegriffene – Wir sind für den Frieden, der das internationale Recht respektiert und das Recht eines angegriffenen Landes auf Selbstverteidigung anerkennt, betonte er (der Spiegel, 35). Ein Paradox in einer Lage, in der die Ukraine täglich ums Überleben kämpft, an der Front, in den von russischen Raketen und Drohnen angegriffenen Städten (der Spiegel, 34).

beschießen – Nur ein Wunder rettete mich: Der Hof wurde wieder beschossen, die Soldaten zogen mich runter (der Spiegel, 36). Der US-Präsident hatte der Ukraine bisher untersagt, Ziele in Russland mit Waffen zu beschießen, die von den USA geliefert worden waren (der Spiegel, 11).

abschießen – Die russische Luftwaffe könne ungehindert aus eigenem Luftraum Gleitbomben auf die Großstadt Charkiw abschießen (der Spiegel, 76).

einnehmen – Es handelt sich demnach um Soldaten verschiedener Einheiten der Streitkräfte, einige von ihnen haben auch in Mariupol gekämpft, bevor der Russen die Stadt einnahmen (der Spiegel, 75). Zwar geht kaum jemand davon aus, dass die Großstadt Charkiw kurzfristig ingenommen werden könnte (der Spiegel, 83).

verletzt – Die Ukraine beziffert die Zahl der getöteten und verletzten russischen Soldaten auf mehr als eine halbe Million (der Spiegel, 83). Ein Mensch sei verletzt

worden (der Spiegel, 76). 43 weitere Menschen sind laut Innenministerium verletzt worden (der Spiegel, 43). Der Vater und ein weiterer Mann seien verletzt worden (der Spiegel, 41).

töten – Mit unmittelbar hinter der Grenze aufgestellten Waffen greift es seither die Stadt an und tötet immer wieder Zivilisten (der Spiegel, 13). Denn Prigoschin büßte nicht nur Putins Vertrauen ein, zwei Monate nach seiner Meuterei wurde er getötet (der Spiegel, 1).

getötete – Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj hatte im Februar die Zahl der getöteten Soldaten in den eigenen Reihen mit 31.000 angegeben (der Spiegel, 75).

beschädigen – Auch wurden demnach mehrere Verwaltungsgebäude einer Ölraffinerie im Distrikt Sewerskij beschädigt (der Spiegel, 2). Auch eine Tankstelle, Garagen und einige private Gebäude seien beschädigt worden (der Spiegel, 76). Erst Anfang der Woche sind in der Ukraine zwei Wasserkraftwerke durch einen russischen Drohnenangriff so schwer beschädigt worden, dass sie komplett ausfallen (der Spiegel, 70).

bekämpfen – Diese können auf eine Entfernung von etwa 100 Kilometern und bis in Höhen von 30 Kilometern feindliche Flugzeuge, ballistische Raketen und Marschflugkörper bekämpfen (der Spiegel, 81).

abfeuern – Im Bedrohungsfall feuern Soldaten im Leitstand die Lenkflugkörper ab, um die Ziele unschädlich zu machen (der Spiegel, 81). Das russische Verteidigungsministerium teilte mit, die Flugabwehrsysteme hätten über der Region 25 Raketen abgeschossen, die aus der benachbarten Ukraine abgefeuert worden seien (der Spiegel, 77).

schießen – Darf die Ukraine bald mit westlichen Waffen auf russisches Territorium schießen? (der Spiegel, 13).

abschießen – Kiews Flugabwehr konnte sie abschießen oder abfangen. (der Spiegel, 76). Marschflugkörper und Kampfdrohnen abgeschossen, machtlos gegen ballistische Rakete (der Spiegel, 76). Selenskyj bestätigte Militärangaben, dass im

Gebiet Donezk ein russischer Kampfjet vom Typ Su-25 abgeschossen worden sei (der Spiegel, 77).

sich wehren – Die Ukraine wehrt sich seit mehr als zwei Jahren gegen eine russische Invasion (der Spiegel, 76). Ukraine wehrt sich gegen Angriff bei Charkiw (der Spiegel, 77).

bedrohen – Statt mit Beloussow sprechen zu können, wurden die Frauen von der eintreffenden Polizei zunächst mit Festnahmen für die nicht angemeldete Demonstration bedroht (der Spiegel, 42). Nun bedrohen die Russen erneut ihre Heimat (der Spiegel, 17).

bombardieren – Auch in der Nacht zu Sonntag bombardierte Russland das Nachbarland mit Raketen, Marschflugkörpern und Kampfdrohnen aus der Luft (der Spiegel, 43).

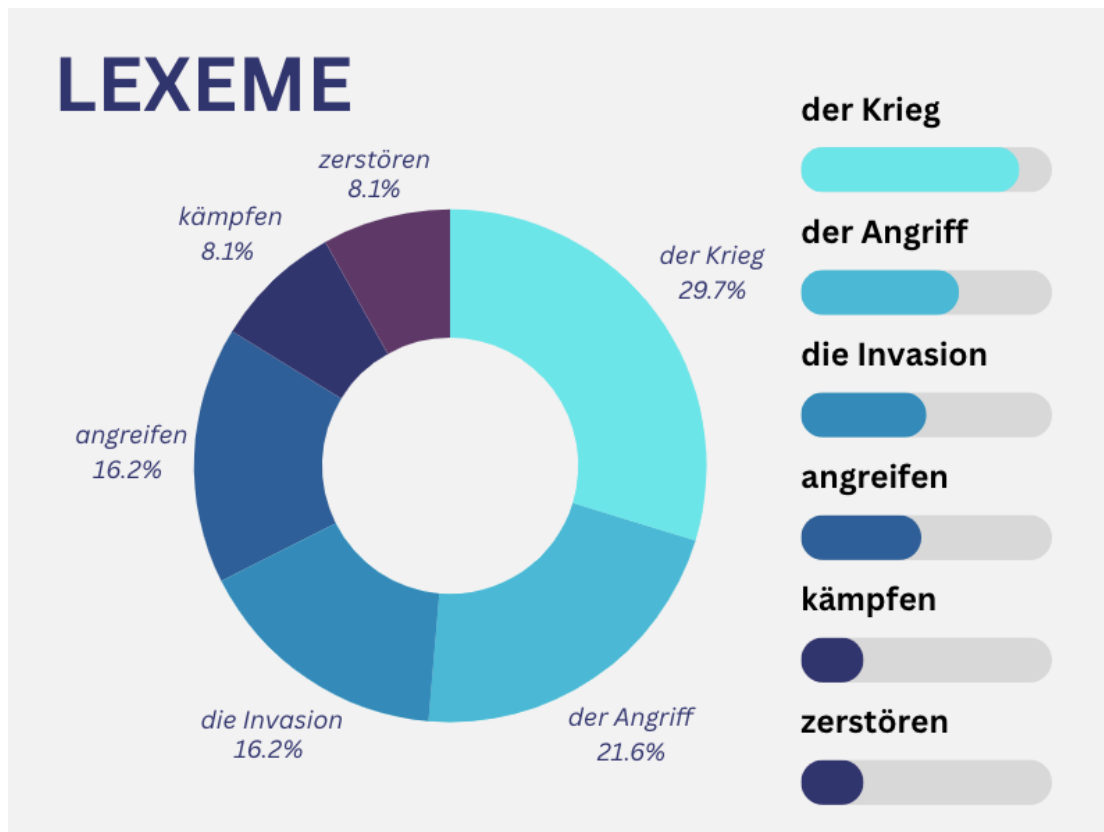
kampffähig – Auf dem Schlachtfeld schuf er den Mythos, Wagner sei die einzige kampffähige Einheit in Russland (der Spiegel, 1).

vordrängen – Russische Kräfte drängen am Montag bis zum Nordrand der Stadt Wowtschansk etwa 40 Kilometer nordöstlich von Charkiw vor (der Spiegel, 77).

sich verteidigen – Das Verteidigungsministerium in Moskau machte für die Attacke die Ukraine verantwortlich, die sich seit mehr als zwei Jahren gegen einen russischen Angriffskrieg verteidigt (der Spiegel, 77).

Eine detaillierte Analyse der lexikalischen Mittel für den Begriff KRIEG auf der Grundlage der deutschsprachigen Ausgabe "der Spiegel" ergab das Muster, das im folgenden Diagramm dargestellt ist (sehen Sie Diagramm 2.1.1). An erster Stelle steht das Lexem der Krieg (11 Nennungen; 29,7%). An zweiter Stelle steht das Lexem der Angriff (8 Nennungen; 21,6%). Das Lexem die Invasion ist ebenfalls häufig (6 Nennungen; 16,2%) und steht an dritter Stelle. Unter den untersuchten Verben finden sich Lexeme wie angreifen (6 Nennungen; 16,2%) und kämpfen (3 Nennungen; 8,1%), die auf den Plätzen 4 und 5 liegen. Den sechsten Platz belegt das Lexem zerstören (3 Nennungen; 8,1%), dass die gleiche Häufigkeit wie kämpfen aufweist.

***Der Prozentanteil der Lexeme, die zur Verbalisierung
des Begriffs KRIEG verwendet werden nach "der Spiegel"***



Die Analyse zeigt, dass der Begriff KRIEG im Mediendiskurs, namentlich in Artikeln von Zeitungen wie „die Zeit“ und „der Spiegel“, durch die breite Verwendung des Nominalfeldes gekennzeichnet ist. Die Mittel zu seiner Verbalisierung sind vor allem zahlreiche Synonyme, aber auch der Hauptname des Begriffs ist recht häufig. Daraus lässt sich schließen, dass der Mediendiskurs dazu neigt, eine Vielzahl von lexikalischen Elementen zu verwenden, um die Vielschichtigkeit des Begriffs KRIEG darzustellen.

Teil 2.2. Phraseologische Mittel der Repräsentation des Konzeptes KRIEG

Das Nominativfeld des Konzeptes hat eine recht komplexe Struktur, da es nicht nur durch lexikalische Einheiten, sondern auch durch phraseologische Einheiten dargestellt werden kann. Wie im ersten Kapitel erwähnt, neigt der Mensch von Natur aus dazu, in Konzepten zu denken. Koval (2018) betrachtet die Phraseologie als eine wichtige Komponente der Aktualisierung des Wertbildes der Welt, das anschließend

in ein sprachliches Bild der Welt übersetzt wird, dass die Wahrnehmungen und Einstellungen einer Person gegenüber der Realität darstellt (S. 77). Solche phraseologischen Einheiten werden als "emotional-evaluativ" bezeichnet. Laut Oliynyk (2016) besteht ihr Zweck darin, die Besonderheiten des Umfelds widerzuspiegeln, in dem die sprachliche Gesellschaft lebt (S. 260). Für den Begriff KRIEG gilt, dass er eine negative Bewertung darstellt, die ein bestimmtes menschliches Verhalten veranschaulicht. Die Natur des Begriffs selbst ist jedoch recht komplex und manchmal mehrdeutig. Kniaz (2019) stellt fest, dass phraseologische Einheiten in gesellschaftspolitischen Informationsquellen informative und expressive Funktionen erfüllen sollen. Politiker und Journalisten stellen die Realität durch phraseologische Einheiten dar, um eine subjektive Bewertung anstelle einer objektiven zu liefern und so eine größere Wirkung auf das Publikum zu erzielen (S. 57).

Wie bereits erwähnt, sind phraseologische Einheiten komplexer Natur: Sie sind nicht nur ein Mittel zur Verbalisierung eines Begriffs, sondern verleihen ihm auch eine gewisse emotionale und subjektive Färbung. Albota (2023) argumentiert, dass sie Metaphern und Allegorien beinhalten (S. 10). Antufeva, Belousova & Drapaliuk (2020) betonen in ihrer Arbeit ebenfalls, dass ein wichtiges Merkmal phraseologischer Einheiten metaphorisch und figurativ ist (S. 84).

Für die weitere Analyse der phraseologischen Einheiten als Mittel zur Verbalisierung des Konzepts „KRIEG“ ist es notwendig, die Etymologie des Begriffs „Metapher“ zu betrachten. Kovaliv (2007) definiert in seiner Enzyklopädie der Literaturwissenschaft die Metapher als eine Trope der Fiktion, die darin besteht, die Bedeutung eines Wortes (einer Phrase) auf ein anderes zu übertragen und das Wesen einiger Phänomene oder Objekte durch andere durch Ähnlichkeit und Kontrast zu offenbaren (S. 35).

Die ukrainische Linguistin O. Selivanova (2008) betont ihrerseits, dass die Metapher aus Sicht der Linguistik das wirksamste Mittel zur Bereicherung der Sprache und der semiotischen Regelmäßigkeit ist, das darin besteht, Zeichen einer begrifflichen Sphäre zu verwenden, um eine andere zu bezeichnen, die ihr in einem bestimmten Aspekt ähnlich ist (S. 97-104).

Phraseologie wird in einer Vielzahl von Kontexten verwendet. Nach Schpirko (2023) kann ihr Einsatz in militärischen und bewaffneten Konflikten als Instrument zur Gestaltung militärischer Narrative, zur emotionalen Sättigung des Diskurses und zur Übermittlung ideologischer und politischer Botschaften dienen (S. 22).

Es folgt eine Analyse von 29 phraseologischen Einheiten, die in Artikeln der Zeitungen "die Zeit" (6 Einheiten) und "der Spiegel" (23 Einheiten) gefunden wurden:

1. *Harte Macht* — Dieser Ausdruck wird verwendet, um die Fähigkeit eines Täters zu beschreiben, der seinen Willen durch militärische Stärke oder wirtschaftliche Sanktionen durchsetzt. Beispiel: "Wir brauchen harte Macht, wenn es um die Ukraine geht, sagte Marin" (die Zeit, 52).

2. Um die Unzulänglichkeit kleiner Maßnahmen in Zeiten des Krieges zu beschreiben, soll der Ausdruck *Einen Tropfen auf den heißen Stein der Not* verwendet werden. Beispiel: "Die durch Angriffe verursachte Zerstörung der zivilen Infrastruktur, die, während wir hier sprechen, weitergeht, lässt die humanitäre Hilfe schnell wie einen Tropfen auf den heißen Stein der Not erscheinen, warnte Grandi" (die Zeit, 60).

3. Mit dem Ausdruck *Das Pech haben* werden negative Ereignisse oder schwierige Umstände während eines Krieges beschreiben. Beispiel: "Doch die Stadt hat das Pech, nur 20 Kilometer entfernt von der russischen Grenze zu liegen und damit ein leichtes Ziel für russische Luftangriffe zu sein" (die Zeit, 24).

4. *Augen und Ohren sein* — Dieser Ausdruck wird verwendet, um das Sammeln und Analysieren von Informationen aus erster Hand in Konfliktgebieten zu beschreiben. Beispiel: "Die OSZE-Mitarbeiter seien demnach "Augen und Ohren der internationalen Gemeinschaft" in der Konfliktregion" (die Zeit, 5).

5. Wenn der Einsatz wirtschaftlicher, politischer oder diplomatischer Maßnahmen zu beschreiben ist, soll dann der Ausdruck *Neue Sanktionen beschließen* verwendet werden. Beispiel: "Die Europäische Union will nach Russlands Teilmobilisierung neue Sanktionen gegen das Land beschließen" (die Zeit, 28).

6. Mit dem Ausdruck *Unter Beschuss stehen* werden gefährliche Situationen während Angriffen oder Bedrohung beschreiben. Beispiel: "Der Gouverneur von

Belgorod schrieb am Morgen, dass die Stadt Walujki "unter Beschuss der ukrainischen Streitkräfte" stehe" (die Zeit, 60).

7. In den analysierten Artikeln wurde hervorgehoben, wie wichtig es ist, den Status des Krieges in der Ukraine auf der Weltbühne zu erwähnen. Zu diesem Zweck ist es angebracht, eine Phraseologie *Auf Platz 1 stehen* zu verwenden, die das Objekt beschreibt, das in der Liste die höchste Position einnimmt. Beispiel: "In den Forsa-Umfragen für RTL und n-tv steht der Krieg in der Ukraine jedenfalls zum ersten Mal seit Langem nicht mehr auf Platz 1 der wichtigsten Themen" (der Spiegel, 7).

8. Die Verwendung der Phraseologie *Die Ziel unschädlich zu machen* steht in direktem Zusammenhang mit der Beschreibung von Neutralisierungsmaßnahmen zur Ausschaltung eines bestimmten Ziels. Beispiel: "Im Bedrohungsfall feuern Soldaten im Leitstand die Lenkflugkörper ab, um die Ziele unschädlich zu machen" (der Spiegel, 81).

9. *Für den Frieden sein* — Dieser Ausdruck wird verwendet, um Tätigkeiten zur Förderung von Frieden und Konfliktlösung zu beschreiben. Beispiel: "Wir sind für den Frieden, der das internationale Recht respektiert und das Recht eines angegriffenen Landes auf Selbstverteidigung anerkennt, betonte er" (der Spiegel, 35).

10. Die nächste Phraseologie ist *Etwas bremsen*. Die Bedeutung dieses Ausdrucks ist die Beschreibung von Handlungen, die darauf abzielen, den Fortschritt oder die Entwicklung zu behindern. Beispiele: "Allerdings bremst Ungarn, das am 1. Juli turnusgemäß von Belgien den EU-Ratsvorsitz übernimmt" (der Spiegel, 35). Kanzler Scholz bremst bei den Plänen von Verteidigungsminister Pistorius (der Spiegel, 15).

11. Mit dem Ausdruck *Den Ruf verteidigen* wird die Abwehr von Anschuldigungen oder Kritik beschreiben. Beispiel: "Er muss hier jetzt seinen Ruf verteidigen, den des beherzten Machers" (der Spiegel, 15).

12. Wenn nicht nur die aktive Wiedersetzung beschreiben werden soll, sondern auch die Sabotage der Pläne zu behaupten ist, wird die Phraseologie *sich jdm. in den Weg stellen* verwendet. Beispiel: "Doch er stößt auf Widerstand, der Kanzler hat sich ihm in den Weg gestellt" (der Spiegel, 15).

13. Der Ausdruck *Die Pläne unter Verschluss halten* wird nur im Kontext von Aufbewahrung von Informationen zum Schutz der Vertraulichkeit verwendet. Beispiel: "Bislang hält sein Haus die Pläne unter Verschluss, doch in den vergangenen Tagen hat Pistorius mit Abgeordneten der Ampelfraktionen in vertraulichen Runden über seine Ideen gesprochen" (der Spiegel, 15).

14. *Die Idee anhängen* — Dieser Ausdruck wird verwendet, um die Zustimmung zu einer bestimmten Idee zu beschreiben. Beispiel: "Niemand im Verteidigungsministerium hängt der Idee an, Deutschland könnte mit der russischen Mobilisierung auch nur annähernd Schritt halten" (der Spiegel, 15).

15. Mit der Phraseologie *Das Feuer der Flugabwehr hören* ist das Vorhandensein einer Bedrohung durch feindliche Flugzeuge oder Drohnen zu behaupten. Beispiel: "In der Dreimillionenstadt war nachts das Feuer der Flugabwehr zu hören" (der Spiegel, 76).

16. Die Phraseologie *In Flammen aufgehen/ stehen*. Sie wird im Kontext verwendet, um ein plötzlicher und heftiger Feuerausbruch zu beschreiben. In manchen Situationen kann der Ausdruck auch im übertragenen Sinne verwendet werden, um eine Situation zu beschreiben, die außer Kontrolle gerät. Beispiele: "So ging ein nicht näher bezeichnetes Industriegebäude in Flammen auf" (der Spiegel, 76). "Nach Angaben der Behörden stand eine Fläche von 10.000 bis 15.000 Quadratmetern in Flammen" (der Spiegel, 43).

17. Um vorübergehendes Blockieren oder Einfrieren von Ressourcen zur Durchsetzung von Gesetzen zu beschreiben, wird die Phraseologie *Die eingefrorene Vermögen* breit verwendet. Beispiel: "Das Geld soll aus den Zinsen eingefrorener russischer Vermögen stammen" (der Spiegel, 21).

18. Bei der Beschreibung von besonderer Bedeutung und Relevanz des Ereignisses soll der Ausdruck *Im Fokus stehen* erwähnt werden. Beispiel: "Die Hilfe für die Ukraine steht am ersten Gipfeltag im Fokus" (der Spiegel, 21).

19. *Zum Schweigen bringen* — Dieser Ausdruck wird verwendet, um Vorenthaltung der Möglichkeit des freien Sprechens zu beschreiben. Beispiel: "Es war wohl ein Versuch, die Frauen zum Schweigen zu bringen" (der Spiegel, 42).

20. *Ein grünes Licht geben.* Die Erlaubnis oder Genehmigung für eine bestimmte Handlung ist in mehreren Artikeln zu beobachten. Um solche Tätigkeiten zu beschreiben, wird die Phraseologie *Ein grünes Licht geben* verwendet. Beispiel: "US-Präsident Biden gibt der Ukraine grünes Licht, US-Waffen auch gegen Ziele in Russland einzusetzen" (der Spiegel, 11).

21. Mit dem Ausdruck *Auf der roten Linie beharren* wird das Festhalten an einem bestimmten Standpunkt oder einer bestimmten Meinung behauptet. Beispiel: "Die westlichen Partner der Ukraine beharrten lange strikt und geschlossen auf dieser roten Linie" (der Spiegel, 13).

22. Um Verhaltensänderung aufgrund von plötzlichem Erfolg oder Anerkennung zu beschreiben, soll die Phraseologie *Den Kopf verdrehen* verwendet werden. Beispiel: "Doch dann ließ sich Prigoschin hinreißen, der Ruhm verdrehte ihm den Kopf, und er wurde verrückt" (der Spiegel, 1).

23. Die Hauptbedeutung des Ausdrucks *Als Sieger dastehen* ist, einen Triumph bei einem Ereignis zu beschreiben. Beispiel: "Dieser Übermut führte dazu, dass Schoigu am Ende als Sieger dastand" (der Spiegel, 1).

24. *Eine heiße Nacht* — Dieser Ausdruck wird verwendet, um eine besonders angespannte oder gefährliche Situation während eines bewaffneten Konflikts zu beschreiben. Beispiel: "Russische Medien berichten von einer heißen schlaflosen Nacht" (der Spiegel, 41).

25. Wenn eine schwierige Situation während eines Konflikts ist zu beobachten, wird der Ausdruck *Unter Druck stehen* von Journalisten in mehreren Artikeln verwendet. Beispiel: "Seit Monaten steht die Ukraine an mehreren Fronten unter Druck, nun verschlechtert sich die militärische Lage weiter" (der Spiegel, 83).

26. Unter dem Ausdruck *Den Krieg ausweiten* wird die Ausweitung des Krieges auf ein größeres geografisches Gebiet gemeint. Beispiel: "Unsere Aufgabe ist klar: den Versuch Russlands zu vereiteln, den Krieg auszuweiten" (der Spiegel, 77).

27. In einigen Artikeln wurde der Situation an der Front viel Aufmerksamkeit geschenkt. Um die Spannung und die Emotionen besser zu vermitteln, verwenden Journalisten die Phraseologie *Aus den Augen lassen*, die die Bedeutung hat, einen

Gegenstand in einer schwierigen Situation zurückzulassen. Beispiel: "Die Führung lasse auch andere Frontabschnitte nicht aus den Augen" (der Spiegel, 77).

28. Die Hauptbedeutung von dem Ausdruck *In Zweifel ziehen* ist Unsicherheit über die Wahrheit von Ereignissen. Beispiel: "Einige Beobachter – sowohl auf russischer als auch auf ukrainischer Seite – ziehen diese Darstellung allerdings in Zweifel" (der Spiegel, 77).

29. *Die wirtschaftliche Erholung* — Dieser Ausdruck wird verwendet, um Wirtschaftswachstum nach einer Rezession zu beschreiben. Beispiel: "Darüber hinaus werde es bei den Gesprächen um langfristige Sicherheitsverpflichtungen sowie die laufende Arbeit zur Unterstützung der wirtschaftlichen Erholung der Ukraine gehen" (der Spiegel, 77).

Die obige Analyse zeigt, dass phraseologische Einheiten eine wichtige Komponente bei der Verbalisierung des Konzepts KRIEG im Mediendiskurs sind. Sie repräsentieren nicht nur die subjektive Einstellung des Sprechers zur Situation, sondern verleihen dem Ganzen auch eine emotionale Färbung. Bemerkenswert ist, dass die Zeitung "der Spiegel" in seiner Informationsvermittlung mehr phraseologische Einheiten verwendet als "die Zeit", was auf eine realistischere Darstellung der Situation hindeutet.

SCHLUSSFOLGERUNGEN ZUM KAPITEL II

Dieses Kapitel enthält eine systematische Analyse von akademischen Quellen und Fachliteratur, die das Konzept der lexikalischen und phraseologischen Einheiten als Mittel zur Verbalisierung des Konzepts KRIEG charakterisieren. Im Laufe der weiteren Recherchen zu diesem Thema wurde festgestellt, dass nicht alle Wissenschaftler darin übereinstimmen, dass der verbale Aspekt bei der Analyse von Informationen im Vordergrund steht. Laut den ausländischen Wissenschaftlern R. Berdwissl und A. Meyerabian sollte den nonverbalen Kommunikationsmitteln mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Ihren Angaben zufolge liegt dieser Anteil bei 55-65%, was es ermöglicht, ein umfassenderes Bild des Gesprächsgegenstandes zu erhalten.

Die semantische Bedeutung des Begriffs KRIEG wurde ebenfalls analysiert, was es anschließend ermöglichte, die lexikalischen Mittel zur Darstellung des Begriffs selbst zu ermitteln. Für die Analyse wurden drei Wörterbücher verwendet: Duden, deutsches Universalwörterbuch, Wiktionary, das freie Wörterbuch und DWDS, digitales Wörterbuch der deutschen Sprache. Das Ergebnis der Analyse war die Identifizierung von semantisch verwandten Lexemen, die in der Wörterbuchdefinition des Lexems KRIEG enthalten sind. Dazu gehören die Lexeme Konflikt, bewaffnet und militärisch.

Für die Analyse der lexikalischen Mittel zur Verbalisierung des Konzepts KRIEG wurden zwei Hauptinformationsquellen ausgewählt: die Online-Medien die Zeit und der Spiegel. Beim Studium der deutschsprachigen Ausgabe die Zeit wurden 50 Artikel ausgewählt, die es uns ermöglichten, das Thema eingehend zu untersuchen. Lexikalische Elemente wie Substantive und Komposita, Verben und Adjektive, die zur Vermeidung einer direkten Nennung verwendet werden, wurden gefunden und analysiert. Die detaillierte Analyse ergab folgendes Ergebnis: Die deutschsprachige Ausgabe die Zeit verbalisiert das Konzept KRIEG hauptsächlich durch die direkte Nennung. Darüber hinaus wurde eine Reihe von Lexemen identifiziert, die eine synonyme Beziehung zu dem Begriff herstellen: Unter den analysierten Substantiven sind der Krieg (7 Nennungen), der Angriff (7 Nennungen), die Zerstörung (3 Nennungen), und unter den Verben angreifen (3 Nennungen) und kämpfen (2 Nennungen) häufig. Im Allgemeinen lässt die detaillierte Analyse der lexikalischen Elemente als Mittel zur Verbalisierung des Konzepts KRIEG den Schluss zu, dass die deutschsprachige Online-Ausgabe der Zeit das tatsächliche Bild des Landes wiedergibt und hauptsächlich direkte Nennungen verwendet.

Die nächste Quelle für die Analyse der lexikalischen Mittel zur Darstellung des Konzepts KRIEG war die deutschsprachige Ausgabe des Spiegels, in der 30 Artikel analysiert wurden. Darunter wurden auch Substantive und Komposita sowie Verben und Adjektive als Grundlage für die gleiche Analyse wie in der Zeit herangezogen. Die Analyse ergab, dass der Begriff der Krieg (11 Nennungen) als direkte Nennung identifiziert wurde. Daneben wurden auch Lexeme wie der Angriff (8 Nennungen) und

die Invasion (6 Nennungen) verwendet. Es wurde ein Lexem gefunden, das die Vollständigkeit der Wirklichkeitsdarstellung des Spiegels von der Zeit unterscheidet: das Lexem die Eskalation. Seine Verwendung deutet eher auf Spannungen zwischen den Ländern hin als auf den militärischen Einmarsch in der Ukraine. Unter den Verben und Adjektiven wurden die Lexeme angreifen, kämpfen und zerstören identifiziert, was sich mit den lexikalischen Mitteln deckt, die in der Zeit betrachtet werden.

Es war auch notwendig, phraseologische Einheiten als Mittel zur Verbalisierung des Konzepts KRIEG zu betrachten. Viele Wissenschaftler haben phraseologische Einheiten untersucht: Koval, Olynik, Kniaz, die betonen, dass sie nicht nur ein sprachliches Bild der Welt bilden, sondern dem Gegenstand auch eine emotionale und bewertende Färbung geben. Albota und Belousova & Drapaliuk untersuchen in ihren Arbeiten die Komponente der phraseologischen Einheiten. Sie argumentieren, dass der Hauptaspekt die Metapher und Allegorie ist. Anhand der Etymologie des Begriffs Metapher in der von Kovaliv zusammengestellten literarischen Enzyklopädie lassen sich die Funktionen der Metapher definieren: Offenlegung des Wesens eines Phänomens durch andere Phänomene mittels Ähnlichkeit oder Kontrast. O. Selivanova wiederum untersucht den linguistischen Aspekt der Metapher, der sie als wirksames Mittel zur Schaffung eines semiotischen Musters definiert.

Um phraseologische Einheiten als Mittel zur Verbalisierung des Konzepts KRIEG zu untersuchen, wurden 29 Ausdrücke ausgewählt. Die Analyse zeigt, dass im Mediendiskurs neben lexikalischen Einheiten auch figurative Einheiten verwendet werden. Die überwiegende Mehrheit der Verbalisierer des Konzepts ist evaluativer Natur, was einen emotionaleren Informationstransfer ermöglicht.

Die Analyse der lexikalischen und phraseologischen Einheiten erlaubt es uns also, zu betonen, dass das Konzept KRIEG ein ziemlich breites nominales Feld hat. Die Mittel zu seiner Verbalisierung sind Einheiten verschiedener Sprachebenen: sowohl lexikalische als auch phraseologische. Unter ihnen ist die direkte Nennung des Begriffs hervorzuheben, die auf die Darstellung zuverlässiger Realitäten hinweist. Es wurden zahlreiche Synonyme identifiziert, vor allem Komposita.

KAPITEL III. ÜBERSETZUNG DER SPRACHLICHEN MITTEL DER VERBALISIERUNG DES KONZEPTE KRIEG INS UKRAINISCHE

3.1 Herausforderungen ans Übersetzen der deutschen Medientexte

Eines der größten Probleme, mit denen ein Repräsentant von Informationen konfrontiert werden kann, ist die Übersetzung. Die Herausforderung besteht darin, dass die Übersetzung bestimmter lexikalischer Elemente möglicherweise nicht dem sprachlichen Bild einer anderen Kultur entspricht, was den Inhalt der Informationen und ihre Wahrnehmung durch das Zielpublikum erheblich beeinträchtigt (Павельєва, Єщенко & Єщенко, 2023, S. 26).

Die Schwierigkeit beim Übersetzen aus dem Deutschen ins Ukrainische kann nicht nur in den unterschiedlichen Sprachphänomenen liegen, sondern auch darin, dass der Übersetzer bei der Übersetzung stets neutral bleiben muss. Alle vorgenommenen Umformungen müssen sich im Rahmen des zu übersetzenden Textes bewegen. Andernfalls wird die ursprüngliche Verbindung zwischen dem Autor und der Implikation unterbrochen. (Богайчук, 2021, S. 144).

Übersetzung ist erst seit relativ kurzer Zeit ein Thema für die Analyse, aber eine große Anzahl von Wissenschaftlern hat bereits ihre Arbeiten zu diesem Thema veröffentlicht. Eine dieser Wissenschaftlerinnen ist T. Chrdileli (2019), die in ihrem Werk "Die Bedeutung der Analyse von Konzepten im Übersetzungsprozess" Übersetzung als "einen komplexen Kommunikationsprozess, in dem verschiedene Kulturen, verschiedene Persönlichkeiten, verschiedene Denkweisen, verschiedene Literaturen, verschiedene Epochen, verschiedene Entwicklungsstufen, verschiedene Traditionen und Richtlinien aufeinandertreffen" definiert (S.163).

Der amerikanische Wissenschaftler A. Lefevere (1994) hingegen interpretiert den Begriff der Übersetzung aus einem anderen Blickwinkel. Er konzentriert sich auf die Rolle des Übersetzers im Prozess der Informationsdarstellung und betont, dass er "nicht nur Wörter übersetzt, sondern auch ein ganzes Universum von Diskursen, Poetik und Ideologie" (S. 22).

Die Frage der Übersetzung als Kommunikationsmittel wird von T. Besarab in seinem Werk "Intercultural Relations and the Role of Translation in Their

Development" ausführlich diskutiert. Seiner Meinung nach (2013) ist die Übersetzung ein komplexes, vielschichtiges Phänomen, dessen Zweck es ist, eine Botschaft des Originaltextes zu vermitteln (S. 354 – 355). Man kann also sagen, dass die Übersetzung eines Textes in zwei Phasen abläuft, die eine bestimmte Reihenfolge haben. In der ersten Phase muss der Übersetzer den Text lesen und seine Bedeutung, die in der Ausgangssprache enthaltene Botschaft, verstehen. In der zweiten Phase analysiert er die sprachlichen Einheiten und wählt die Übersetzungswerkzeuge aus, mit denen die Informationen dargestellt werden sollen (Чрділелі, 2019, стр. 165).

Aus den obigen Informationen lässt sich schließen, dass ein Übersetzer beim Übersetzen sein Verständnis des Textes vermitteln kann, seine Hauptaufgabe jedoch darin besteht, die Hauptbedeutung zu bewahren, damit die Verbindung zwischen dem Autor und dem Publikum nicht unterbrochen wird. Deshalb ist es sinnvoll, das Konzept der funktionalen und pragmatischen Angemessenheit als Grundlage für die Übersetzung zu betrachten.

Nach V. Demetska (2006) steht die pragmatische Ausrichtung der Übersetzung in direktem Zusammenhang mit der Verwendung von adaptiven Strategien. Sie interpretiert die Übersetzungsanpassung als eine gleichwertige Übertragung von Bedeutung, um eine interlinguale Kommunikation zu erreichen. Die Übersetzungsanpassung umfasst also Aspekte wie die Vermittlung der kommunikativen Absicht des Autors, pragmatische Merkmale des Originals und die Berücksichtigung des Adressaten, d. h. des Zielpublikums, bei der Übersetzung (S. 70, S. 74). Deshalb ist der Übersetzer nach dem Modell der pragmatischen Textsorten gezwungen, Veränderungen vorzunehmen, die den Sinn des Textes offenbaren und besser vermitteln, wobei die sprachlichen und kulturellen Merkmale des Originaltextes und des Zieltexes zu berücksichtigen sind (Demetska, 2007, S. 96).

T. Tkachuk (2016) betrachtet adaptive Übersetzungsmodelle als "die Ursache für transformative Veränderungen bei der Übersetzung eines Diskurstextes von einer Sprache in eine andere" (S. 135). Ihr zufolge ist der Übersetzungsprozess in 3 Phasen unterteilt. In der ersten Phase muss der Übersetzer den Text analysieren und die Absicht des Autors verstehen. Die zweite Stufe ist die Analyse der pragmatischen

Auswirkungen auf den Empfänger. Bei der Übersetzung eines politischen Textes in einem Mediendiskurs sollte der Übersetzer die Methode der direkten Botschaft anwenden, um die Meinung und die Überzeugungen des Empfängers zu beeinflussen. Dies führt zur dritten Stufe, die von der kommunikativen Ausrichtung der Darstellung der übersetzten Information bestimmt wird (Ткачук, 2016, S. 136).

Was die Frage der Übersetzungstransformation betrifft, so ist eine gewisse Diskrepanz in den Meinungen der Sprachtheoretiker bezüglich der Definition dieses Begriffs festzustellen. Im Folgenden wird der Begriff der Übersetzungstransformation von Gelehrten wie V. Loboda, V. Karaban und A. Sitko interpretiert.

Nach V. Loboda (2019) sind Übersetzungstransformationen für die Interpretation von komplexer Natur, da sie nicht immer als Vereinfachung von sprachlichen Einheiten bei der Darstellung eines Textes in einer anderen Sprache verwendet werden können. So betont sie, dass Übersetzungstransformationen ein Werkzeug zur Umwandlung von Elementen des Originaltextes sind, um ein Übersetzungsäquivalent zu erreichen (S. 73).

V. Karaban (2004) definiert Übersetzungstransformationen als die Umwandlung von sprachlichen Elementen in der Übersetzung des Ausgangstextes, um eine angemessene Übertragung ihrer semantischen, stilistischen und pragmatischen Merkmale zu erreichen. Ihm zufolge sollte der Übersetzer Transformationen nur dann verwenden, wenn die sprachliche Einheit des Ausgangstextes nicht dem Äquivalent im Wörterbuch entspricht, um ihre Bedeutung zu vermitteln (S. 301).

Aus der Sicht von A. Sitko (2012) kann Transformation als Beschreibung der Veränderung eines Textes bei der Übersetzung eines Textes aus der Originalsprache bezeichnet werden: eine Veränderung der Form und der Art einer sprachlichen Einheit. Sie betont auch, dass das Problem bei der Bildung einer einheitlichen Definition dieses Begriffs darin besteht, dass jeder Linguist die Hauptaspekte der Transformation auf seine eigene Weise versteht. Sie beruhen jedoch alle auf dem logischen Denken in der Übersetzung zur angemessenen Offenlegung einer sprachlichen Einheit, die es letztlich ermöglicht, den Kontext auch bei einer nicht wörtlichen Übersetzung zu erhalten. Mit

anderen Worten: Das Ergebnis einer gelungenen Transformation ist nicht die Erhaltung des Ausgangstextes, sondern die Übertragung der inhärenten Bedeutung (S. 268).

Sharanova & Maslov (2023) definieren Übersetzungstransformation eher als einen kognitiven Prozess, der die Bestimmung des kommunikativen Ziels und die Berücksichtigung außersprachlicher Faktoren für eine adäquate Darstellung des Ausgangstextes beinhaltet (S. 154).

Eine andere Auslegung dieses Konzepts ist die Meinung von I. Korunets (2003). Er betont, dass Übersetzungstransformationen nur dann verwendet werden, wenn die Wörterbuchdefinition nicht mit der sprachlichen Einheit des Originaltextes übereinstimmt, um die Genauigkeit der Übersetzung zu erreichen (S. 361).

Nach der Klassifizierung von E. Babenko, S. Amelina und N. Bilous (2020) lassen sich alle Übersetzungstransformationen in vier Typen unterteilen (S. 59):

- grammatikalische, die syntaktischen und morphologischen Transformationen umfassen;
- lexikalische oder lexiko-semantische;
- stilistische;
- komplex.

Unter den bekannten Klassifizierungen von Übersetzungstransformationen ist die Klassifizierung von A. Gudmanian und I. Baklan (2022). Sie schlagen ein Modell zur Darstellung von Übersetzungstransformationen vor, indem sie diese in zwei Aspekte unterteilen: systemisch und sektoral. Daraus folgt, dass ihre Klassifizierung Folgendes umfasst:

- grammatikalisch;
- semantische;
- lexikalische Transformationen (S. 31-32)

Eine weitere Klassifizierung von Übersetzungstransformationen ist die von S. Maksimov (2012), der die folgenden Aspekte identifiziert:

- lexikalische Transformationen. Unter ihnen hebt er die phonetische und grafische Wiedergabe, die Transliteration, die Transkription und die Kalibrierung hervor;

- lexikalische und semantische Transformationen. Dazu gehören Generalisierung, Verallgemeinerung, Modulation und Differenzierung;
- grammatikalische Umwandlungen. Unter ihnen unterscheidet er die wortgetreue Wiedergabe syntaktischer Strukturen, die Hinzufügung, die Ersetzung von Wortteilen, die Auslassung und die Transposition;
- lexikalische und grammatikalische Transformationen. Dazu gehören antonymische Übersetzung, Reorganisation und Kompensation (S. 142)

Bei der Übersetzung eines Textes aus dem Deutschen ins Ukrainische kann ein Übersetzer mit bestimmten Schwierigkeiten konfrontiert werden. Zunächst einmal mit grammatikalischen Unterschieden im Satzbau. Das Hauptproblem bei der Übersetzung kann eine wörtliche Übersetzung sein. Einige ukrainische grammatikalische Phänomene unterscheiden sich erheblich von denen der deutschen Sprache. Beispiele dafür sind das Vorhandensein von nur drei grammatischen Zeitformen, das Fehlen von bestimmten und unbestimmten Artikeln, das Fehlen von Partizip usw. Die Struktur eines deutschen Satzes ist in der Regel komplex und lang für die Übersetzung. Aus diesem Grund verwenden Übersetzer eine solche Übersetzungstransformation als Vereinfachung. Auf diese Weise trennt der Übersetzer die vorhandenen Nebensätze vom Hauptsatz, zerlegt sie in Teile und identifiziert unabhängige Sätze unter ihnen. Bei der grammatikalischen Umformung in einer ukrainischen Übersetzung werden in der Regel zuerst die wichtigen Informationen angegeben und dann die zusätzlichen Informationen. Wenn der Satz Teil eines Kontextes ist, wird zuerst die alte Information angegeben und dann die neue Information. Wie Sie wissen, hat ein Verb im Deutschen einen klar eingefügten Platz in der Satzstruktur, während ein ukrainischer Satz eine freiere Anordnung der Satzglieder aufweist. Aufgrund dieses Unterschieds kann sich die Satzstruktur bei der Übersetzung ins Ukrainische radikal von der Originalsprache unterscheiden (Ставчук, стр.2).

Zu den wichtigsten Übersetzungstransformationen, die in den untersuchten Artikeln verwendet werden, gehört die Konversion (grammatikalische Substitution). In seiner Arbeit definiert S. Maksimov (2012) sie als die Ersetzung eines Wortteils durch einen anderen (S. 111). Die Verwendung dieser Informationen in der Übersetzung

macht den Prozess der Verbalisierung des Konzepts KRIEG adäquater. Zur Veranschaulichung wurden die Beispiele aus Abschnitt 2.1 analysiert.

Mit Attacken "атакувати": Russland hat mit Attacken auf britische Militärziele in der Ukraine "und darüber hinaus" gedroht (die Zeit, 45). – Росія погрожує атакувати британські військові об'єкти в Україні «і не тільки». In diesem Satz besteht die grammatikalische Ersetzung darin, das Substantiv *mit Attacken* durch das Verb *атакувати* zu ersetzen.

Offen "відкритість": Die ukrainische Seite zeigt sich *offen* dafür – macht aber einen Waffenstillstand zur Bedingung (die Zeit, 79). – Українська сторона демонструє *відкритість*, але ставить припинення вогню умовою. In diesem Satz besteht die grammatikalische Ersetzung darin, das Adjektiv *offen* durch das Substantiv *відкритість*.

Hatte zuvor erklärt "раніше заявив": Ein Sprecher der russischen Botschaft *hatte zuvor erklärt*, dass westliche Militärberater in der Ukraine ein legitimes Angriffsziel wären (der Spiegel, 35). – Речник російського посольства *раніше заявив*, що західні віськові радники в Україні є законною ціллю для атаки. In diesem Satz wird die Vergangenheitsform *hatte zuvor erklärt* (Plusquamperfekt) durch die einfache Vergangenheitsform *раніше заявив* ersetzt, da es nicht notwendig ist, die Chronologie der Ereignisse zu betonen.

Wurde er getötet "його вбили": Denn Prigoschin büßte nicht nur Putins Vertrauen ein, zwei Monate nach seiner Meuterei wurde er getötet (der Spiegel, 1). – Адже Пригожин втратив не лише довіру Путіна, а через два місяці після заколоту його вбили. Bei der Übersetzung wird die Passiv *wurde er getötet* durch das Aktiv *його вбили* ersetzt.

E. Stebaeva (2018) betrachtet die Ergänzung als eine Art der Übersetzungstransformation, die es dem Übersetzer ermöglicht, ausgelassene sprachliche Einheiten im Ausgangstext wiederherzustellen, um die Bedeutung besser zu vermitteln (S. 19). Andererseits betont S. Maksimov (2012), dass der Zweck der Additionsu mwandlung darin besteht, semantische oder grammatikalische Verluste zu kompensieren (S. 111).

Antworte "негайно відповість": Rücke die russische Armee vor, *antworte* die Ukraine umgehend mit einer Gegenattacke (die Zeit, 59). – Якщо російська армія просунеться вперед, Україна *негайно відповість* контратакою. In diesem Fall besteht die grammatikalische Substitution in der Umwandlung des Imperativs von *antworte* in einen Konditionalsatz in ukrainischer Sprache, der unmittelbar mit der Erweiterung der sprachlichen Einheit durch Hinzufügen des Lexems *негайно відповість* wird.

Seit dem Überfall "моменту": Seit *dem Überfall* Russlands berichtet ZEIT-Korrespondentin Olivia Kortas aus der Ukraine (die Zeit, 14). – З *моменту* російського вторгнення кореспондентка ZEIT Олівія Кортас веде репортажі з України. In diesem Beispiel wird dem ukrainischen Satz das Substantiv *моменту* hinzugefügt, um den Kontext besser darzustellen.

Anfang "на": Anfang März hielten wir in Lukaschiwka nach feindlichen *Truppen* Ausschau (der Spiegel, 15). – На початку березня ми стежили за ворожими військами в Лукашівці. In der deutschen Variante dieses Satzes steht an erster Stelle das Wort Anfang, während im Ukrainischen eine Präpositionalkonstruktion üblich ist, weshalb die Präposition *на* hinzugefügt wurde.

Але: Die ukrainische Seite zeigt sich offen dafür – macht aber einen Waffenstillstand zur Bedingung (die Zeit, 79). – Українська сторона демонструє відкритість, *але* ставить припинення вогню умовою. Dieser Satz zeigt, dass im Deutschen die Teile eines komplexen Satzes durch einen Bindestrich verbunden werden können, während im Ukrainischen die Additionsumformung verwendet werden muss, d. h. die Konjunktion *але*, um zwei Satzteile zu verbinden

Seit April 2022 "квітня 2022 року": *Seit April 2022* gab es dort große Probleme mit der Trinkwasserversorgung, weil die Wasserleitungen, die das Wasser aus dem Fluss Dnipro weiterleiten, bombardiert wurden (die Zeit, 61). – З квітня 2022 року там були великі проблеми з водопостачанням, оскільки водопроводи, що подають воду з річки Дніпро, були бомбардовані. In einem deutschen Satz bezeichnet das Wort *seit* eine Zeitspanne. Das Wort *року* wurde hinzugefügt, um die Bedeutung genauer zu vermitteln.

Unter den am häufigsten verwendeten Transformationen bei der Übersetzung vom Deutschen ins Ukrainische ist die Transposition hervorzuheben. Nach O. Dmytrenko, O. Strilchuk & M. Rybalko (2019) ist eine Transposition eine grammatikalische Transformation, die die Wortreihenfolge in einem Satz verändert. So kann der Autor diese Übersetzungstransformation bei Fehlen einer klar definierten Wortfolge in einem Satz anwenden, um die Bedeutung des Textes besser zu vermitteln (S. 203).

Für den Fall "у разі": Für den Fall einer russischen Invasion in der Ukraine kündigt der US-Präsident beispiellose Sanktionen an (die Zeit, 26). – Президент США оголосив про безпрецедентні санкції у разі вторгнення Росії в Україну. In diesem Satz steht das Substantiv *für den Fall* am Anfang des deutschen Satzes, während es in der Übersetzung am Ende steht. Außerdem steht vor ihm der bestimmte Artikel *den*, was darauf hindeutet, dass es sich um ein Thema handelt, das immer am Anfang eines Satzes steht. In der ukrainischen Übersetzung hingegen steht das Substantiv *у разі* am Ende des Satzes. Der ukrainische Satz zeichnet sich dadurch aus, dass die Wortstellung keinen Einfluss auf die Bedeutung des Satzes hat. So können sowohl das Thema als auch das Rema am Ende des Satzes stehen.

Schuf er "він створив": Auf dem Schlachtfeld schuf er den Mythos, Wagner sei die einzige kampffähige Einheit in Russland (der Spiegel, 1). – На полі бою він створив міф про те, що «Вагнер» – єдина боєздатна частина в Росії. In einem deutschen Satz gibt es eine umgekehrte Wortfolge, die mit einer klaren Satzstruktur verbunden ist, während in einem ukrainischen Satz die Wortfolge frei ist. Deshalb macht die Verwendung des Pronomens *він* vor dem Verb den Satz natürlicher.

Seien abgefangen worden "дрони були перехоплені": Auch alle 24 über der Ukraine eingesetzten russischen Kampfdrohnen seien abgefangen worden (der Spiegel, 76). – Також усі 24 російські бойові дрони, використані над Україною, були перехоплені. In diesem Satz ist eine Inversion *seien abgefangen worden* zu erkennen, die ein typisches Merkmal dieser Art von grammatikalischer Konstruktion im Deutschen ist. Bei der Übersetzung ins Ukrainische wird die Inversion durch eine direkte Wortfolge ersetzt *дрони були перехоплені*.

*Der Ukraine-Krieg "Війна в Україні": Der Ukraine-Krieg hat das unmittelbare Grenzgebiet zur Nato und EU erreicht (die Zeit, 3). – Війна в Україні досягла безпосередньо прикордонних територій НАТО та ЄС. Ein deutscher Satz hat eine komplexe grammatikalische Struktur, bei der das Adjektiv *Ukraine* vor dem Substantiv *Krieg* steht. Beim Übersetzen werden Umstellungen *Війна в Україні* vorgenommen, um einen natürlichen Klang zu erreichen.*

Nach O. Butok (2022) wird eine solche grammatikalische Umwandlung wie die Auslassung häufig bei der Übersetzung vom Deutschen ins Ukrainische verwendet. Dabei entfernt der Autor eine sprachliche Einheit aus dem Satz, die für die Bedeutung des Satzes nicht wichtig ist, um die Natürlichkeit des Satzes wiederzugeben (S. 21).

*Mit westlichen Waffen "західної зброї": Darf die Ukraine bald mit westlichen Waffen auf russisches Territorium schießen? (der Spiegel, 13). – Чи скоро Україні дозволять обстрілювати російську територію із західної зброї? Bei der Übersetzung wird die Präposition *mit* weggelassen, da sie semantisch nicht belastet ist und das Verständnis des Textes nicht beeinträchtigt.*

*Kriegsgefangenschaft "російського полону": Als der Soldat an Silvester 2022 nach fast zehn Monaten russischer Kriegsgefangenschaft freigekommen war, war er bis zur Unkenntlichkeit abgemagert (der Spiegel, 36). – Коли солдата звільнили на Новий рік 022 після майже десяти місяців російського полону, він був виснажений до невпізнання. In der Übersetzung wird das Adjektiv *військовий* weggelassen, da der Ausdruck *російського полону* für die ukrainische Sprache natürlicher ist.*

*Ein Sprecher der russischen Botschaft "Речник російського посольства": Ein Sprecher der russischen Botschaft hatte zuvor erklärt, dass westliche Militärberater in der Ukraine ein legitimes Angriffsziel wären (der Spiegel, 35). – Речник російського посольства раніше заявив, що західні віськові радники в Україні є законною ціллю для атаки. In der deutschen Variante wird eine allgemeine Formulierung *Ein Sprecher* verwendet, die in der Übersetzung *речник російського посольства* weggelassen wird, da kein Bedarf an Spezifität besteht.*

Nur noch "лише": Wo Reuter im vergangenen Jahr noch in Geschäften einkaufen konnte, ist heute *nur noch* Zerstörung (der Spiegel, 91). – Там, де Ройтер ще минулого року міг робити покупки в магазинах, сьогодні залишилася *лише* руїна. Das Wort *noch* wird in der Übersetzung weggelassen, da der Kontext in der ukrainischen Version ohne dieses Wort *ще* klar ist.

Die Frage der Übersetzungstransformation ist also recht umstritten, was durch die Tatsache bestätigt wird, dass es keine einheitliche Auslegung dieses Konzepts gibt. In diesem Unterabschnitt haben wir viele Wissenschaftler analysiert. Unter ihnen sind E. Babenko, S. Amelina und N. Bilous, A. Gudmanian, I. Baklan und S. Maksymov zu nennen, die verschiedene Klassifizierungen von Übersetzungstransformationen liefern. Vergleicht man sie, so kann man feststellen, dass nach A. Gudmanian und I. Baklan nur drei Arten von Transformationen von Bedeutung sind: grammatikalische, semantische und lexikalische. Stattdessen liefern E. Babenko, S. Amelina, N. Bilous und S. Maksymov eine etwas umfassendere Klassifizierung. E. Babenko, S. Amelina und N. Bilous heben vier Typen hervor: grammatikalisch, lexikalisch und semantisch, stilistisch und komplex. S. Maksymov beschreibt seinerseits detailliert alle Komponenten jedes Typs: lexikalische Transformationen (phonetische und graphische Reproduktion, Transliteration, Transkription und Kalibrierung), lexikalische und semantische Transformationen (Generalisierung, Verallgemeinerung, Modulation und Differenzierung), grammatische Transformationen (Eselsreproduktion syntaktischer Strukturen, Hinzufügung, Ersetzung von Wortteilen, Auslassung und Transposition), lexiko-grammatische Transformationen (antonymische Übersetzung, Reorganisation und Kompensation).

Die grammatikalischen Transformationen wurden ebenfalls ausführlich erörtert, da sie ein Beispiel für die Schwierigkeiten sind, auf die ein Übersetzer bei der Wiedergabe eines Originaltextes in der Zielsprache stoßen kann. Die Schwierigkeit selbst liegt darin, dass sich die Struktur des Satzbaus und bestimmte grammatikalische Phänomene im Deutschen deutlich von denen im Ukrainischen unterscheiden. In der Praxis hat sich gezeigt, dass die häufigsten Umstellungen bei der Übersetzung ins Ukrainische in der Regel Auslassungen und Umstellungen sind, da die ukrainische

Sprache keine strenge Satzstruktur hat, die es erlaubt, die bestmögliche Übersetzungsoption zu verwenden, um die Bedeutung zu vermitteln.

3.2. Methoden der Übersetzung der lexikalisch-phraseologischen Mittel des Konzeptes KRIEG

Im vorangegangenen Unterabschnitt wurden drei Klassifizierungen von Übersetzungstransformationen ausführlich behandelt, unter denen lexikalische Transformationen den Hauptplatz einnehmen. Myklashchuk (2020) betont in ihrer Arbeit, dass das Wesen von Übersetzungstransformationen darin besteht, die semantischen Komponenten des Originaltextes so zu verändern, dass die Bedeutung des Textes selbst unverändert bleibt. Ein wichtiger Aspekt der Übersetzung ist die Anpassung des Textes an die Kompetenzen des neuen Empfängers, wobei die sprachliche und kulturelle Einheit der Welt berücksichtigt wird (S. 13).

I. Klymenko und I. Zorenko (2012) interpretieren lexikalische Transformationen als spezifische Änderungen an lexikalischen Elementen, um eine angemessene Übersetzung zu erhalten. Sie betonen auch, dass lexikalische Transformationen nur dann verwendet werden, wenn es keine direkte Wörterbuchdefinition gibt.

Um eine qualitative Analyse der lexikalischen Transformationen in der Übersetzung von Artikeln aus den Online-Publikationen "die Zeit" und "der Spiegel" durchführen zu können, ist es notwendig, die Arten der lexikalischen Transformationen zu betrachten.

V. Koptilov betrachtet die lexikalische Transformation als eine Abweichung von der direkten Definition im Wörterbuch und die Wahl eines Synonyms als nächstliegende Antwort, um die Bedeutung des ursprünglichen Textes zu enthüllen (S. 29).

Im vorigen Unterabschnitt wurde die Klassifizierung der Übersetzungstransformationen von S. Maksimov erörtert. Zu den lexikalischen Transformationen gehören: Konkretisierung, Generalisierung und antonymische Übersetzung. Konkretisierung wird als lexikalische Transformation betrachtet, die darauf abzielt, ein Wort aus einem breiten Kontext durch eine engere Semantik zu

ersetzen, wodurch die Bedeutung immer spezifischer wird. Die Generalisierung ist das Gegenteil der Konkretisierung, d. h. der Übersetzer muss ein Wort mit breiterer Semantik finden, um mehr Aspekte abzudecken. Die antonymische Übersetzung zielt darauf ab, einen Begriff durch einen grundlegend entgegengesetzten Begriff zu ersetzen, wobei der Kontext erhalten bleibt. Die Verwendung der antonymischen Übersetzung ist dadurch gerechtfertigt, dass die ukrainische Sprache möglicherweise kein direktes Äquivalent zur deutschen Benennung hat, da es sich um Sprachen verschiedener Sprachgruppen handelt. Es wird darauf hingewiesen, dass die antonymische Übersetzung als Transformation häufig bei der Analyse und Übersetzung von phraseologischen Einheiten verwendet wird (Рушиць & Дячук, 2020, S. 408).

M. Kobesova (2021) definiert Modulation als die Ersetzung einer sprachlichen Einheit durch eine andere, die durch logische Ableitung aus dem Kontext gefunden wurde. Sie betont auch, dass die beiden in einer kausalen Beziehung stehen (S. 23).

Aus der Analyse der oben genannten Informationen und der Zahl der wissenschaftlichen Arbeiten geht hervor, dass eine der am häufigsten verwendeten Umwandlungen die Substitution ist. Nach der von L. Polishchuk und T. Pushkar (2023) vorgenommenen Einteilung können drei Arten unterschieden werden (S. 147):

- Ersetzung der Wortform;
- Ersetzung einer Wortart;
- Ersetzung eines Satzglieds.

T. Hlovatska (2023) betont, dass bei der Anwendung lexikalischer Transformationen zu beachten ist, dass die lexikalische Ebene unter Berücksichtigung des Vorhandenseins von

die syntaktische Ebene, die für die Bildung des Begriffs eines Konzepts am wichtigsten ist. Dazu gehören Wortkombinationen, Sätze, Begriffspaare und Triaden;

die phraseologische Ebene, die durch phraseologische Einheiten repräsentiert wird und für die figurative Bedeutung verantwortlich ist (S. 30)

Wie im ersten Abschnitt des Beitrags erwähnt, werden alle Konzepte im menschlichen Geist gebildet, da sie ein persönliches Bild der Welt darstellen sollen.

Dies führt zu Unterschieden in den Konzepten der einzelnen Nationen über ein und denselben Begriff. Die Aufgabe des Übersetzers besteht darin, die kulturelle Weltanschauung in die sprachliche Weltanschauung zu übertragen, was eine Herausforderung darstellen kann. Aus diesem Grund wird die Übersetzung als eine komplexe Tätigkeit angesehen, denn während des Übersetzungsprozesses muss der Übersetzer nicht nur die offene, sondern auch die verborgene Bedeutung analysieren, sich der Übersetzungsumwandlungen bewusst sein und die Sprache als Werkzeug zur Darstellung von Informationen verwenden.

A. Kravchuk (2020) nennt eine weitere Übersetzungsmethode, nämlich die Verwendung eines lexikalischen Äquivalents, die darauf abzielt, ein Wort aus dem Ausgangstext durch ein dauerhaftes lexikalisches Äquivalent wiederzugeben. Das Wort aus der Ausgangssprache und das lexikalische Äquivalent müssen in ihrer Bedeutung völlig identisch sein. Der Autor achtet also gar nicht auf die verborgene Bedeutung, denn diese Wörter müssen in der Ausgangs- und in der Zielsprache die gleiche Bedeutung haben (S. 61).

Niemand im Verteidigungsministerium hängt der Idee an, Deutschland könnte mit der russischen Mobilisierung auch nur annähernd Schritt halten – Ніхто в міністерстві оборони не дотримується думки, що Німеччина могла б навіть приблизно йти в ногу з російською мобілізацією (der Spiegel, 15).

In der obigen Übersetzung sind die folgenden Transformationen zu erkennen:

- 1) Niemand – ніхто. Die Verwendung eines lexikalischen Äquivalents, da das Wort niemand in der Übersetzung des Wortes "ніхто" verwendet wird, was eine direkte Definition ist, d.h. die Bedeutung ist in beiden Sprachen die gleiche.
- 2) Im Verteidigungsministerium – в міністерстві оборони. Die Verwendung einer lexikalischen Transformation mit der Verwendung eines entsprechenden Wortes aus der Amtssprache, da das Wort Verteidigung оборона bedeutet.
- 3) Hängt der Idee an – дотримується думки. Verwendung eines festen Ausdrucks "дотримується думки" aus der ukrainischen Sprache anstelle einer wörtlichen Übersetzung, da eine direkte Übersetzung wie "чіпляється за ідею" klingen würde.
- 3) Auch nur annähernd Schritt halten – навіть приблизно йти в ногу. Hier wurden lexikalische

und phraseologische Transformationen vorgenommen, da die wörtliche Übersetzung des deutschen "Schritt halten" "тримати крок" lauten würde, das ukrainische Äquivalent "йти в ногу" aber eher ist.

Es ist weiter an Russland, zu deeskalieren, sagt Außenministerin Baerbock. – Далі все залежить від Росії, щоб зменшити ескалацію (die Zeit, 65).

In der obigen Übersetzung sind die folgenden Transformationen zu erkennen:

1) "Es ist an" – "залежить від". Ersetzen des deutschen Ausdrucks "Es ist an" durch eine wörtliche Übersetzung "залежить від".

Etwa 14 Millionen Menschen wurden seit dem 24. Februar aus ihren Häusern vertrieben – Приблизно 14 мільйонів людей були вигнані зі своїх домівок з 24 лютого (die Zeit, 59).

In der obigen Übersetzung sind die folgenden Transformationen zu erkennen:

1) "Etwa" – "приблизно". Die Verwendung von Präzision in der Übersetzung des Wortes "etwa" durch das Wort "приблизно", um eine genauere Bedeutung darzustellen. 2) "Menschen" – "людей". Ersetzen des Wortes "Menschen" durch das Wort "людей". Im alten Fall wurde eine direkte lexikalische Entsprechung verwendet. 3) Die Verwendung der Technik der Spezifizierung "своїх" und die semantische Anpassung von "домівок".

Nach Angaben der Behörden stand eine Fläche von 10.000 bis 15.000 Quadratmetern in Flammen – За даними органів влади, у вогні перебувала площа від 10.000 до 15.000 квадратних метрів (der Spiegel, 43).

In der obigen Übersetzung sind die folgenden Transformationen zu erkennen:

1) "Behörden" – "органи влади". Verwendung der lexikalischen und semantischen Substitution in der Übersetzung des Wortes "Behörden". In der ukrainischen Übersetzung wird "органи влади" verwendet, das dem sprachlichen Bild entspricht. 2) "Stand ... in Flammen" – перебувала у вогні". Übersetzung des Ausdrucks "stand ... in Flammen" mit der ukrainischen Entsprechung "перебувала у вогні".

Es handelt sich demnach um Soldaten verschiedener Einheiten der Streitkräfte, einige von ihnen haben auch in Mariupol gekämpft, bevor die Russen die Stadt einnahmen. – Йдеться про солдатів різних підрозділів Збройних сил, деякі з них

також воювали в Маріуполі, перш ніж росіяни захопили місто (der Spiegel, 75).

In der obigen Übersetzung sind die folgenden Transformationen zu erkennen:

1) *"Es handelt sich" — "ідеться"*. Bei der Übersetzung wurde eine Substitutionstransformation vorgenommen, da in der deutschen Fassung ein phraseologischer Ausdruck verwendet wird, für den sich keine wörtliche Entsprechung finden lässt. 2) *"Verschiedener Einheiten" — "різних підрозділів"*. In diesem Fall wird die Konkretisierung verwendet, weil das Wort "Einheiten" vielschichtig ist. 3) *"der Streitkräfte" — "Збройних сил"*. Bei dieser Übersetzung wird auch eine Konkretisierung vorgenommen, da der Begriff "Streitkräfte" im Ukrainischen allgemein verwendet wird. Er bezieht sich nicht auf eine bestimmte Truppe, sondern wird für alle militärischen Kräfte des Staates verwendet. 4) "Einige von ihnen" — "деякі з них". Zur Übersetzung des Ausdrucks "einige von ihnen" wurde ein direktes lexikalisches Äquivalent "деякі з них" verwendet. 5) *"haben auch in Mariupol gekämpft" — "також воювали в Маріуполі"*. Da der Ausdruck "haben gekämpft" wörtlich "були в бою" übersetzt sein kann, wurde beschlossen, die Transformation der Abkürzung anzuwenden.

Anfang März hielten wir in Lukaschiwka nach feindlichen Truppen Ausschau. — На початку березня ми стежили за ворожими військами в Лукашівці (der Spiegel, 15).

In der obigen Übersetzung sind die folgenden Transformationen zu erkennen:

1) *hielten wir — ми стежили*. Die Satzstruktur wird transformiert. Im Originaltext steht das Prädikat vor dem Subjekt "hielten wir", was eine typische deutsche Satzstruktur ist. In einem ukrainischen Satz steht das Subjekt "ми стежили" an erster Stelle, was dem logischen Aufbau eines ukrainischen Satzes entspricht. 2) *feindlich — ворожі війська*. In diesem Fall haben wir die Konkretisierung genutzt, anstatt eine direkte lexikalische Entsprechung "ворожий" zu liefern. 3) Die Erweiterung "feindlich" besteht in der Hinzufügung von Wörtern "віська", wodurch der Gedanke präzisiert wird.

Macron kritisierte den "Kapitulationsgeist" mancher im "Lager der Pazifisten", wobei er auf die französische Opposition anspielte, die die Unterstützung für die Ukraine teilweise kritisch sieht. – Макрон розкритикував "дух капітуляції" деяких у "таборі паціфістів", натякаючи на французьку опозицію, яка частково критично ставиться до підтримки України (der Spiegel, 35).

In der obigen Übersetzung sind die folgenden Transformationen zu erkennen:

1) *Kapitulationsgeist* – *дух капітуляції*. In diesem Fall wurde die Technik des Wortspiels mit der Anpassung des Satzes an die Normen der ukrainischen Sprache verwendet. 2) *Lager der Pazifisten* – *таборі паціфістів*. Die Berechnung dient auch dazu, die semantische Genauigkeit zu erhalten. 3) *Wobei er auf die französische Opposition anspielte* – *натякаючи на французьку опозицію*. Bei der Übersetzung wurde eine lexikalische und semantische Substitution vorgenommen, da das Wort "anspielen" selbst wörtlich "натякати" übersetzt wird mit. 4) *teilweise kritisch sieht* – *частково критично ставиться*. Verwendung der lexikalischen Konkretisierung, um die Einstellung zu einer Situation und nicht ihre Sichtweise zu betonen.

Russland und die Ukraine führen einen Abnutzungskrieg, in dem es nicht nur um Waffen und Munition, sondern auch um die öffentliche Meinung geht, denn der teure und opferreiche Kampf erfordert Legitimation. – Росія та Україна ведуть війну на виснаження, у якій йдеться не лише про зброю та боєприпаси, а й про громадську думку, адже дорогий і кровопролитний бій потребує легітимації (der Spiegel, 84).

In der obigen Übersetzung sind die folgenden Transformationen zu erkennen:

1) *in dem es nicht nur um* – *йдеться не лише про*. Verwendung von Umstellungen zur Einhaltung der grammatikalischen Normen der ukrainischen Sprache. Die wörtliche Übersetzung des Satzes "in dem es nicht nur um" wäre Ausdruck "у якій не тільки про... йдеться", aber die hier vorgestellte Version "йдеться не лише про" wird besser wahrgenommen. 2) *teuer* – *дорогий і кровопролитний*. Die Verwendung der lexikalischen Spezifizierung, weil das Wort "teuer" wörtlich mit "дорогий" übersetzt wird, was nicht mit dem Kontext des Artikels vereinbar ist, so

dass ein lexikalisches Element "кровопролитний" hinzugefügt wurde, um die Aufmerksamkeit und Wahrnehmung zu erhalten.

Explosionen wurden aus dem Gebiet Chmelnyzkyj gemeldet, dort liegt auch die wichtige ukrainische Luftwaffenbasis Starokostjantyniw. ... erneut Explosionen bei Belgorod. – Повідомляється про вибухи в Хмельницькій області, де також розташована важлива українська авіабаза Старокостянтинів. ... знову вибухи біля Белгорода (der Spiegel, 77).

In der obigen Übersetzung sind die folgenden Transformationen zu erkennen:

1) *Explosionen – вибухи*. Es wurde eine direkte lexikalische Korrespondenz verwendet, da die Wörter "Explosionen" und "вибухи" demselben semantischen Feld angehören. 2) *aus dem Gebiet Chmelnyzkyj – з Хмельницької області*. Bei der Übersetzung wird das Lexem "Gebiet" durch das Wort "область" lexikalisch ersetzt, weil es zur Bezeichnung des Ortes veraltet ist. 3) *die wichtige ukrainische Luftwaffenbasis – eine wichtige ukrainische Luftwaffenbasis*. Der ukrainische Begriff "авіабаза" stimmt mit der Bedeutung des deutschen Lexems "Luftwaffenbasis" überein, so dass die einzige Umwandlung eine lexikalische Anpassung aufgrund des ungewöhnlichen Klangs des Begriffs im Ukrainischen war. 4) *erneut – знову*. Verwendung der direkten lexikalischen Korrespondenz bei der Übersetzung eines Wortes "erneut" in ein ukrainisches Wort "знову". 5) *bei Belgorod – біля Белгорода*. Für eine genauere Darstellung des Ortes wurde eine lexikalische Substitution verwendet.

Das Abkommen zwischen Kim und Putin sei eine Bedrohung für die Sicherheit Südkoreas. – Угода між Кімом і Путіним є загрозою для безпеки Південної Кореї. (der Spiegel, 62).

In der obigen Übersetzung sind die folgenden Transformationen zu erkennen:

1) *die Sicherheit – безпека*. In diesem Beispiel wurde die Technik der Spezifizierung verwendet, um den genauen Kontext zu vermitteln, weil das Wort "Sicherheit" "безпека", "охорона" mehrdeutig ist.

Die Bundeswehr, das ist eigentlich Common Sense in der Regierung, ist zu klein für die neuen Herausforderungen, für die Bedrohung durch Russland. – Бундесвер, це

фактично загальноприйнята думка в уряді, занадто малий для нових викликів, для загрози з боку Росії (der Spiegel, 15).

In der obigen Übersetzung sind die folgenden Transformationen zu erkennen:

1) *Common Sense* – загальноприйнята думка. Diese Kalkulation wurde angewandt, da es im Ukrainischen keine annähernde Entsprechung für den englischen Begriff "Common Sense" gibt. 2) *Die Bundeswehr ist zu klein für die neuen Herausforderungen* – Бундесвер занадто малий для нових викликів. Bei der Übersetzung wurde eine Transpositionstransformation verwendet, um die natürliche Struktur der ukrainischen Sprache zu erhalten.

Die Ukraine benötige insgesamt 25 Patriot-Flugabwehrsysteme für den Schutz ihres Luftraums gegen russische Raketen- und Drohnenangriffe, hatte Selenskyj im April vorgerechnet. – Україна потребує загалом 25 зенітних ракетних комплексів Patriot для захисту свого повітряного простору від російських ракетних та безпілотних ударів, заявив Зеленський у квітні. (der Spiegel, 81).

In der obigen Übersetzung sind die folgenden Transformationen zu erkennen:

1) *Patriot-Flugabwehrsysteme* – зенітні ракетні комплекси Patriot. Die Verwendung von Spezifikationen ermöglicht es uns, den Namen genauer zu vermitteln, da es sich um das Verteidigungssystem des Staates handelt.

Wie wir sehen, werden bei der Übersetzung lexikalischer und phraseologischer Einheiten aus dem Deutschen ins Ukrainische hauptsächlich Konkretisierung und direkte lexikalische Äquivalenz verwendet. Die Analyse hat fast keine Kalkulation ergeben.

SCHLUSSFOLGERUNGEN ZUM KAPITEL III

In diesem Kapitel haben wir die Probleme erörtert, auf die ein Übersetzer bei der Wiedergabe eines Originaltextes in einer Zielsprache stoßen kann.

Außerdem wurden die Arbeiten von Wissenschaftlern überprüft und die bestehenden Übersetzungsumwandlungen analysiert. Die Arbeiten von Wissenschaftlern wie E. Babenko, S. Amelina und N. Bilous, A. Gudmanian, I. Baklan und S. Maksymov wurden analysiert. In ihren Arbeiten stellten sie ihre eigenen

Klassifizierungen von Übersetzungstransformationen vor. Die Analyse ergab einige Unterschiede zwischen ihnen.

Auch bei der Auslegung des Begriffs der Übersetzung selbst gibt es viele Unterschiede. T. Csrdileli interpretiert den Begriff der Übersetzung als einen komplexen kommunikativen Prozess, in dem unterschiedliche Kulturen, unterschiedliche Eigenheiten, unterschiedliche Denkweisen usw. aufeinander treffen. Der amerikanische Wissenschaftler A. Lefevere wiederum interpretiert die Übersetzung als ein ganzes Diskursuniversum von Poetik und Dialogen. Es zeigt sich also, dass für jeden Gelehrten die Übersetzung eine eigene Bedeutung hat, was die Suche nach einer einzigen universellen Interpretation unmöglich macht.

Da jede Sprache ihre eigene Struktur, ihre eigenen Konzepte und ihre eigenen Wahrnehmungen der Welt hat, stellt dies eine große Herausforderung im Übersetzungsprozess dar. Um die Bedeutung des Ausgangstextes angemessen zu vermitteln, muss ein Übersetzer bei seiner Arbeit ein adaptives Übersetzungsmodell verwenden. Nach V. Demetska kann die pragmatische Ausrichtung der Übersetzung als Äquivalent der Bedeutungsübertragung bezeichnet werden, um eine interlinguale Kommunikation zu erreichen, die die Übertragung der kommunikativen Absicht des Autors unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Übersetzung für den Adressaten und der textlichen Besonderheiten beinhaltet.

Auf dieser Grundlage wurde der Begriff der Übersetzungstransformation entwickelt. Er wurde von Wissenschaftlern wie V. Loboda, V. Karaban und A. Sitko untersucht. Nach Loboda sind Übersetzungstransformationen für die Interpretation komplexer Natur. Karaban wiederum betrachtet Transformationen als die Umwandlung sprachlicher Elemente mit dem Ziel, eine angemessene Übertragung semantischer, stilistischer und pragmatischer Merkmale zu erreichen. Sichko betrachtet die Transformation als eine Modifikation des Textes in der Übersetzung: dies beinhaltet eine Veränderung der Form und des Typs einer sprachlichen Einheit.

Wie bereits erwähnt, wurde die Klassifizierung von Übersetzungstransformationen von Wissenschaftlern wie Babenko und M. Lina und Bilous vorgenommen, deren Klassifizierung vier Arten von

Übersetzungstransformationen umfasst: grammatikalische, lexikalische, stilistische und komplexe. In der Klassifizierung von Gudamanyan und Baklan können wir 2 Aspekte der Verteilung von Übersetzungstransformationen unterscheiden: systemische und sektorale Aspekte. Dazu gehören grammatikalische, semantische und lexikalische Transformationen. Wir haben auch eine andere Klassifizierung von Maximov analysiert, der die folgenden Aspekte unterscheidet: lexikalische und semantische Transformationen, lexikalische Transformationen, grammatikalische Transformationen und lexikalisch-grammatische Transformationen. Seine Klassifizierung ist die umfangreichste der in dieser Arbeit betrachteten Klassifizierungen.

Die Hauptaufgabe in Abschnitt 3.1 war die Frage der Komplexität der Übersetzung und der Schwierigkeiten, auf die ein Übersetzer während des Übersetzungsprozesses stoßen kann. Die Unterschiede zwischen der Struktur der deutschen und der ukrainischen Sprache wurden analysiert. Diese Analyse ergab, dass der grammatikalische Aspekt der Sprache das größte Problem bei der Übersetzung sein kann, da bestimmte grammatikalische Phänomene im Ukrainischen nicht vorhanden sein können.

Es wurde eine praktische Analyse der grammatikalischen Transformationen bei der Übersetzung von Sätzen aus den in Abschnitt 2 analysierten Artikeln durchgeführt. Für die Analyse wurden sowohl Artikel aus der Zeitschrift Grandfathered als auch aus der Zeit "die Zeit" und "der Spiegel" ausgewählt. Eine detaillierte Analyse dieser grammatischen Transformationen ergab, dass die am häufigsten verwendete Transformation die Substitutionstransformation ist. Da das Deutsche, wie bereits erwähnt, eine komplexere Struktur hat als das Ukrainische, ist der Übersetzer gezwungen, Äquivalente zu erfinden oder zu ersetzen. Außerdem wurde die Vereinfachung als grammatikalische Transformation herausgestellt, da die ukrainische Sprache im Gegensatz zum Deutschen eher kurz und prägnant ist. Im Allgemeinen wurden bei der Analyse der grammatikalischen Transformationen die folgenden Transformationen angewandt und analysiert: Substitution, Umstellung, Auslassung und Hinzufügung. Das Ergebnis dieser Analyse war die Identifizierung dieser vier

grammatikalischen Komponenten und ein Verständnis für die Unterschiede und Schwierigkeiten, die bei der Übersetzung.

In Unterabschnitt 2. 1 wurden die Methoden der Übersetzung lexikalischer und phraseologischer Mittel des Kriegsbegriffs analysiert. Es wurde betont, wie wichtig die Verwendung lexikalischer Mittel bei der Übersetzung eines Textes ist. Das Thema der lexikalischen Transformationen ist von vielen Wissenschaftlern untersucht worden.

In ihrer Arbeit haben I. Klymenko und I. Zorenko betonten, dass lexikalische Transformationen nur dann verwendet werden, wenn es kein direktes Äquivalent im Wörterbuch gibt, d.h. um eine qualitative Analyse durchzuführen, ist es notwendig zu verstehen, wie das Phänomen des Originaltextes dem Phänomen des Übersetzungstextes entspricht. Koptilov hingegen betrachtet lexikalische Transformationen als eine Abweichung von der direkten Bedeutung der Benennung.

Die Arbeit von Golovatsky, die hervorhebt, dass die lexikalische Ebene ein wichtiger Aspekt bei der Anwendung lexikalischer Transformationen in der Übersetzungstätigkeit ist, sollte beachtet werden. Sie definiert die syntaktische Ebene, die ein wichtiger Aspekt der Begriffsbildung ist, ebenso wie die lexikalische Ebene, und sie identifiziert auch die phraseologische Ebene, die direkt durch phraseologische Einheiten repräsentiert wird und für die figurative Bedeutung der Benennung verantwortlich ist.

In dem Artikel werden Sätze aus Artikeln in deutschen Publikationen wie „Die Zeit“ und „Der Spiegel“ analysiert und die Methoden der Übersetzung lexikalischer und phraseologischer Einheiten des Kriegsbegriffs untersucht. Dabei wurde festgestellt, dass es bei der Übersetzung aus dem Deutschen ins Ukrainische überhaupt keine Kalfatierung gibt. Es wurde auch festgestellt, dass eine der wichtigsten Methoden der Darstellung von lexikalischen Einheiten in der Übersetzung die Transformationssubstitution ist. Wie bereits erwähnt, hat die deutsche Sprache eine andere Struktur als die ukrainische, so dass es sich lohnt, bei der Übersetzung darauf zu achten, mit welchen Mitteln ein bestimmter Aspekt dargestellt werden kann. Außerdem ist zu beachten, dass bei der Übersetzung von phraseologischen Einheiten entweder eine Ersetzung oder eine Vereinfachung

stattfindet. Da phraseologische Einheiten eine bestimmte Bedeutung haben und nicht durch ihr direktes Äquivalent in der Zielsprache übersetzt werden können, verwenden die Wissenschaftler die folgenden Transformationen, um die Bedeutung und die Angemessenheit der Übersetzung zu erhalten.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Zusammenfassend sei gesagt, dass Krieg ein vielschichtiges Phänomen ist, das in jeder Kultur vorkommt. Für die Ukraine wurde dieses Thema 2014 relevant, aber erst vor 3 Jahren wurde es zum Gegenstand vieler wissenschaftlicher Arbeiten. Leider ist es unmöglich, sich auf einen solchen Moment vorzubereiten, und es wird nicht einmal einen Moment geben, in dem man auf militärische Ereignisse vorbereitet ist, aber wenn es dazu kommt, müssen wir alles tun, um diese Informationen unter den Menschen zu verbreiten.

Das Problem des Diskurses ist relativ neu. Die ersten Versuche, ihn zu analysieren, begannen erst im 20. Jahrhundert, als der Zeitungsdiskurs und der Radiodiskurs begannen, eine bedeutende Rolle im Leben der Menschen zu spielen. Daraus lässt sich schließen, dass es keine einheitliche und allgemeingültige Interpretation des Begriffs Diskurs gibt, aber es ist allgemein anerkannt, dass dieser Aspekt in engem Zusammenhang mit verschiedenen Arten von Wissenschaft steht, wie z. B. Journalismus, Politikwissenschaft und Mystik. Fasst man alle Definitionen des Diskurses zusammen, so kann man sagen, dass der Diskurs ein Instrument zur Steuerung der Gesellschaft durch Texte ist.

Eine eingehende Analyse der Entwicklungen auf dem Gebiet des Konzepts hat gezeigt, dass es keine einheitliche Definition gibt, dass aber ähnliche Ansätze bei der Betrachtung dieses Themas zu erkennen sind. Es wird festgestellt, dass der Begriff eine recht komplexe Struktur aufweist, aber die meisten Wissenschaftler tendieren zu der folgenden Struktur: Kern, Basis und Peripherie. Die Grundlage für die Darstellung des Konzepts ist die Benennung selbst oder ihre Basis, und es werden auch synonyme Äquivalente oder Wörter mit engeren Bedeutungen verwendet. Die Analyse der Quellen zeigt, dass der Begriff KRIEG auf dem Substantiv Krieg selbst beruht.

Die Peripherie des Begriffs KRIEG ist zu synonymen Lexemen geworden, die in deutschsprachigen Online-Medien aktiv verwendet werden. Zu diesen Synonymen gehören Substantive wie Zerstörung und Aggression. Unter ihnen ist auch die aktive Verwendung von Verben wie Angriff und Kampf zu beobachten. Generell hat die Analyse von Artikeln in anderen deutschsprachigen Onlinemedien gezeigt, dass das

Feld des Kriegsbegriffs recht breit und vielfältig ist, aber die Artikel verwenden viel neutrales Vokabular, das nicht alle Ereignisse im Lande wiedergibt.

Die Analyse der lexikalischen und phraseologischen Einheiten, die der Darstellung von Informationen über den Krieg in Artikeln deutschsprachiger Quellen zugrunde liegen, hat gezeigt, dass die Übersetzung von Mediendiskursen, die bestimmte Merkmale des politischen Stils und des alltagssprachlichen Stils vereinen, dem Übersetzer gewisse Schwierigkeiten bereiten kann. Es handelt sich um einen komplexen Prozess, der nicht nur darauf abzielt, die dem Originaltext entnommenen Informationen adäquat zu übersetzen, sondern auch darauf, nicht die eigene Haltung hinzuzufügen, um die Verbindung, die der Autor zwischen seinem Rezipienten und dem Rezipienten, der die Zielsprache spricht, herzustellen versuchte, nicht zu zerstören. Beim Vergleich des Originaltextes mit dem übersetzten Text stellte sich heraus, dass der Übersetzer eine Reihe von Übersetzungsumwandlungen vornehmen muss, unter denen lexikalische und grammatikalische Umwandlungen einen besonderen Platz einnehmen. Die Grammatik ist ein Rahmen, der die künftige Struktur des Textes bestimmt und seinen lexikalischen Inhalt beeinflusst. Die Aufgabe des Lexikons besteht darin, die Idee des Autors so zu übertragen, dass der Sinn nicht verändert wird, aber bestimmte kulturelle und sprachliche Merkmale erhalten bleiben.

Bei der Übersetzung überwiegt meist die Umwandlung, da ukrainische Sätze nicht die gleiche Struktur wie deutsche Sätze haben. In der Regel werden Adjektive in Verben umgewandelt. Bei der Übersetzung vom Deutschen ins Ukrainische kann man oft die Verwendung von Auslassungen als eine der wichtigsten lexikalischen Transformationen feststellen. Es wird auch die Reduktion verwendet, d. h. die Erhöhung der Wortzahl in einer Übersetzung. Es ist jedoch wichtig, sich immer an den Kontext zu erinnern, in dem eine bestimmte sprachliche Einheit verwendet wird, denn ein Wort kann ein Beispiel für eine Mehrdeutigkeit sein, die, wenn sie falsch analysiert wird, zu einer weniger direkten und angemessenen Übersetzung führen kann.

РЕЗЮМЕ

Кваліфікаційна робота присвячена способам вербалізації концепту KRIEG у художньому дискурсі. Тема дослідження звучить: "Вербалізація концепту KRIEG в німецькомовному медійному дискурсі.

Кваліфікаційна робота складається зі вступу, трьох розділів, висновків до кожного розділу, загальних висновків, резюме німецькою та українською мовами та списку літератури. Список літератури кваліфікаційної роботи налічує 60 джерел. Обсяг роботи складає 100 сторінок.

У вступі обґрунтовано актуальність дослідження, окреслено мету і визначено завдання, об'єкт, предмет дослідження та розкрито теоретичне та практичне значення, а також наукову новизну.

У першому розділі роботи висвітлено теоретичні засади дослідження дефініції медіа дискурс, концепт та способи його репрезентації у німецькій мові та культурі. Описано структуру концепту KRIEG, його класифікацію, а також основні засади його репрезентації в німецькомовних онлайн медіа.

У другому розділі досліджено репрезентацію концепту KRIEG через лексико-фразеологічні одиниці на матеріалі статей із німецькомовних онлайн журналів "die Zeit" та "der Spiegel".

У третьому розділі висвітлено лексичні перекладацькі трансформації, наведено приклади із статей.

У висновках підбито підсумки та сформульовано результати проведеного дослідження.

Ключові слова: концепт KRIEG, медіа дискурс, лексема, фразеологічна одиниця, перекладацькі трансформації.

RESÜMEE

Die Qualifikationsarbeit widmet sich den Möglichkeiten der Verbalisierung des Begriffs KRIEG im künstlerischen Diskurs. Das Forschungsthema lautet: „Verbalisierung des KRIEG-Begriffs im deutschsprachigen Mediendiskurs“.

Die Qualifikationsarbeit besteht aus einer Einleitung, drei Kapiteln, Schlussfolgerungen zu jedem Kapitel, allgemeinen Schlussfolgerungen, einer Zusammenfassung in deutscher und ukrainischer Sprache und einem Literaturverzeichnis. Das Literaturverzeichnis der Qualifikationsarbeit umfasst 60 Quellen. Der Umfang der Arbeit beträgt 100 Seiten.

Die Einleitung begründet die Relevanz der Studie, umreißt den Zweck und definiert die Ziele, den Gegenstand und das Thema der Studie und zeigt die theoretische und praktische Bedeutung sowie die wissenschaftliche Neuheit auf.

Im ersten Abschnitt der Arbeit werden die theoretischen Grundlagen der Studie zur Definition des Mediendiskurses, des Konzepts und der Formen seiner Darstellung in der deutschen Sprache und Kultur aufgezeigt. Es werden die Struktur des KRIEG-Konzepts, seine Einordnung sowie die Grundprinzipien seiner Darstellung in deutschsprachigen Online-Medien beschrieben.

Im zweiten Abschnitt wird die Darstellung des KRIEG-Konzepts durch lexikalische und phraseologische Einheiten anhand von Artikeln aus den deutschsprachigen Online-Magazinen „die Zeit“ und „der Spiegel“ untersucht.

Der dritte Abschnitt beleuchtet lexikalische Übersetzungstransformationen und liefert Beispiele aus den Artikeln.

Die Schlussfolgerung fasst die Ergebnisse der Studie zusammen und formuliert die Ergebnisse der Forschung.

Schlüsselwörter: KRIEG-Konzept, Mediendiskurs, Lexem, phraseologische Einheit, Übersetzungstransformationen.

LITERATURVERZEICHNIS

1. Альбота, С. М. (2023). Вербалізація концепту війна з використанням фразеологізмів. Науковий вісник Міжнародного гуманітарного університету. Серія: Філологія, 64, 10–13.
URL:<http://www.vestnik-philology.mgu.od.ua/archive/v64/4.pdf>
2. Антуф'єва, В. А., Белоусова, В. В., Драпалюк, К. І. (2020). Національна унікальність фразеологізмів у мовній картині світу. Науковий вісник Херсонського державного університету, 1, 80–85.
URL:<https://tsj.journal.kspu.edu/index.php/tsj/article/view/526/507>
3. Бабенко, Є., Амеліна, С., & Білоус, Н. (2020). Актуальні проблеми теорії і практики сучасного перекладу : монографія (За заг. ред. С.М. Амеліної). К. : Центр навчальної літератури
4. Бацевич, Ф. С. (2004). Основи комунікативної лінгвістики. Академія
5. Бесараб, Т. П. (2013). Міжкультурні зв'язки та роль перекладу у їх розвитку. С. Рахманінов та українська культура, 10, 354–359.
URL:<https://dspace.nlu.edu.ua/jspui/handle/123456789/5726>
6. Богайчук, О. С (2021). Лексичні трансформації в перекладі. Науковий вісник Міжнародного гуманітарного університету. Серія: Філологія, 49 (2), 143–146
URL:http://www.vestnik-philology.mgu.od.ua/archive/v49/part_2/34.pdf
7. Букліб. Співвідношення вербальних і невербальних сигналів у спілкуванні
URL:<https://buklib.net/books/36742/>
8. Буток О., А. (2022). Лексико-граматичні трансформації в українськомовних перекладах офіційних документів нато. [Курс. роб., Київський політехнічний інститут імені Ігоря Сікорського]. Репозитарій Київського політехнічного інституту імені Ігоря Сікорського.
URL:https://ktpnam.kpi.ua/wp-content/uploads/2022/05/Butok_Kursova_15-05-2022.pdf

9. Гудманян, А. Г. & Баклан, І. М. (2022). Практичний курс перекладу. Київ : КПІ ім. Ігоря Сікорського.
URL:<https://ela.kpi.ua/items/730da027-fa5c-488a-ad1f-cc3b3e339d95>
10. Гловацька, Т. С. (2023). Концепт «війна» у романі «Три товариші» Еріха Марії Ремарка та його відтворення в українському перекладі. [Квал. роб., Чорноморський національний університет імені Петра Могили].
URL:<https://krs.chmnu.edu.ua/jspui/bitstream/123456789/2802/1/%D0%93%D0%B%D0%BE%D0%B2%D0%B0%D1%86%D1%8C%D0%BA%D0%B0.pdf>
11. Демецька, В.В. (2007). Адаптація як поняття перекладознавства й культурології. Вісник СумДУ. Серія: Філологія, 1 (2), 96–102.
12. Демецька, В.В. (2006). Проблема перекладацької адаптації прагматичних текстів. Зб. наук. пр. 14 , 70–74.
13. Дмитренко, О.В., Стрільчу, О.С. Рибалко, М. С. Особливості застосування граматичних перекладацьких трансформацій при перекладі науково-технічного тексту нафтогазової галузі. Молодий вчений, 5 (1), 202–204.
URL:<https://reposit.nupp.edu.ua/handle/PoltNTU/5797>
14. Жаботинская, С. А. (1997). Когнитивная лингвистика: принципы концептуального моделирования. Лінгвістичні студії, 2, 3–11.
15. Іващенко, В. (2003). Організація ментальності концепту. Семантика мови і тексту. Зб.ст. VIII міжнародної наукової конференції, 202-208.
16. Карабан В.І. (2004) Переклад англійської наукової і технічної літератури. Граматичні труднощі, лексичні, термінологічні та жанрово-стилістичні проблеми. Вінниця.
17. Клименко, І. М. & Зоренко, І. С. (2012). Лексичні трансформації при передачі англійської політичної термінології українською мовою. Філологічні студії, 8, 84–90.
URL:<https://core.ac.uk/download/pdf/268531385.pdf>
18. Князь, Т. (2019). Емоційно-оцінні фразеологізми української мови в політичному дискурсі. Лінгвостилістичні студії, 11, 54–64.

URL:<https://lingvostud.vnu.edu.ua/index.php/lingvostud/article/view/279>

19. Кобесова, М.Р. (2021). Лексичні трансформації як засіб досягнення адекватності перекладу. [Квал. роб., Київський національний лінгвістичний університет].

URL:http://rep.knlu.edu.ua/xmlui/bitstream/handle/787878787/2513/%D0%9A%D0%B2%D0%B0%D0%BB%D1%84%D0%BA%D0%B0%D1%86%D0%B9%D0%BD%D0%B0_%D1%80%D0%BE%D0%B1%D0%BE%D1%82%D0%B0_%D0%9A%D0%BE%D0%B1%D0%B5%D1%81%D0%BE%D0%B2%D0%B0_%D0%9C%D0%9C%D0%BC%D0%BB%D1%82_03_20.pdf?sequence=1&isAllowed=y

20. Ковалів, Ю. І. (Уклад.). (2007). Літературознавча енциклопедія (Т. 2). Київ : ВЦ «Академія»

URL:<https://archive.org/details/literaturoznavchat2/page/n35/mode/2up>

21. Коваль, І. І. (2018). Вербалізація концепту SCHÖNHEIT фразеологічними одиницями німецької мови. Науковий вісник Міжнародного гуманітарного університету. Серія: Філологія, 37(2), 77–80.

URL:http://www.vestnik-philology.mgu.od.ua/archive/v37/part_2/24.pdf

22. Коптілов, В. (2002). Теорія і практика перекладу. Київ: Юніверс.

23. Корунець, І. В. (2003). Теорія і практика перекладу (аспектний переклад): Підручник. Нова Книга.

24. Кравчук, А.В. (2020). Вербалізація концепту ВІЙНА в оригіналі і перекладі роману Ентоні Дорра "Все те незриме світло": лінгвокогнітивний і перекладознавчий аспекти. [квал. роб. маг., Київський національний лінгвістичний університет].

URL:http://rep.knlu.edu.ua/xmlui/bitstream/handle/787878787/808/%D0%9A%D1%80%D0%B0%D0%B2%D1%87%D1%83%D0%BA%20%D0%90.%D0%92.%D0%9A%D0%B2%D0%B0%D0%BB%D1%96%D1%84%D1%96%D0%BA%D0%B0%D1%86%D1%96%D0%B9%D0%BD%D0%B0%20%D1%80%D0%BE%D0%B1%D0%BE%D1%82%D0%B0_%D0%9C%D0%9F%D0%B0%2051-19.pdf?sequence=1&isAllowed=y

25. Лобода, В. А. (2019). Перекладацькі трансформації: дефінітивний характер та проблема класифікації. Науковий вісник Міжнародного гуманітарного університету. Серія: Філологія, 43 (4), 72–74.
26. Луньова, Т. В. (2006). Лексикалізований концепт гармонія в сучасній англійській мові: структура і комбінаторика. [Дис. канд. філ. наук, Київський національний лінгвістичний університет]. Репозитарій Київського національного лінгвістичного університету.
URL:<http://www.disslib.org/leksykalizovanyi-kontsept-harmonia-v-suchasniy-anhliyskiy-movi-struktura-i.html>
27. Максимов, С.С. (2012). Практичний курс перекладу (англійська та українська мови): навчальний посібник. Київ: Ленвіт.
28. Мельничук, О. Д. (2006). Концепти як елементи семантики тексту.
URL:<https://studentam.net.ua/content/view/8783/97/>
29. Миклащук, В. П. (2020). Лексичні та граматичні трансформації в процесі перекладу художніх творів з англійської на українську мову (на матеріалі трилогії Сюзанни Коллінз «Голодні ігри»). [Маг. роб., Сумський державний університет]. Репозитарій Сумського державного університету.
<https://krs.chmnu.edu.ua/jspui/bitstream/123456789/2802/1/%D0%93%D0%BB%D0%BE%D0%B2%D0%B0%D1%86%D1%8C%D0%BA%D0%B0.pdf>
30. Михайлин, І. Л. (2011). Основи журналістики (5-те видання). Київ «Центр учбової літератури»
URL:https://shron1.chtyvo.org.ua/Mykhailyn_Ihor/Osnovy_zhurnlistyky.pdf
31. Мірошниченко, І. Г. (2020). Стислий текст в українському медійному дискурсі [Дис. канд. філол. наук, Дніпровський національний університет ім. Олеся Гончара]. Репозитарій Дніпровського національного університету ім. Олеся Гончара.
URL:https://www.dnu.dp.ua/docs/ndc/dissertations/K08.051.05/dissertation_5f47fa5e219da.pdf
32. Олійник, С. В. (2016). Місце оцінних фразеологізмів у структурі мовної картини світу. У К. В. Балабанова (Ред.), Актуальні проблеми науки та освіти:

збірник матеріалів XVIII підсумкової науково-практичної конференції викладачів МДУ (с. 259–260).

URL:https://repository.mu.edu.ua/jspui/bitstream/123456789/64/1/Aktualni_problemy_XVIII_2016.pdf

33. Павельєва А. К., Єщенко І. Р. & Єщенко К. Р. (2023). Способи перекладу лексичних одиниць в контексті молодіжних серіалів. Науковий вісник Міжнародного гуманітарного університету. Серія: Філологія, 62 (3), 26–29.

URL:http://www.vestnik-philology.mgu.od.ua/archive/v62/part_3/7.pdf

34. Поліщук, Л. & Пушкар, Т. (2023). Перекладацькі трансформації та їх різноманіття у перекладних виданнях художньої літератури. International multidisciplinary scientific and practical Internet conference «Innovative projects and paradigms of international education», 146–150.

35. Рушиць, В. С. & Дячук, Н. В. (2020). Лексичні трансформації у художньому перекладі. Репозитарій Житомирського державного університету ім. Івана Франка, 407–409.

36. Ситник, І. В. (2020). Дискурс в сучасній лінгвістиці. Науковий вісник Міжнародного гуманітарного університету. Серія: Філологія, 46(2), 123–126.

URL:http://www.vestnik-philology.mgu.od.ua/archive/v46/part_2/32.pdf

37. Сітко, А.В. (2012). Проблема відтворення граматичної семантики інтерогативів засобами цільової мови. Зб.. наук. праць, 22., 267–274.

38. Ставчук, Н.В. Труднощі перекладу німецького науково-технічного тексту.

URL:https://dspace.udpu.edu.ua/bitstream/123456789/10856/1/TRUDNOSHCHI_PEREKLADU_NIMETSKOHO_NAUKOVOTEKHNICHNOHO_TEKSTU.pdf

39. Стебаєва, Е.О. (2018). Особливості застосування перекладацьких трансформацій при перекладі роману С.Моема "Розмальована вуаль". Репозитарій Дніпровського університету.

URL:<https://ir.nmu.org.ua/bitstream/handle/123456789/153205/%D0%A1%D1%82%D0%B5%D0%B1%D0%B0%D0%B5%D0%B2%D0%B0%20%D0%AD.pdf?sequence=1&isAllowed=y>

40. Ткачук, Т. І. (2016). Перекладацькі адаптивні стратегії у сучасній транслятології як механізм адекватної передачі комунікативно-прагматичного значення. Науковий вісник Міжнародного гуманітарного університету. Серія: Філологія, 24 (2), 135–137.

URL:<https://ir.vtei.edu.ua/g.php?fname=26960.pdf>

41. Чрділелі, Т. В. (2019). Роль аналізу концепту у перекладацькому процесі. Вчені записки ТНУ імені В. І. Вернадського. Серія: Філологія. Соціальні комунікації, 30 (69), 162–167.

42. Шаранова, Ю. В. & Маслов, Є. О. (2023). Перекладацькі трансформації в англо-українських перекладах у сфері інженерії. Закарпатські філологічні студії, 27 (3), 150–154.

43. Шевченко І. С., Морозова Е. І. (2003). Дискурс как мыслекоммуникативное образование. Вісник Харківського національного університету ім. В. Н. Каразіна, 586, 33–38.

URL:<https://ekhnuir.karazin.ua/server/api/core/bitstreams/3d233c55-2982-4db7-96ab-1adfd62ba8ba/content>

44. Шпірко, А. (2023). Вербалізація концепту KRIEG у сучасному німецькомовному публіцистичному дискурсі [Курс. робота, Київський національний лінгвістичний університет]. Репозитарій Київського національного лінгвістичного університету.

URL:<http://rep.knlu.edu.ua/xmlui/bitstream/handle/787878787/3811/Schpirko%20A%20Semesterarbeit.pdf?sequence=1&isAllowed=y>

45. Яворська, Г. М. (2016). Концепт "Війна": семантика і прагматика. Стратегічні пріоритети. Серія: Філософія, 1, 14–23.

46. Anne O’Keeffe (2012). Media and discourse analysis. In J. P. Gee & M. Handford (Eds.), *The Routledge Handbook of Discourse Analysis* (S. 441–454). Routledge

URL:<https://circulosemiotico.wordpress.com/wp-content/uploads/2020/05/routledge-handbook-of-discourse-analysis.pdf>

47. Harris Z. S. (1952). Discourse analysis. *Language*, 28 (1). 1–30.
URL:<https://www.jstor.org/stable/409987>
48. van Dijk, T. (2001). Critical Discourse Analysis. In D. Schiffrin, D. Tannen, & H. E. Hamilton (Eds.), *The Handbook of Discourse Analysis* (S. 352-371). Blackwell Publishers
URL:https://edisciplinas.usp.br/pluginfile.php/4966482/mod_resource/content/1/van%20DIJK%20Critical%20Discourse%20Analysis.pdf
49. Langacker, R. W. (1999). *Grammar and Conceptualization*. Berlin; New York: Mouton de Gruyter.
URL:https://api.pageplace.de/preview/DT0400.9783110800524_A19981658/preview-9783110800524_A19981658.pdf.
50. Lefevere, A. (1994). *Translating literature: practice and theory in a comparative literature context*. New-York: The Modern Language Association of America, 162.

Wörterbücher

51. ЕСУ – Енциклопедія Сучасної України. Концепт (Дата звернення: 19.11.2023) URL: <https://esu.com.ua/article-3254>
52. Селіванова, О. О. (Уклад.). (2006). *Сучасна лінгвістика: термінологічна енциклопедія*. Полтава Довкілля-К.
53. Duden – deutsches Universalwörterbuch. Krieg (gesehen am 13.05.2024). URL: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Krieg>
54. DWDS – Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache. Diskurs (gesehen am 12.11.2023) URL: <https://www.dwds.de/wb/Diskurs>
55. DWDS – Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache. Konzept (gesehen am 19.11.2023) URL: <https://www.dwds.de/wb/Konzept>
56. DWDS – Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache. Krieg (gesehen am 13.05.2024). URL: <https://www.dwds.de/wb/Krieg>
57. Wikipedia. Дискурс (Дата звернення 12.11.2023)
URL:<https://uk.wikipedia.org/wiki/%D0%94%D0%B8%D1%81%D0%BA%D1%83%D1%80%D1%81>

58. Wikipedia. Медіадискурс (Дата звернення 16.11.2023)
 URL:<https://uk.wikipedia.org/wiki/%D0%9C%D0%B5%D0%B4%D1%96%D0%B0-%D0%B4%D0%B8%D1%81%D0%BA%D1%83%D1%80%D1%81>
59. Wikipedia. Медіалінгвістика (Дата звернення 16.11.2023)
 URL:<https://uk.wikipedia.org/wiki/%D0%9C%D0%B5%D0%B4%D1%96%D0%B0%D0%BB%D1%96%D0%BD%D0%B3%D0%B2%D1%96%D1%81%D1%82%D0%B8%D0%BA%D0%B0>
60. Wiktionary – das freie Wörterbuch. Krieg (gesehen am 13.05.2024).
 URL:<https://de.wiktionary.org/wiki/Krieg>

Illustratives Material

1. Alles für die Front, alles für den Sieg | der Spiegel: 18.05.2024
 URL:<https://www.spiegel.de/ausland/wladimir-putin-und-sein-neues-kriegskabinett-alles-fuer-die-front-alles-fuer-den-sieg-kolumne-a-97e196d1-0e70-42b9-bbfd-7f32dfc426f6>
2. Angeblich Dutzende Drohnenangriffe auf Russland | der Spiegel: 21.06.2024
 URL:<https://www.spiegel.de/ausland/ukrainekrieg-angeblich-dutzende-drohnenangriffe-und-ein-toter-in-russland-a-29e0d5b4-f606-4dec-901b-13385651969d>
3. Angriff auf Militärbasis, Journalist nahe Kiew getötet – der Überblick | die Zeit: 13.03.2022
 URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-03/ukraine-ueberblick-krieg-proteste-deutschland-us-journalist>
4. Angriffe um das Atomkraftwerk Saporischschja gehen weiter | die Zeit: 28.08.2022
 URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-08/ukraine-ueberblick-saporischschja-getreide-leichen>
5. Annalena Baerbock will weitere OSZE-Beobachter in Ukraine schicken | die Zeit: 16.02.2022

URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-02/annalena-baerbock-ukraine-osze-beobachter>

6. Antony Blinken will Ukraine "in schwieriger Situation" unterstützen | die Zeit: 14.05.2024

URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2024-05/besuch-blinken-ukraine-ankunft-kiew>

7. Arbeiten oder kämpfen! | der Spiegel: 24.06.2024

URL:<https://www.spiegel.de/politik/deutschland/buergergeld-deutschland-muss-druck-auf-ukraener-erhoehen-damit-sie-arbeiten-oder-kaempfen-meinung-a-c465a138-4a0f-4791-9b14-5d8ffa20ad26>

8. Artillerie für Ukraine: Mehr als 20 Länder gründen Koalition für die Ukraine | die Zeit: 18.01.2024

URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2024-01/ukraine-artillerie-koalition>

9. Auch im Krieg muss Kritik möglich sein | die Zeit: 27.02.2024

URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2024-02/pressefreiheit-ukraine-journalismus-mykolajiw-5vor8>

10. Auch mit Putin ist eine Waffenruhe möglich | die Zeit: 18.03.2023

URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2023-03/ukraine-krieg-ausgang-russland-sergej-radtschenko>

11. Biden erlaubt Ukraine begrenzten Einsatz von US-Waffen in Russland | der Spiegel: 31.05.2024

URL:<https://www.spiegel.de/ausland/ukraine-krieg-joe-biden-erlaubt-ukraine-offenbar-angriffe-auf-russische-ziele-a-54836263-3f82-4c23-8fee-254feb5d11c5>

12. Chaos oder Strategie? | die Zeit: 20.03.2024

URL:<https://www.zeit.de/2024/13/emmanuel-macron-frankreich-ukraine-krieg-bodentruppen-europa>

13. Darf die Ukraine bald mit westlichen Waffen auf russisches Territorium schießen? | der Spiegel: 29.05.2024

URL:<https://www.spiegel.de/ausland/russlands-angriffskrieg-darf-die-ukraine-bald-mit-westlichen-waffen-auf-russisches-territorium-schiessen-a-1ac58056-e0a9-44b6-a340-56bdae820b40>

14. Das zerreißt das Land | die Zeit: 25.02.2024

URL:<https://www.zeit.de/politik/2024-02/militaer-ukraine-zukunft-russland-krieg>

15. Der eine denkt vom Frieden her, der andere vom Krieg | der Spiegel: 07.06.2024

URL:<https://www.spiegel.de/politik/deutschland/bundeswehr-olaf-scholz-bremst-boris-pistorius-plaene-fuer-wehrpflicht-light-a-7f6cfa06-fa63-4853-b3c6-8e6ddb2f776>

16. Deutschland bereitet humanitäre Hilfe für Ukraine-Flüchtlinge vor | die Zeit: 21.02.2022

URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-02/ukraine-fluechtlinge-deutschland-polen-russland>

17. Die illegalen Siedler von Tschernobyl | der Spiegel: 06.05.2024

URL:<https://www.spiegel.de/panorama/tschernobyl-im-russland-ukraine-krieg-auf-der-suche-nach-walentina-a-46308e8a-17a1-4164-9d7d-8ecb5c7b8514>

18. Die Ukraine muss erst einmal überleben, die EU auch | die Zeit: 23.06.2022

URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-06/eu-beitritt-ukraine-kandidatenstatus-gipfel-bruessel>

19. Er ist in diesen fünf Jahren so sehr gealtert wie andere in 15 Jahren | der Spiegel: 21.05.2024

URL:<https://www.spiegel.de/ausland/ukraine-wolodymyr-selenskyj-geht-in-die-verlaengerung-beliebter-praesident-trotz-kritik-a-fae447fc-4e00-4b70-8985-3295c28d1952>

20. Es ist der 753. Februar 2022 | die Zeit: 23.02.2024

URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-06/eu-beitritt-ukraine-kandidatenstatus-gipfel-bruessel>

21. G7-Staaten beschließen offenbar Zahlung von 50 Milliarden US-Dollar an die Ukraine | der Spiegel: 13.06.2024

URL:<https://www.spiegel.de/ausland/ukraine-g7-staaten-beschliessen-zahlung-von-50-milliarden-us-dollar-aus-russischen-vermoegenswerten-a-e04f2151-c134-4d03-9af0-f2e9092cc234>

22. Hunderttausende Ukrainer fliehen in westliche Nachbarländer | die Zeit: 02.03.2022

URL:<https://www.zeit.de/politik/2022-03/gefluechtete-ukraine-polen-rumaenien-slowakei-ungarn>

23. Häfen bereiten Getreideexport vor | die Zeit: 27.07.2022

URL:<https://www.zeit.de/politik/2022-07/ukraine-ueberblick-getreideexport-cherson-waffen>

24. Im schlimmsten Fall wird Charkiw unbewohnbar | die Zeit: 12.04.2024

URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2024-04/ukraine-lage-charkiw-beschuss-flugabwehr-mobilmachung-woche>

25. Internationale Ukraine-Hilfen auf niedrigstem Stand seit Kriegsbeginn | die Zeit: 07.12.2023

URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2023-12/ukraine-krieg-hilfen-tiefstand-finanzierung-usa-eu-russland>

26. Joe Biden schließt US-Militäreinsatz in der Ukraine "im Moment" aus | die Zeit: 08.12.2021

URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2021-12/joe-biden-wladimir-putin-ukraine-konflikt>

27. Kiew, Charkiw und Lwiw angegriffen, Ukraine rückt bei Kremlinna vor | die Zeit: 29.12.2022

URL:<https://www.zeit.de/politik/2022-12/ukraine-ueberblick-explosionen-kiew-kreminna>

28. Kriegsgefangene kommen frei, Selenskyj fordert UN-Strafe für Russland | die Zeit: 22.09.2022

URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-09/ukraine-ueberblick-ereignisse-gefangene-austausch-selenskyj-russland-strafe>

29. Kriegsgefangene zurück in der Ukraine, Tote nach Angriff auf Cherson | die Zeit: 07.08.2023

URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2023-08/ukraine-ueberblick-kriegsgefangene-russland-tote-cherson>

30. Krieg in der Ukraine: Die Hintergründe kurz erklärt | WDR: 26.01.2023

URL:<https://www1.wdr.de/nachrichten/ukraine-konflikt-108.html>

31. Krise in der Ukraine: Auf der Halbinsel Krim wachsen die Spannungen mit Moskau | tagesschau: 28.02.2014

URL:<https://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-ts-121942.html>

32. Land ohne Wahl | die Zeit: 22.09.2022

URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2024-03/ukraine-lage-praesident-wahl-wolodymyr-selenskyj-woche>

33. Lyssytschansk angeblich eingekesselt, Ukraine sieht veränderte Taktik | die Zeit: 02.07.2022

URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-07/ukraine-ueberblick-am-abend-krieg>

34. Lächeln, reden, bitten | der Spiegel: 12.06.2024

URL:<https://www.spiegel.de/politik/deutschland/ukraine-und-selenskyj-wie-der-tag-des-praesidenten-auf-der-aufbaukonferenz-und-im-bundestag-verlief-a-f9c5f176-bc41-489a-9e2a-65cde8a0ee9e>

35. Macron will westliche Militärausbilder in die Ukraine schicken | der Spiegel, 08.06.2024

URL:<https://www.spiegel.de/ausland/ukraine-krieg-emmanuel-macron-plant-buendnis-zur-entsendung-westlicher-militaerausbilder-a-fb20d37b-6f31-4d57-9850-05dd9a144b8c>

36. Nachts betete ich, nicht bis zum nächsten Tag zu leben | der Spiegel:

23.06.2024

URL:<https://www.spiegel.de/ausland/kriegsgefangenschaft-in-russland-nachts-betete-ich-nicht-bis-zum-naechsten-tag-zu-leben-a-846f1b3f-fc73-4cea-9979-25d58aec0c5c>

37. Papst ruft Ukraine zu Verhandlungen auf | die Zeit: 09.03.2024

URL:<https://www.zeit.de/gesellschaft/2024-03/ukraine-krieg-friedensverhandlungen-papst-franziskus>

38. Pistorius schließt Einsatz deutscher Soldaten in Ukraine aus | die Zeit:

05.06.2024

URL:<https://www.zeit.de/politik/2024-06/bundesverteidigungsminister-boris-pistorius-ukraine-einsatz-soldaten>

39. Politisch oder militärisch, die Ukraine muss gewinnen | die Zeit: 25.11.2023

URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2023-11/ukraine-krieg-waffenlieferungen-eu-nato>

40. Putin macht Patruschew zu seinem Berater für Schiffbau | der Spiegel:

14.05.2024

URL:<https://www.spiegel.de/ausland/kreml-russland-wladimir-putin-besetzt-machtapparat-mit-alexej-djumin-und-nikolaj-patruschew-a-42a627df-bb90-46a5-a920-fa9cd70a6c7d>

41. Russische Behörden melden Tote und Schäden nach massivem ukrainischen Drohnenangriff | der Spiegel: 17.05.2024

URL:<https://www.spiegel.de/ausland/russland-behoerden-melden-tote-und-schaeden-nach-massivem-ukrainischen-drohnenangriff-a-981c5403-45d9-4b34-94b4-e480b0716dc6>

42. Russische Frauen bitten Verteidigungsminister, ihre Männer von der Front zu holen | der Spiegel: 04.06.2024

URL:<https://www.spiegel.de/ausland/russland-frauen-bitten-verteidigungsminister-ihre-maenner-von-der-front-zu-holen-a-db120230-0cb6-413d-9b6e-e6dac4f21615>

43. Russischer Angriff auf ukrainischen Baumarkt – Zahl der Toten steigt weiter | der Spiegel: 26.05.2024

URL:<https://www.spiegel.de/ausland/russland-ukraine-news-angriff-auf-baumarkt-in-charkiw-opferzahl-steigt-auf-elf-a-4b6478e2-81dd-42aa-9f61-8802e09bbc12>

44. Russland: Angriffskrieg gegen die Ukraine | die Zeit

URL:www.zeit.de/thema/russland#:~:text=Seit%20Februar%202022%20befindet%20sich%20Russland%20im%20Krieg%20gegen%20die%20Ukraine

45. Russland droht mit Angriffen auf britisches Militär | die Zeit: 06.05.2024

URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2024-05/ukraine-krieg-russland-grossbritannien-militaer-drohung-frankreich-truppen-atomwaffen>

46. Russland entfernt Bojen aus Grenzfluss zu Estland | der Spiegel: 23.05.2024

URL:<https://www.spiegel.de/ausland/nato-aussengrenze-russland-entfernt-bojen-aus-grenzfluss-zu-estland-a-788ab007-6513-4a2e-b1c4-241b9860629b>

47. Russland feuerte im Juni über 2400 Lenkbomben auf die Ukraine ab | der Spiegel: 22.06.2024

URL:<https://www.spiegel.de/ausland/ukraine-krieg-russland-feuerte-im-juni-mehr-als-2400-lenkbomben-auf-die-ukraine-ab-a-4e92a614-bf34-46f9-af63-1159c29b2529>

48. Russland greift Energieanlagen im Süden und Westen der Ukraine an | die Zeit:

22.06.2024 URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2024-06/russland-ukraine-angriffe-infrastruktur-stromausfaelle>

49. Russland greift erneut Energieversorgung in der Ukraine an | die Zeit:

01.06.2024 URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2024-06/ukraine-krieg-russland-angriff-energieversorgung>

50. Russland meldet Abschuss von 500 Drohnen – Tote und Brände |
deutschlandfunk: 22.04.2024 URL:<https://www.deutschlandfunk.de/russland-meldet-abschuss-von-50-drohnen-tote-und-braende-102.html>
51. Russland meldet Abschuss von mehr als 100 Drohnen | die Zeit: 17.05.2024
URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2024-05/ukrainekrieg-nacht-drohnenangriffe-krim-charkiw-baerbock-langstreckenwaffen>
52. Russland meldet Angriff auf Kraftwerk, Scholz spricht mit Selenskyj | die Zeit: 30.11.2022
URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-11/ukraine-ueberblick-ereignisse-kraftwerk-olaf-scholz-2022-11-30>
53. Russland nimmt offenbar Wuhledar ein | die Zeit: 02.10.2024
URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/karte-ukraine-krieg-russland-frontverlauf-truppenbewegungen>
54. Russland sieht Schuld für tödlichen Krimbeschuss bei den USA | der Spiegel: 24.06.2024
URL:<https://www.spiegel.de/ausland/krim-russland-sieht-schuld-fuer-toedlichen-atacms-beschuss-bei-den-usa-a-b4919c75-b3e2-43f2-a685-f4f3a74eb4b9>
55. Russlands groß angelegte Aggression gegen die Ukraine: Zwei Jahre danach | The council of Europe: 23.02.2024
URL:https://www.coe.int/de/web/portal/full-news/-/asset_publisher/y5xQt7QdunzT/content/id/264844695?_com_liferay_asset_publisher_web_portlet_AssetPublisherPortlet_INSTANCE_y5xQt7QdunzT_languageId=de_DE#p_com_liferay_asset_publisher_web_portlet_AssetPublisherPortlet_INSTANCE_y5xQt7QdunzT
56. Russlands Krieg gegen die Ukraine | der Spiegel
URL:https://www.spiegel.de/thema/ukraine_konflikt/
57. Schwere Kämpfe um Bachmut, Ukraine treibt Kriegstribunal voran | die Zeit: 04.03.2023
URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2023-03/ukraine-ueberblick-kaempfe-um-bachmut>

58. Selenskyj geht auf Konfrontation zur eigenen Leibgarde | der Spiegel:

24.06.2024

URL:<https://www.spiegel.de/ausland/ukraine-wolodymyr-selenskyj-ordnet-saeuberung-der-leibgarde-an-a-26eb666d-f381-402d-92f0-9e415de5f2e7>

59. Selenskyj warnt vor russischen Jets, 14 Millionen Ukrainer geflüchtet | die

Zeit: 03.11.2022

URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-11/ukraine-ueberblick-ereignisse-getreideexporte-gefluechtete>

60. Sorgen um AKW Saporischschja, Russland meldet Beschuss durch Ukraine | die Zeit: 05.07.2023

URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2023-07/ukraine-krieg-russland-rueckblick-beschuss-belgorod-saporischschja>

61. Städte kann man evakuieren, Tiere und Natur haben keine Chance | die Zeit:

09.06.2022

URL:<https://www.zeit.de/wissen/2023-06/kachowka-staudamm-ueberschwemmung-umweltzerstoerung-trinkwasserversorgung>

62. Südkorea erwägt Waffenlieferungen an Ukraine | der Spiegel: 20.06.2024

URL:<https://www.spiegel.de/ausland/suedkorea-erwaegt-waffenlieferungen-an-ukraine-nach-deal-zwischen-russland-und-nordkorea-a-1285618c-26fa-451e-823a-07b5596cea7a>

63. Tödliche Propagandaschlacht | die Zeit: 22.03.2024

URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2024-03/belgorod-ukraine-russland-grenzregion-propaganda-militaer>

64. Ukraine befürchtet Hunderte Flutopfer, offenbar weiteres Dorf befreit | die

Zeit: 19.06.2023

URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2023-06/ukraine-ueberblick-kachowka-evakuierung-tote-cherson-saporischschja>

65. Ukraine-Krieg: Annalena Baerbock bezeichnet Taurus-Ringtausch als mögliche Option | der Spiegel: 11.03.2024

URL:<https://www.spiegel.de/politik/deutschland/ukraine-annalena-baerbock-bezeichnet-taurus-ringtausch-als-moegliche-option-a-82f23dd7-b109-4d19-9d70-1ccc8ca5e1ea>

66. Ukraine lehnt Rückzug aus Bachmut ab, 307 verschleppte Kinder zurück | die Zeit: 07.03.2023

URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2023-03/ukraine-ueberblick-istgh-untersuchung-kinder-verschleppung-bachmut>

67. Ukraine meldet Fortschritte in Donezk, Luftangriff auf Hotel | die Zeit: 02.10.2024

URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2023-08/ukraine-ueberblick-donezk-teilerfolge-raketeneinschlag-hotel-saporischschja>

68. Ukraine meldet Vormarsch in Donezk, Medwedew sieht Offensive gestartet | die Zeit: 07.06.2023

URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2023-06/ukraine-ueberblick-bachmut-offensive-cherson-kachowka-staudamm-flut>

69. Ukrainische Armee meldet Zerstörung von Minensuchboot – Zivilisten in Region Charkiw beschossen | der Spiegel: 20.05.2024

URL:<https://www.spiegel.de/ausland/russland-ukraine-krieg-ukrainische-armee-meldet-zerstoerung-von-minensuchboot-zivilisten-in-region-charkiw-beschossen-a-c2b483cb-104b-43f5-ae1b-f9c04398a389>

70. Ukrainische Drohne fliegt "Rekordstrecke" von 1500 Kilometern | der Spiegel: 09.05.2024

URL:<https://www.spiegel.de/ausland/ukrainische-drohnen-fliegt-1500-kilometer-und-greift-russisches-oellager-an-a-25d9d25b-06b5-46a0-9be3-784df3912d91>

71. Ukrainisches Militär verlässt Frontstadt Wuhledar | die Zeit: 02.10.2024

URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/ukraine-krieg-news-liveblog>

72. Ukraine produziert mehr Drohnen, lehnt Gespräche über Gastransit ab | die Zeit: 17.08.2023

URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2023-08/ukraine-ueberblick-drohnen-produktion-gastransit-russland>

73. Ukraine-Russland-Konflikt: Lage vor dem Referendum zur Krim | tagesschau: 14.03.2014

URL:https://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/tagesschau_20_uhr/video-ts-122438.html

74. Ukraine setzt Rückeroberungen fort, Fahrkarten für besetzte Städte | die Zeit: 13.11.2022

URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-11/ukraine-ueberblick-cherson-rueckeroberungen-bahntickets>

75. Ukraine und Russland tauschen Kriegsgefangene aus – 180 insgesamt | der Spiegel: 26.06.2024

URL:<https://www.spiegel.de/ausland/russland-und-ukraine-tauschen-kriegsgefangene-aus-180-insgesamt-a-7381299b-02c7-4da8-870a-ab6061b753c2>

76. Ukraine wehrt Luftangriff auf Kiew ab | der Spiegel: 12.06.2024

URL:<https://www.spiegel.de/ausland/russland-ukraine-krieg-ukraine-wehrt-luftangriff-auf-kiew-ab-a-7c665e65-c183-4c70-bc74-f482ca381ad0>

77. Ukraine wehrt sich gegen Angriff bei Charkiw – erneut Explosionen bei Belgorod | der Spiegel: 14.05.2024

URL:<https://www.spiegel.de/ausland/russlands-angriffskrieg-ukraine-wehrt-sich-gegen-angriff-bei-charkiw-erneut-explosionen-bei-belgorod-a-494f1eb4-dd6a-46e7-a1e4-5d696b8ce971>

78. Ukraine: Wolodymyr Selenskyj fordert Nato-Beitritt als Signal an Russland | die Zeit: 16.04.2021

URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2021-04/ukraine-wolodymyr-selenskyj-nato-ostukraine-konflikt-sergej-lawrow>

79. Ukraine zeigt sich offen für neutralen Status | die Zeit: 09.03.2022

URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-03/ukraine-russland-verhandlungen-neutralitaet>

80. USA heben Sanktionen gegen ukrainische Asow-Brigade auf | der Spiegel:11.06.2024

URL:<https://www.spiegel.de/ausland/usa-heben-sanktionen-gegen-ukrainische-asow-brigade-auf-a-846692c3-5b30-402e-bce2-5a1f3a06f7b0>

81. USA wollen Ukraine wohl weitere Patriot-Einheit liefern | der Spiegel:12.06.2024

URL:<https://www.spiegel.de/ausland/ukraine-krieg-usa-planen-lieferung-einer-weiteren-patriot-einheit-zur-flugabwehr-a-444de623-05b7-41fc-a2ca-172dd8fd46e4>

82. Verdacht auf Kriegsverbrechen in Charkiw, Ukraine zahlt wieder Renten | die Zeit: 14.09.2022 URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-09/ukraine-ueberblick-kriegsverbrechen-renten-normalisierung-usa>

83. Warum die Ukraine Russlands Vorstoß nicht verhindern konnte | der Spiegel: 16.05.2024

URL:<https://www.spiegel.de/ausland/charkiw-warum-die-ukraine-russlands-vorstoss-nicht-verhindern-konnte-a-47780387-7d8a-413c-ada7-19f69c3fcd95>

84. Was wirklich los ist in Putins Armee | der Spiegel: 11.06.2024

URL:<https://www.spiegel.de/geschichte/russlands-krieg-in-der-ukraine-was-wirklich-los-ist-in-putins-armee-a-efe646a7-217c-414f-88c6-961fd7a365fb>

85. Weitere Kämpfe im Donbass, Selenskyj hofft auf Truss | die Zeit: 06.09.2022

URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-09/ukraine-ueberblick-bachmut-zentralukraine-gazprom-saporischschja>

86. Weitere russische Luftangriffe, Flucht aus Sumy – der Überblick | die Zeit: 09.03.2022

URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-03/flucht-sumy-korridor-kaempfe-ukraine-fitch-pentagon-polen-kampfjet>

87. Weltwirtschaftsforum in Davos | die Zeit: 23.05.2022

URL:<https://www.zeit.de/wirtschaft/unternehmen/2022-05/weltwirtschaftsforum-davos-russland-ukraine-krieg-klimaschutz-zeitenwend>

88. Wie gefährlich ist die Lage am AKW Saporischschja? | die Zeit: 06.07.2023

URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2023-07/akw-saporischschja-ukraine-krieg-faq>

89. Wladimir Putin: Angebliche Drohung gegenüber Barroso | der Spiegel: 01.09.2014

URL:<https://www.spiegel.de/politik/ausland/wladimir-putin-angebliche-drohung-gegenueber-barroso-a-989266.html>

90. Wo Flüchtlinge aus der Ukraine Schutz suchen könnten | die Zeit: 18.02.2022

URL:<https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-02/ukraine-russland-krise-fluchtbewegungen-invasion-vorbereitungen>

91. Überleben im Drohnenkrieg | der Spiegel: 21.06.2024

URL:<https://www.spiegel.de/ausland/ukraine-krieg-besuch-an-der-kontaktlinie-podcast-a-383317c7-d90d-4080-9e71-a482638b0834>